



TEDDY'S Kreativ

www.teddys-kreativ.de

Juli/August 2018

Deutschland: 7,50 €
Österreich: 8,50 €
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 €



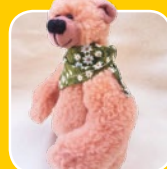
GEWINNEN:
SIS VON MARJAN BALKE

ALLE ERGEBNISSE,
ALLE HIGHLIGHTS DER
TEDDYBÄR TOTAL
2018 IN MÜNSTER



Im Porträt Nicky Fraser und
ihre Vintage Magpie Bears

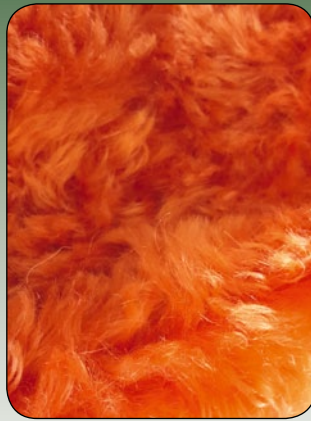
Kleine Bären, große Wirkung



Bastelanleitungen
mit Schnittmustern
zum Raustrennen

ORIGINAL SCHULTE MOHAIR

... nur echt mit der grünen Webkante



Unsere Großhändler:



**Bärenstübchen
Blümmel**

Kloppenheimer Str. 10
68239 Mannheim/Seckenheim
Tel. (0621) 4838812, Fax (0621) 4838820
reginald.bluemmel@t-online.de
www.baerenstuebchen.de

Schauen Sie ins Internet oder rufen Sie
uns an unter (0621) 4838812

Die große Stoffbörse im Internet- Nur bei uns!

In unserem neuen Online-Shop:

www.baerenstuebchen.de

Wöchentlich wechselnde Steiff-Schulte-Stoffe zu tagesaktuellen
Preisen finden Sie in unserer Schnäppchenecke.



Industriegebiet „Am Berge“
Heinrich-Hertz-Str. 9, 48599 Gronau
Tel. (02562) 7013-0
Fax (02562) 7013-33
info@probaer.de
www.probaer.de

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr



Reguläre Öffnungszeiten
unseres Werksverkaufs:
Mo.–Do. 9.00-15.00 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr

Ständig wechselnde Sonder-
artikel. Mindestabnahme-
menge 1m/Artikel und Farbe!

Aktuelle Informationen
zu Änderungen der
Öffnungszeiten finden Sie
auf unserer Internetseite
www.steiff-schulte.de

Steiff Schulte

Webmanufaktur

Weberei, Färberei, Ausrüstung
Holteistraße 8, 47057 Duisburg
Tel.: 02 03/99398-21 oder -19
Fax: 02 03/99398-50
www.steiff-schulte.de
service@steiff-schulte.de

ORIGINAL SCHULTE ALPACA





Bäritorial

In diesem Heft ...

Liebe Bärenfreunde

Große Ereignisse liegen hinter uns. Bärige Ereignisse sogar. Die weltgrößte Teddymesse zum Beispiel hielt wieder einmal all das, was sich alle Beteiligten davon versprochen hatten. Eine fantastische Vielfalt an aktuellen sowie klassischen Künstler- und Manufakturbären beispielsweise. Die Bilanz von knapp 300 Teilnehmer aus über 20 Nationen unterstrich zudem die Bedeutung der **TEDDYBÄR TOTAL** als bei Weitem internationalste Veranstaltung ihrer Art. Und mit der festlichen Verleihung der **GOLDEN GEORGE**-Awards fand das gesellschaftliche Highlight des Bärenjahres einmal mehr in Münster statt. Über all diese und die weiteren Höhepunkte der **TEDDYBÄR TOTAL** berichten wir in diesem Heft.

Ein anderes Festival der Bärenkunst fand in der Spielzeugregion zwischen Neustadt, Sonneberg und Coburg statt. Nach Jahren der mehr oder weniger kollegialen Koexistenz wurden 2018 erstmals die Kräfte gebündelt und das Puppen- und Bärenfest von den Städten Sonneberg und Neustadt gemeinsam ausgerichtet. Eine wohltuende Entwicklung und ein wichtiger Schritt in Richtung einer erfolgreichen Zukunft des Festivals, über das wir ab Seite 74 berichten.

Eine erfolgreiche Zukunft erhofft man sich auch im dänischen Billund, wo Mitte Mai das Teddy Bear Art Museum seine lange erwartete Eröffnung feierte. Eine, so viel sei bereits erwartet, tolle Veranstaltung für ein mindestens ebenso fantastisches Museum. Wenn Sie also schon immer einmal den Zarenbär Alfonzo und das bärige Alter Ego von **TEDDYS kreativ**-Herausgeber Sebastian Marquardt persönlich in Augenschein nehmen wollten, dann sollten Sie den Weg nach Billund antreten. Und Sie sollten den Bericht vom Grand Opening im vorliegenden Heft natürlich nicht verpassen.

Bei diesem und allen weiteren Beiträgen wünsche ich Ihnen ein bärenstarkes Lesevergnügen.


George



... hat Andrea Meyenburg den Schnitt für die musikalischen Freunde Benno und Hanno entwickelt.



... hat TEDDYS kreativ-Redakteur Tobias Meints ein Porträt über Dirk Blaschke geschrieben.



... hat sich Thomas Dahl auf Spurensuche begeben und berichtet über die US-Autorin Dare Wright.



Vintage-Bären
von Nicky Fraser


6



Alle Highlights und Ergebnisse
der TEDDYBÄR TOTAL 2018



Teddy- und Plüschtierwelten

-  Kleine Bären, große Wirkung
Nicky Fraser und ihre Vintage Magpie Bears 6-8
- Unendliche Vielfalt
Dirk Blaschke und seine
facettenreichen D.Bears 44-45
- Für jede Lebenslage
Matilda Bären von Anita Speer 56-58
- Von Männern und Maschinen
Peter Steiner und die PS-Bären im Porträt 78-80

Antik & Auktion

- Bären unter der Lupe
TEDDYBÄR TOTAL-Spezial 28-31
- Wer bin ich?
Wir klären die Herkunft Ihrer Teddys 32-35

- Pädagogisch
Bäriger Comic mit abschreckender
Wirkung 36-39
- Edith und Herr Bär
Auf den Spuren von Dare Wright 40-43

Kreativ

- Farbenfrohe Freunde
Benno und Hanno, die
musikalischen Brüder 60-61
- Treue Seele
Rocco, der bärige Latzhosenträger 62-63
- Gefiederter Glücksbringer
Emil, der fröhliche Rabe 64-65
- Bäriges Trio
Pummel, Viola und Violette 68-69



Matilda Bären
von Anita Speer



Benno und Hanno, die
musikalischen Brüder



Emil, der
fröhliche Rabe



28

Bären unter der Lupe



40

Auf den Spuren von Dare Wright



44

Dirk Blaschke und seine D.Bears

Szene


 Alle Highlights, alle Ergebnisse Das war die TEDDYBÄR TOTAL 2018	14-27
Pompös Karneval-Ausstellung in Basel	46
Bäriges Aktuelles aus der Teddy-Szene	50-53
Grand Opening Eröffnung des Teddy Bear Art Museums in Billund	54-55
Alle relevanten Termine	66
Kuschelig Bärige Highlights auf der modell-hobby-spiel	72
 Gewinnspiel Sis von Marjan Balke	73

„Yes we can“
Gemeinsames Festival von
Neustadt und Sonneberg

74-76

Standards

Bäritorial	3
TEDDYS kreativ -Markt	10-13
Kleinanzeigen	47
TEDDYS kreativ -Shop	48-49
Fachhändler	70
Vorschau/Impressum	82

 Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet



74

Gemeinsames Festival von
Neustadt und Sonneberg

TEDDYS kreativ gibt es auch als Digital-Magazin für Smartphones und Tablets mit Android- oder Apple-Betriebssystem sowie für den PC als Browserversion.



QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE
TEDDYS KREATIV-APP INSTALLIEREN.

Kleine Bären, große Wirkung

Nicky Fraser und ihre Vintage Magpie Bears

Andrea Weigel





Nicky Fraser geht stets mit offenen Augen durch die Welt. Immer auf der Suche nach alten Stoffen, Bändern und Accessoires, aus denen sie nostalgische Bären und Tiere fertigt, die scheinbar aus längst vergangenen Zeiten stammen. Vielleicht ist es diese Sammelleidenschaft, die schlussendlich zum Namen Vintage Magpie Bears führte. Denn wie eine Elster (Englisch: Magpie) durchstöbert die Engländerin Antikläden und Börsen nach schönen Dingen, die sie für ihre bärigen Kreationen verwenden kann. Entscheidender Unterschied: anders als die diebischen Vögel kauft sie natürlich all das, was anschließend künstlerisch verarbeitet wird.



Der 20 Zentimeter große Bert hat schwarze Glasaugen und ist voll beweglich. Geschmückt ist er mit einer braunen Schleife und einem rostigen Glöckchen



Mr Fox ist aus handgefärbter weißer und brauner Viskose entstanden. Der Vintage Fuchs ist fünffach beweglich und misst 15 Zentimeter

Nicky Fraser wurde im lebhaften London geboren und verbrachte auch ihre Kindheit in der englischen Metropole. Mittlerweile ist sie im idyllischen South Devon an der Südwestspitze Englands zu Hause, das nur einen Steinwurf vom Dartmoor National Park und der Küste entfernt liegt. Bereits als Kind lernte sie von der Mutter, wie man näht und stickt. „Schon als Grundschülerin habe ich meine ersten Spielzeugtiere gemacht“, blickt Fraser zurück. „Die Tante einer Freundin zeigte mir, wie man einen sehr einfachen Teddy herstellt. Seitdem habe ich immer irgendetwas gemacht. Wenn ich mit meinen eigenen Händen etwas fertigen kann, bin ich besonders glücklich.“

Zwangspause

2007 begann sie schließlich, sich intensiv mit dem Nähen von Teddybären zu beschäftigen und startete zeitgleich ihren Blog The Vintage Magpie. „Aus mir wurde eher zufällig eine Bärenmacheerin“, erinnert sich Nicky Fraser. „Nachdem ich Stofftiere für meine Kinder genäht hatte, wollten Freunde und Familienmitglieder für ihre Kinder auch solche Spielzeuge haben. Während meine drei Kinder aufwuchsen, spielte das Nähen solcher Tiere immer eine Rolle. Vor etwa drei Jahren musste ich jedoch aus familiären und beruflichen Gründen eine Pause einlegen. Zum Glück hat mich aber das Bärenmachen nie ganz losgelassen und mittlerweile bin ich wieder voll bei der Sache und kann mich voller Freude meinen Projekten widmen.“

Altmodische beziehungsweise alte Dinge sind für Nicky Fraser die größte Quelle der Inspiration. Das kann zum Beispiel antikes Spielzeug sein, aber auch schon allein die Geschichten anderer Leute über Lieblingsspielzeuge in der Kindheit. Auch Kinderbücher bringen sie auf so manche Idee. „Die Vintage Magpie Bears entwickelten sich aus meiner Liebe zum Vintage-Stil und alten Stoffen sowie meiner Leidenschaft zu den traditionellen Handarbeiten, die ich schon seit meiner Kindheit kenne und schätze“, erklärt sie. „Für meine



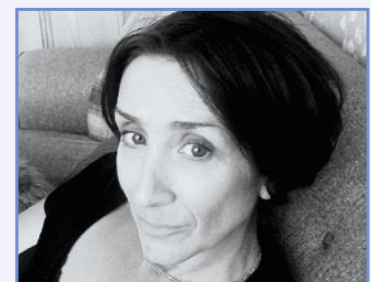
Für diesen 22 Zentimeter großen Bären wurde Viskose im klassischen Goldton verarbeitet. Die Kreation trägt einen Anhänger an einer alten Schleife

einfach gehaltenen Vintage Magpie-Hasen war ein Lieblingsbär aus meiner Kindheit das Vorbild. Ich fertige sie aus reinem Mohair und alten Stoffen und ergänze sie mit echten Vintage-Accessoires. Damit sie möglichst viele Sinne ansprechen, fülle ich manche mit getrocknetem Lavendel. Die größeren Bären wiederum sind eher für erwachsene Sammler gedacht. Für sie verwende ich 100 Prozent Mohair und stopfe sie mit Holzwolle und Stahlgranulat.“



Kontakt

Vintage Magpie Bears
Nicky Fraser
E-Mail: frasernicola@hotmail.com
Internet: <http://etsy.com/shop/VintageMagpieBears>
Facebook: www.facebook.com/vintagemagpiebears





Myrtle wurde aus handgefärbter, roséfarbener Viskose genäht und mit fünf Gelenken ausgestattet. Der nostalgische Elefant trägt ein gepunktetes Kleid

Künstliche Alterung

Die Künstlerin investiert viel Zeit, um die Stoffe und Materialien künstlich altern zu lassen. Sobald der Bär fertig ist, wird das Fell an den Stellen entfernt beziehungsweise ausgedünnt, wo alte Bären typischerweise etwas abgegriffen aussehen. Dann werden Stoffe mit Kaffee gefärbt oder Stellen mit Wachsmalstiften bearbeitet, die etwas schmutzig aussehen sollen. Zusätzlich erwecken ein paar „geflickte Stellen“ den Eindruck, dass im Laufe der Zeit schon ein paar Löcher ausgebessert wurden.

Das für Nickys Kreationen so typische, abgeliebte Erscheinungsbild vermittelt den Eindruck, als würden die sanften, alten Seelen aus längst vergangenen Zeiten



stammen – immer sehr geliebt und voller Geschichten. Aus alten Stoffen und Knöpfen näht Nicky Fraser für manche Tiere Latzhosen oder Kleidchen. Andere sehen mit einer alten Schleife, einem rostigen Glöckchen, einer altmodischen Halskrause oder einem Vintage-Anhänger perfekt aus. Antik wirkende Anhänger und Pappschilder, die mit kleinen Botschaften versehen sind, verleihen den Tieren den letzten Schliff.

Vielfältig

Im Portfolio der Künstlerin findet man eine Vielzahl Bären, aber auch Tiere wie Pandabären, Elefanten, Hasen, Füchse und Hunde entstehen in liebevoller Detailarbeit. Obwohl die Vintage Magpie Bears in verschiedenen Größen erhältlich sind, bevorzugt Nicky eher die kleineren Bären. Sehr gern verarbeitet sie von Hand gefärbte Viskose und kurzfloriges Sparce Mohair, da diese Stoffe besonders gut zum Vintage Stil ihrer Tiere passen. „Ich habe mittlerweile auch begonnen, mit Wollfilz zu experimentieren, der sich meiner Meinung nach sehr einfach verarbeiten lässt“, gibt Nicky Fraser Einblicke in ihr aktuelles Wirken. „Und ich liebe die Vielfalt an Farben, die ich nutzen kann, um die verschiedensten Charaktere zu kreieren. Es gibt mir auch die Möglichkeit Bären anzubieten, die sich für viele Anlässe zum verschenken eignen und nicht nur den anspruchsvollen Sammler ansprechen.“


Die Engländerin liebt es, sich an ihre Nähmaschine zu setzen, das Radio einzuschalten oder ein Hörbuch zu starten und sich eine Zeitlang voll und ganz auf einen neuen Bären zu konzentrieren. Sie mag den kompletten Arbeitsprozess von der ursprünglichen Idee bis zu den letzten Arbeitsschritten. Denn jeder Bär entwickelt eine eigene Persönlichkeit, selbst wenn sie für mehrere denselben Schnitt verwendet. Für Nicky Fraser hat das Fertigen der kleinen Gesellen zudem eine große Bedeutung. Sie spenden Trost in schwierigen Lebensphasen und machen sie in vielerlei Hinsicht glücklich. „Es ist das Fertigen der Bären selbst, die Möglichkeiten die sich mir dadurch bieten und die wunderba-

Der Taschenbär aus handgefärbter Viskose trägt eine Halskrause und einen Anhänger mit der auffordernden Botschaft: „Du hast mich gefunden“

ren Menschen auf der ganzen Welt, die ich durch die Bären kennenlerne“, beschreibt die Künstlerin dieses einzigartige Gefühl. „Selbst etwas herzustellen, das von anderen dann wie ein kleiner Schatz behütet wird, ist ein großes Privileg. Ich bin dafür sehr dankbar.“

Herausforderungen

Von Zeit zu Zeit arbeitet Nicky Fraser nach Kundenaufträgen. Im Frühjahr 2018 beispielsweise an einem recht großen Elefanten nach der Fotovorlage eines Kunden. Ein anderes Mal gab eine schwer erkrankte Kundin einen Bären in Auftrag, der sie ins Krankenhaus begleiten sollte. Obwohl Kundenaufträge nicht immer einfach umzusetzen sind, liebt Nicky solche Herausforderungen. „Das bringt mich dazu, meine ‚Komfortzone‘ zu verlassen. Wenn sich Kunden mit besonderen Wünschen gerade an mich wenden, macht mich das sehr stolz.“

Gegenwärtig finden die meisten Bären und Häschen durch Nicky’s Etsy-Shop ein neues Zuhause. Außerdem hat die Künstlerin begonnen, ihre Kreationen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachgeschäften zu verkaufen und möchte diesen Vertriebsweg weiter ausbauen. Besonders die handlichen Taschenbären sind für Geschäfte ideal. Mit Botschaften wie „Du bist mein Sonnenschein“ sind sie das perfekte Geschenk für Geburtstage oder besondere Anlässe. Ganz nach dem Prinzip „Kleiner Bär, große Wirkung“ eben. 



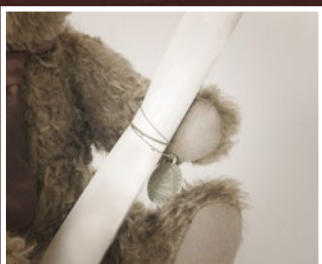
Dieser freundliche Bär wird anscheinend sehr geliebt. Der kuschelige Schal und eine dazu passende Mütze halten ihn warm

TEDDYBÄR TOTAL

Sondereditions-Bär 2018



Der **TEDDYBÄR TOTAL-Sondereditionsbär 2018** ist ein Teddy mit Geschichte. Der Plüschgeselle wurde von Hermann Spielwaren in Coburg gefertigt und ist eine Reminiszenz an die „**Goldenen Zwanziger**“. Er basiert auf einem richtungsweisenden Teddymodell, das Max Hermann Ende der 1920er-Jahre entwickelte, um sein noch junges Unternehmen durch die Wirren der Weltwirtschaftskrise zu führen. Heute leiten mit Ursula und Martin Hermann zwei Enkel des Firmengründers das traditionsreiche Unternehmen und setzen die Arbeit in seinem Sinne fort. Der **TEDDYBÄR TOTAL-Sondereditionsbär 2018** ist ein spannendes Stück Zeitgeschichte und ein Muss für jeden Teddy-Enthusiasten. Das auf 100 Exemplare limitierte Sammlerstück aus braunem Steiff-Schulze Mohair ist 36 Zentimeter groß, ist mit Holzwolle gestopft und verfügt über eine Brummstimme. Der Preis: 119,- Euro. Bestellen Sie am besten gleich jetzt Ihr Exemplar telefonisch unter 040/42 91 77-100 oder im Internet auf www.teddybaer-total.de



Der Bär hat eine Schriftrolle mit Informationen über sein historisches Vorbild bei sich



Um den Hals trägt das Bärchen eine bordeauxfarbene Krawatte



Die Sohle des Teddys ist bestickt und zeigt die Limitierung



Natürlich wird der Bär mit einem nummerierten Zertifikat ausgeliefert



Bärige Neuheiten

Steiff
Richard-Steiff-Straße 4
89537 Giengen/Brenz
Telefon: 07 11/72 52 30 42 41
E-Mail: de.service@steiff.com
Internet: www.steiff.de
Bezug: Fachhandel



Braut-Teddybär von Steiff

Das Thema Hochzeit steht bei Steiff im Frühsommer 2018 ganz oben auf der Agenda. Als Reminiszenz an die royale Hochzeit von Prinz Harry und Meghan Markle trägt der Braut-Teddybär von Steiff nicht nur Spitzenkragen und viel Glitzer. Ein angedeutetes Diadem aus drei Swarovski Kristallen auf ihrem Haupt und ein Collier, ebenfalls aus Swarovski Kristallen, um den Hals lassen die 26 Zentimeter große Teddy-Dame aus strahlend weißem Mohair wie eine Prinzessin daherkommen. Nase und Mund sind passend aus feinstem Silberfaden, auf der rechten Fußsohle prangt das Unendlichkeitszeichen als Symbol für ewige Liebe. Der Preis: 229,- Euro.



Taubenset Hochzeit von Steiff

Etwas Neues, etwas Geliebtes und etwas Blaues sollte jede Braut am potenziell schönsten Tag im Leben tragen. Und da es ja nicht immer das blaue Strumpfband sein muss sind die blauen Schnäbel der Turteltäubchen von Steiff eine schöne Alternative. Das Taubenset Hochzeit ist aus feinstem Mohair gefertigt, auf den Flügeln leuchten Swarovski Kristalle. Dank der Satinbänder können an ihnen beispielsweise auch die Ringe befestigt werden. Die Tauben messen 7 Zentimeter und kosten im Set 199,90 Euro.

Ein neben der royalen Hochzeit ebenfalls bestimmendes Thema des Jahres 2018 ist die Fußball-Weltmeisterschaft. Und über fast nichts anderes diskutiert man(n) so gerne und intensiv wie über König Fußball. Mit dem Phrasenschwein aus dem bekanntesten deutschen Fußball-TV-Stammtisch greift Steiff das Thema auf und erinnert auf augenzwinkernde Art daran, um wie viel Ärmer der Fußball ohne die zahllosen Stilblüten und Interview-Perlen von Aktiven und Beobachtern wäre. 22 Zentimeter groß, äußerst robust und waschmaschinenfest ist das Steiff-Phrasenschwein und kostet 49,- Euro.



Phrasenschwein von Steiff

Hermann Spielwaren
Im Grund 9-11
96450 Coburg
Telefon: 095 61/859 00
E-Mail info@hermann.de
Internet: www.hermann.de
Bezug: Fachhandel

Es ist gute und bei Sammlern beliebte Tradition, dass bei Hermann Spielwaren aktuelle Ereignisse und bedeutende Jahrestage mit entsprechend gestalteten Bären gewürdigt werden. So wie die Geburt von Prinz Louis, dem Sohn von Prinz William und seiner Frau Kate sowie Nummer fünf der britischen Thronfolge. Der Hermann Spielwaren-Bär HRH Prince Louis A little Prince is born misst 30 Zentimeter ist aus Mohair gefertigt, mit Holzwole handgestopft und mit Swarovski Elements versehen. Der Bär ist fünffach gegliedert, auf 250 Stück limitiert und kostet 119,- Euro.



HRH Prince Louis A little Prince is born von Hermann Spielwaren



Royal Wedding Bear HRH Prince Harry and Meghan von Hermann Spielwaren

Durch seinen Neffen auf Platz sechs der britischen Thronfolge verdrängt wurde Prinz Harry. Dessen Eheschließung mit der US-Schauspielerin Meghan Markle widmet Hermann Spielwaren einen weiteren royalen Erinnerungsbären. Der Royal Wedding Bear HRH Prince Harry and Meghan ist auf 250 Stück limitiert und misst 34 Zentimeter. Er ist fünffach gegliedert, besteht aus Mohairplüsch und verfügt über eine feste Wattefüllung. Der Preis: 129,- Euro.

Seit den Anfängen der **TEDDYBÄR TOTAL** im Jahr 1995 präsentiert Hermann Spielwaren aus Coburg jedes Jahr einen speziell für den internationalen Teddy-Treff gestalteten Bären. In diesem Jahr wurde mit der Gänseliesel die 2006 begründete Reihe „Sommerspiele“ fortgesetzt. Als Pendant zu den klassischen Weihnachtsbären sind diese stets eine Darstellung spielender Kinder die eine Zeit repräsentieren, in der es noch keine Handys und Computer gab. Die Gänseliesel aus Mohairplüsch ist 33 Zentimeter groß und von Hand mit Holzwole gestopft. Die Miniatur-Gans verfügt über hochwertige Stickereien. Limitiert auf 99 Exemplare kostet die Gänseliesel 189,- Euro.



Gänseliesel von Hermann Spielwaren



Festivalbär 2018 von Hermann Spielwaren

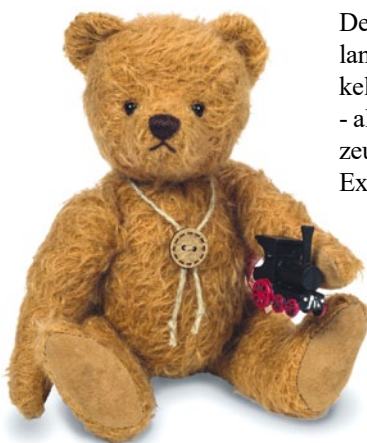
Der Name Festivalbär ist ein eingetragenes Warenzeichen von Hermann Spielwaren. Anlässlich des Puppen- und Bärenfestivals in der Region Neustadt, Sonneberg und Coburg legt das Unternehmen alljährlich eine spezielle Edition auf: den Festivalbär. Die Edition 2018 misst 37 Zentimeter und ist auf 100 Exemplare limitiert. Er besteht aus Mohairplüsch und ist mit Holzwole handgestopft. Der fünffach gegliederte Bär verfügt über eine Brummstimme und kostet 189,- Euro.

Teddy-Hermann
Amlingstadter Straße 5
96114 Hirschaid
Telefon: 095 43/848 20
E-Mail: info@teddy-hermann.de
Internet: www.teddy-hermann.de
Bezug: Fachhandel

Die Märchenbärenserie von Teddy-Hermann bekommt mit der „Kleiner Muck“ nach einem Märchen von Wilhelm Hauf erneut Zuwachs. Der niedliche Bär mit seinem prachtvollen Turban, der üppigen Brokatweste und den Pluderhosen entführt uns auf seinem fliegenden Teppich in den fernen Orient. Sein Zauberstaub mit den magischen Kräften, der vergrabene Schätze findet, darf natürlich nicht fehlen. Auf der beigefügten Rolle kann das Märchen in Kurzform noch einmal nachlesen. Der 30 Zentimeter große Bär aus Webplüsch ist fünffach gegliedert, mit Holzwolle gestopft und auf 300 Stück limitiert. Er kostet 145,- Euro.



Kleiner Muck von Teddy-Hermann



Der 20 Zentimeter große Teddybär August ist ein Paradebeispiel für einen in Deutschland handgefertigten Bären im traditionellen Stil. Sein geradliniges Design, die schnörkellose Ausführung in antik gestaltetem Mohair, die klassische Füllung aus Holzwolle - all das macht einen „richtigen“ Teddybären aus. Dazu kommt noch die niedliche Spielzeuglokomotive, wie der Teddy ein klassisches Spielzeug aus alten Zeiten. Das auf 300 Exemplare limitierte Sammlerstück kostet 90,- Euro.

Teddybär August von Teddy-Hermann



Burkhardt von Teddy-Hermann

In Deutschland produziert, fünffach gegliedert, mit Holzwolle gestopft: der stattliche Bär Burkhardt misst 45 Zentimeter und fällt nicht zuletzt aufgrund des verwendeten Mohairs in einem warmen Zimnton ins Auge. Seine volle Brummstimme reicht völlig aus, um aus dem von Traudel Mischner-Hermann designten Bären eine stattliche Erscheinung zu machen, bei der jedes weitere Accessoire verzichtbar ist. Limitiert auf 300 Exemplare kostet Burkhardt 150,- Euro.

Wellhausen & Marquardt Medien
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-110
E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de
Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de
Bezug: direkt

Der **TEDDYBÄR TOTAL** Sondereditions-Bär 2018 wurde von Hermann Spielwaren aus Coburg nach einem klassischen Teddyschnitt aus den 1920er-Jahren in Deutschland handgefertigt. Das auf 100 Exemplare limitierte Sammlerstück aus braunem Steiff-Schulte Mohair ist 36 Zentimeter groß, mit Holzwolle gestopft und verfügt über eine Brummstimme. Der Versand erfolgt ab dem 01. Mai 2018. Selbstverständlich können Käufer ihr persönliches Exemplar direkt in Münster auf der **TEDDYBÄR TOTAL** in Empfang nehmen. Wer dies möchte, notiert den Wunsch bitte bei der Bestellung im Bemerkungsfeld. Der Preis: 119,- Euro.

Der TEDDYBÄR TOTAL Sondereditions-Bär 2018 stammt aus der Manufaktur von Teddy-Hermann und ist auf 100 Stück limitiert





Thüringer Kloßmacher von Martin Bären

Martin Bären
Bahnhofstraße 29
96515 Sonneberg
Telefon: 03 675/70 20 08
E-Mail: service@martinbaeren.de
Internet: www.martinbaeren.de
Bezug: Direkt

Thüringer Klöße sind ein traditionelles Gericht und die Kloßherstellung erfolgt nach gut gehütetem und über Generationen überliefertem Rezept. Der Kloßmacherbär der Sonneberger Manufaktur Martin Bären ist zirka 64 Zentimeter groß und kann alleine stehen. Er trägt eine Schürze mit Küchentuch sowie Holzlöffel und hat eine Kochmütze auf dem Kopf. In den Pfoten hält er zum Einen eine Rührschüssel mit angegedutetem Kloßteig und zum Anderen den traditionell aus einem Tannenbaumstil geschnitzten Kloßquell. Der Thüringer Kloßmacher ist auf lediglich 28 Exemplare limitiert und mit Holzwole sowie einer Brummstimme gefüllt. Er kostet 269,- Euro.



July von Martin Bären

Kuschelbärchen July von Martin Bären ist dem gleichnamigen Sommermonat gewidmet. Das 22 Zentimeter große Teddybärchen verfügt über Mohair in den Farben Grün, Rosa und Weiß. Die kuschelige handvoll Bär ist auf 49 Stück limitiert und trägt eine grün-rosa Schleife. Der Preis: 56,- Euro.

Zirbini ist ein 26 Zentimeter großer, mit Zirbenholzspähnen gefüllter Bär aus hellbraunem Mohair mit dunkelbraunen Sohlen. Aufgrund der enthaltenen ätherischen Öle wird Zirbenholz eine beruhigende Wirkung zugeschrieben. So soll der Schlaf deutlich ruhiger, tiefer und erholsamer sein. Die Nasenbestickung von Zirbini ist verchiedenen Brauntönen gehalten. Zirbini kostet 113,-Euro, sein großer Bruder Zirbu misst 41 Zentimeter und kostet 163,- Euro.



Zirbini (vorne) und Zirbu von Martin Bären

Clemens Spieltiere
Waldstraße 34
74912 Kirchartd
Telefon: 07 266/17 74
E-Mail: info@clemens-spieltiere.de
Internet: www.clemens-spieltiere.de
Bezug: Fachhandel

Zu den gefragten Künstlerinnen, die mit ihren Designs zum hochwertigen Portfolio von Clemens Spieltiere beitragen gehört Martina Lehr. Mit gleich drei neuen Kreationen unternimmt sie einen augenzwinkernden Ausflug ins Tierreich. K. Ninchen ist ein schneeweißer Hase aus Softplüsch, bei dem man aufgrund des Zylinders und der Knopfketten leichte Steampunk-Anleihen zu erahnen meint. Der Hase misst 35 Zentimeter, ist fünf-fach gegliedert und auf 333 Exemplare limitiert.



Hase K. Ninchen von Clemens Spieltiere



Ferkel Specki von Clemens Spieltiere

Schlanker als der Name vermuten lassen könnte präsentiert sich Ferkel Specki dem neugierigen Betrachter. Das Schweinchen aus altrosanem Mohair verfügt über einen spitzen Kegelhut mit krauser Krempe, die seine Entsprechung in der ähnlich gestalteten Halskrause wiederfindet. Specki ist ebenfalls auf 333 Exemplare limitiert, fünffach gegliedert und 27 Zentimeter groß.

Ebenfalls fünffach gegliedert und mit einer Limitierung von 333 Exemplaren kommt Fanny daher. Mit ihrer schlichten Haube und dem zurückhaltenden Kleid weckt die Igeldame beinahe Beschützerinstinkte und läßt, fast untypisch für einen Igel, zum Kuscheln ein. Fanny ist aus Mohair und hochwertigem Softplüsch gefertigt und 32 Zentimeter groß.



Igeldame Fanny von Clemens Spieltiere



Ihre Neuheiten

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an:
Redaktion **TEDDYS kreativ**, Hans-Henny-Jahn-Weg 51, 22085 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de
Der Service ist für Sie selbstverständlich kostenlos.

Bäriges Gesamtkunstwerk

So schön war die 24. TEDDYBÄR TOTAL in Münster

Wer eine Leidenschaft teilt, der spricht mit einer Sprache. Auch wenn die Worte verschieden sind, so ist doch die verbindende Kraft der Teddybären stärker als jede muttersprachliche Barriere. Die weltweite Bären-Familie kommt alljährlich zum großen Treffen nach Münster und feiert zwei tolle Tage lang die Freundschaft und irgendwie auch sich selbst. In Zeiten wachsender nationaler Egoismen keine Selbstverständlichkeit. Dafür aber umso schöner. Doch was machte die TEDDYBÄR TOTAL auch 2018 wieder so besonders? Ein Erklärungsversuch.

Zu jeder Bestandsaufnahme gehören zu Beginn die nackten Fakten. Fast 300 Aussteller aus über 20 Nationen auf 4.200 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Etablierte Künstlerinnen und junge Talente, alle wichtigen Manufakturen sowie die bedeutendsten Zubehör-Händler vor Ort zeigten etwa 10.000 bärige Exponate von Plüsch-Kuscheltieren bis zu antiken Kostbarkeiten. So weit, so beeindruckend. Aber reicht das als Erklärungsansatz wirklich aus, um dem Erfolgsgeheimnis der TEDDYBÄR TOTAL auf die Spur zu kommen? Wohl kaum.

Total international

Denn neben den reinen Zahlen spielen wohl auch viele andere Faktoren eine

Rolle. Da wäre zuvorderst die unerreichte Internationalität des Teilnehmerfeldes. Nirgendwo sonst auf der Welt treffen sich Künstler, Manufakturen und Händler aus so vielen verschiedenen Nationen. Aus deutlich mehr als 20 Ländern und von allen Kontinenten kommen Teilnehmer sowie Besucher jedes Jahr nach Münster, sorgen für volle Hotels in der Stadt und internationales Flair in der Halle. Diese Vielfalt ist es auch, die sich nicht nur in den Gesichtern hinter den Verkaufstischen sondern natürlich auch im Angebot selber widerspiegelt. Denn was die Besucher vorfinden ist nichts anderes als eine Weltreise durch die wunderbare Welt der Teddybären. Klassische Bäreninterpretationen mit kulturell geprägten Einflüssen aus aller Welt, flip-

pige Designs junger Künstlerinnen, traditionelle asiatische Accessoires oder avantgardistische Design-Elemente osteuropäischer Prägung wechseln sich innerhalb weniger Schritte ab.

So natürlich auch 2018, wo man neben Kimono-tragenden Bären einer Taeko Watanabe auch die Naturbären einer Ekaterina Bushmakina, die ausdrucksstarken Bärengesichter der ds-bären von Dagmar Seibel oder die modernen Teddy- und Tierinterpretationen von Melanie Meulenberg-Ansems bewundern kann. Und das jeweils nur ein paar Schritte voneinander entfernt. Wobei auch diese kurze Distanz zum Teil etwas länger dauern konnte, wenn man auf dem Weg einen Stopp bei den antiken Schätzen von Ian Pout (Teddy



Um die mitgebrachten Bären der Besucher kümmert sich Teddy-Doktorin Barbara Wahnemühl genauso fachkundig wie engagiert. Und ein paar nette Worte für die besorgten Besitzer ihrer Patienten gibt's noch obendrein

Bears of Whitney), Roberta Pera aus Italien oder der aus Kanada angereisten Bears n' Company einlegte.

Abwechslungsreich

Wie vielfältig und kreativ man sich dem Thema Teddybären widmen kann, das machen auch die jedes Jahr beeindruckenden Ausstellungshighlights deutlich. Zu den Dauerbrennern unter den „Stargästen“ gehört der US-Polizeiwagen, den Connex-Product-Solutions erneut im Eingangsbereich der Halle geparkt hatte. Als fahrbarer Untersatz für den exklusiv von Connex vertriebenen Steiff Polizei-Teddy und als Blickfang war das Gefährt nicht nur für die männlichen Besucher ein echter Hingucker. Und auch wenn das Auto schon einige **TEDDYBÄR TOTALs** gesehen hat, so ist dessen Anziehungskraft nach wie vor groß. Neben dem beeindruckenden 2,40-Meter-Steiff-Bären am Messestand von **TEDDYS kreativ** war dies wohl der am meisten benutzte Hintergrund für Selfies oder Gruppenfotos.

Ein ganz neuer künstlerischer Ansatz war bei den Vertretern der Ukrainian Association for Handmade Arts und der Ukrainian Quilters Association zu betrachten. Diese führten die unterschiedlichen Techniken und Stile des Quilten und Bärenmachens zusammen, sodass

symbiotische Gesamtkunstwerke entstanden, die ihresgleichen suchten. So etwas gab es vermutlich vorher noch nie zu sehen und dürfte vielen Betrachtern ob der handwerklichen Perfektion und gestalterischen Komposition lange in Erinnerung bleiben.

Mehr als ein Souvenir

Apropos Erinnerung. Zu den seit Jahren gefragten Erinnerungsstücken an die **TEDDYBÄR TOTAL** gehört der Sondereditions-Bär, der Jahr für Jahr von den großen Manufakturen eigens und in limitierter Auflage für den internationalen Teddy-Treff gefertigt wird. In diesem Jahr oblag es Hermann Spielwaren aus Coburg, für Design und Herstellung in Handarbeit zu sorgen. Und das Ergebnis konnte sich wahrlich



An der Schätzstelle von Daniel Hentschel und seinen Kollegen herrschte an den beiden Messetagen durchgängig enormer Andrang

sehen lassen und die Verkaufsstelle am Stand von **TEDDYS kreativ** war stets gut besucht. Der klassische und für die Hermann Spielwaren-Fertigung typische Schnitt gepaart mit der eleganten, im Stil der 1920er-Jahre gebundenen Krawatte aus edlem, Bordeaux-roten Stoff wusste zu gefallen und so fanden viele Sondereditions-Bären 2018 ein neues Zuhause.

Ebenfalls untrennbar mit der **TEDDYBÄR TOTAL** verknüpft ist der Wettbewerb um den **GOLDEN GEORGE**. Dieser international wichtigste Award für zeitgenössische Bärenkunst genießt eine ganz einzigartige Aura. Denn ob-



Auch das gehört natürlich zu einer Weltleitmesse: Posieren für Pressefotos



Auch wenn das US-Polizeiauto von Connex-Product-Solutions zum wiederholten Male in Münster zu sehen war, als Fotokulisse wurde es höchstens ...



Zur **TEDDYBÄR TOTAL** gehört ein Sondereditions-Bär, der als beliebtes Sammlerstück eine treue Fan-Gemeinde hat



... von diesem 2,40 Meter großen Steiff-Braunbär in den Schatten gestellt

gleich es natürlich so einige, auch hochklassig besetzte Künstlerwettbewerbe rund um den Globus gibt, so kommt in puncto Prestige nichts an den **GOLDEN GEORGE** heran. Vergleichbar vielleicht mit einem Triumph auf dem heiligen Rasen von Wimbledon. Denn auch wenn sportlich die anderen drei Grand Slam-Turniere gleichrangig sind, an die Aura eines Triumphs auf dem heiligen Rasen im Südwesten Londons kommen die Tennis-Turniere in Paris, New York und Melbourne einfach nicht heran.

Qual der Wahl

Dementsprechend einzigartig ist auch die große **GOLDEN GEORGE**-Ausstellung, die jedes Jahr zu den zwar etablierten aber eben doch immer wieder neu zusammengesetzten Highlights der **TEDDYBÄR TOTAL** gehört. Die enorme Qualität der gezeigten Exponate begeistert zum Einen, ist aber für die fünf Juroren, die über die Preisträger entscheiden müssen, Fluch und Segen zugleich. Denn während es einerseits natürlich eine Freude ist, sich intensiv mit Teddykunst auf Weltklasse-Niveau

zu beschäftigen, so schwer ist es andererseits, hier eine Wahl zu treffen. Daher sind die Juroren oft nicht weniger gespannt als die nominierten Künstler, wenn am Abend des ersten Messtages das festliche **GEORGE-Dinner** ansteht und die Trophäen vergeben werden. Denn auch die Jury weiß bis zur Bekanntgabe der Preisträger nicht, wer diese sein werden. Schließlich entscheidet jeder unabhängig für sich, findet die Auszählung der Stimmverteilung hinter streng verschlossenen Türen statt. Daher weiß auch nur eine Handvoll Eingeweihter vorab Bescheid, die ihr „Königswissen“ natürlich nicht teilen.

Im Jahr 2018 kamen viele der schlussendlich prämierten Kunstwerke aus den Ateliers russischer oder ukrainischer Künstlerinnen. Dort hat sich in den vergangenen Jahren eine enorm starke Szene entwickelt, deren Vertreterinnen aufgrund ihrer hochprofessionellen Ausbildung in puncto Design und Handwerk derzeit ganz weit vorne im internationalen Vergleich angesiedelt sind. Die größere Konkurrenz hat das Niveau des **GOLDEN GEORGE** noch einmal angehoben. Denn natürlich wollen sich die anderen Teilnehmer gegen die Wettbewerber behaupten und ihrerseits zu den glücklichen Preisträgern gehören.

Sportlich fair

Trotz allem sportlichen Ehrgeiz und persönlicher Ambitionen bleibt jedoch der Fairness-Gedanke nie auf der Strecke. Auch das vielleicht einer der Faktoren für die einzigartig familiäre Atmosphäre der **TEDDYBÄR TOTAL**. Der Respekt, die Anerkennung der künstlerischen Leistung und nicht zuletzt die gemeinsame, bärige Leidenschaft verbindet mehr, als Eifersüchteleien oder gar Missgunst trennen könnten. Im Rheinland würde man vermutlich sagen: Mer muss och jünne könne (Hochdeutsch: Man muss auch gönnen können).

Und schließlich sind über die Jahre in der auch über soziale Netzwerke dicht verwobenen Szene viele Freundschaften entstanden, die im persönlichen Kontakt nur auf der **TEDDYBÄR TOTAL** gepflegt werden. Und aufgrund der großen räumlichen Distanz auch nur beim festen Treffpunkt am letzten April-Wochenende in Münster gepflegt werden können. Daher sah man auch 2018 wieder viele strahlende Gesichter, Umarmungen und auch das eine oder andere Freudentränchen, das nicht



Christel van Hove hatte wahrlich Grund zur Freude, wurde sie doch mit einer GOLDEN GEORGE-Statue ausgezeichnet



Die Ausstellung mit den Wettbewerbsbeiträgen zum GOLDEN GEORGE ist eine einmalige Ansammlung von Bärenkunst auf allerhöchstem Niveau

verschämt verdrückt sondern sogar mit einer kleinen Portion Stolz präsentiert wurde.

Jubiläum voraus

Womit wir wieder am Anfang wären. Was macht die **TEDDYBÄR TOTAL** im Allgemeinen und die 24. Auflage anno 2018 denn nun so einzigartig? Vielleicht ist die Antwort ja ganz einfach. Denn es gibt wahrscheinlich gar nicht den einen Grund, das ganz spezielle Highlight, das den internationalen Teddy-Treff von allen anderen

Bärenbörsen weltweit unterscheidet. Es ist diese ganz spezielle Zusammensetzung vieler Faktoren, die in ihrer Kombination das Gesamtkunstwerk **TEDDYBÄR TOTAL** ausmachen. Und das seit mittlerweile fast einem Vierteljahrhundert. Wenn am 27. und 28. April 2019 Münster wieder zur Welthauptstadt der Teddybären wird und der 25. internationale Teddy-Treff stattfindet, dann werden sicher wieder viele kleine und große Puzzleteile ein bäriges Gesamtkunstwerk ergeben, das weltweit seinesgleichen sucht. **TEDDYBÄR TOTAL** eben. 🐾



Hermann Spielwaren hatte mit der Gänseliesel wieder eine echte Neuheit im Gepäck, die erstmals beim internationalen Teddy-Treff zu kaufen war

TEDDYBÄR TOTAL



Natalia Ryanazova aus Russland bietet Bären unter ihrem Label „Vita Comoda Teddy“ an



Am Stand von Pro Bär gab es Stoffe für jeden Geschmack



Gislinde Deinlein von Teddy-Hermann hatte das ganze Wochenende alle Hände voll zu tun



Kleiner Honigbär von Heike Buchner



Heike Buchner war mit ihren „Sunshine Teddy's“ in Münster



Regelmäßig auf der TEDDYBÄR TOTAL zu Gast sind Helga Torfs aus Belgien und ihre gefragten Collector's Bears



Adelheid Grimm aus Deutschland mit einem ihrer Eisbären



Sueyi Tam kam aus Hongkong nach Münster



Bei Natalia Razgulova konnte man zahlreiche verspielte Kreationen wie diese bestaunen

Barbara Wahnemühl



Teddybären/ Teddyklinik

Vielen Dank an alle Besucher, insbesondere an meine Kunden sowie an alle, die mir ihre "kranken" Teddys anvertraut haben.



www.barbara-wahnemuehl.de



Vielen Dank für Ihren Besuch bei uns auf der TEDDYBÄR Total



www.clemens-spielzeuge.de
info@clemens-spielzeuge.de Telefon: 07266/1774

hope-bears

by Petra Hankofer

www.hope-bears.com



Vielen Dank für Ihren Besuch auf der TEDDYBÄR TOTAL 2018



GEMEINSCHAFTSPROJEKT

Unter einer Symbiose versteht man eine Gemeinschaft zum beiderseitigen Vorteil. Eine künstlerische Symbiose der bärigen Art zeigten die Ukrainian Association for Handmade Arts und die Ukrainian Quilters Association. In einer beeindruckenden Ausstellung mit hochkarätigen Exponaten zeigten die beiden Vereinigungen auf ganz erstaunliche Weise, wie verschiedene Handarbeitstechniken zu einem gemeinsamen Kunstwerk verschmelzen können.



Am Stand von Katja Bredowski wartete dieses kleine Einhorn auf neugierige Kunden



Ian Pout aus Großbritannien präsentierte die „Teddy Bears of Witney“



Naturnahe Geschöpfe sind die Leidenschaft von Ekaterina Bushmakina



Maria Kolpashchikova aus Russland war zum wiederholten Mal in Münster dabei



Olga Titova aus Weißrussland hatte sichtlich gute Laune



Christiane Jordan aus Deutschland zeigte Bären in ausgefallenen Farben



Kleine Kunstwerke wie dieses konnten am Stand von Birgit Mattheis bewundert werden

Anzeigen

KÖSEN
 DIE PLÜSCHTIER-WELT

4. MITTELDEUTSCHES TEDDYBÄREN- & PLÜSCHTIERFESTIVAL

in der
 ERLEBNISWELT KÖSENER SPIELZEUG

1.+2. Dezember 2018
 im
 Ringhotel Mutiger Ritter
 Bad Kösen

www.koesener.de

Svetlana Smirnova

Vielen Dank für
 Ihren Besuch auf der
TEDDYBÄR TOTAL 2018

ssvetlanav28@mail.ru
www.instagram.com/svetlana_bears

3 für 1
 Drei Hefte zum
 Preis von
 einem

Jetzt bestellen!

www.teddys-kreativ.de/kiosk
 oder 040/42 91 77-110

TEDDYBÄR TOTAL



In der Poleposition am Halleneingang zog Clemens Spieltiere die Besucher gleich magisch an



Natalia Bernatskaya unterhielt sich mit den Besuchern über ihre Kreationen



Noa Sun kam aus dem fernen Südkorea, um ihre Kunstwerke in Münster zu zeigen



Vitaliy Baranivskiy und Olga Moskalenko kamen aus der Ukraine



Auch für lange Reisen sind die Teddys von Natalia Shemri aus Deutschland bestens gerüstet



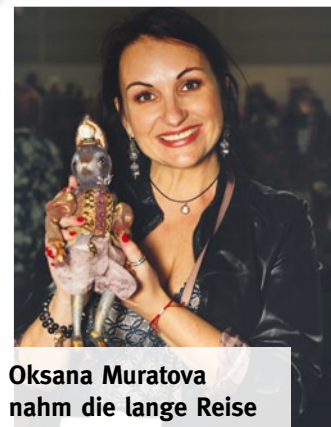
Miho Hamaguchi aus Japan war sogar selbst in Mohair gekleidet



Nicht nur Bären sondern auch Zubehör stellte Olga Yushenkova aus



Nicole Woodward aus Frankreich mit ihren einmaligen Kreationen



Oksana Muratova nahm die lange Reise aus Russland auf sich



Aus der Alpenrepublik Österreich kam Karla Stimpfl mit ihren kuscheligen Stika-Bären ins Münsterland



Teddy-Doktorin Barbara Wahnemühl reparierte die abgeliebten Plüschschätze der Besucher



Wunderschön gefilzte Kanarienvögel von Natalia Bernatskaya aus der Ukraine



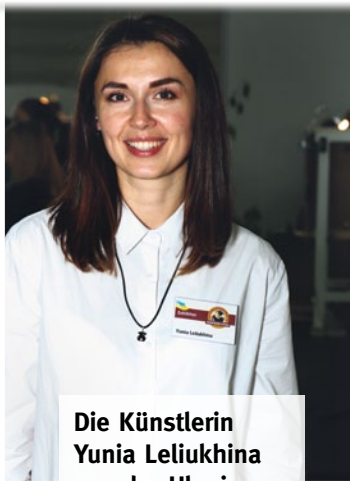
Auf alte Steifftiere und Teddys hat sich Martin Ahlemeyer spezialisiert

REISEBÄR-AUSSTELLUNG

Auf der Ausstellungsfläche von „The Travelling Teddy Bear“ präsentierte Olaf von Dombrowski seine schönsten Aufnahmen. Der Fotograf reiste mit seinem Plüschgesellen um die Welt und setzte ihn an den verschiedensten Orten perfekt in Szene. Die Schau nahm die Besucher der TEDDYBÄR TOTAL mit auf eine bärige Reise um den Globus.



Liebevoll gestaltete Figuren brachte Tetiana Sadovska mit



Die Künstlerin Yunia Leliukhina aus der Ukraine

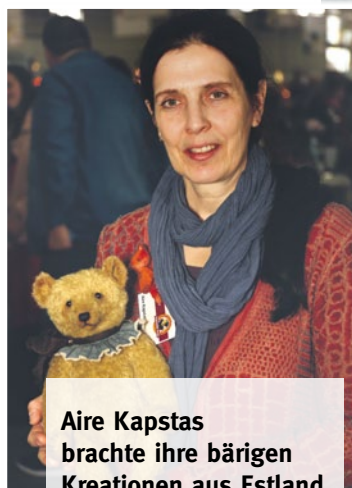


Das Polizei-Auto sorgte vor allem bei den jüngeren und männlichen Besuchern für strahlende Augen



GALERIE

Viele weitere Impressionen von der TEDDYBÄR TOTAL 2018 finden Sie in der Bildergalerie auf der Messe-Website unter:
<https://tinyurl.com/tbt-galerie-2018>



Aire Kapstas brachte ihre bärigen Kreationen aus Estland mit nach Münster



Die Künstlerin Ivy Cheung Hung Mui aus Hongkong mit ihren possierlichen Kreationen



Wie einem vergilbten Schwarz-Weiß-Foto entsprungen wirkt diese vornehme Bärin von Noa Sun aus Südkorea

TEDDY BEAR ART MUSEUM

Im vergangenen Jahr hatten die Macher des Teddy Bear Art Museums mit Zarenbär Alfonzo einen der absoluten Stars unter den klassischen Steiff-Bären mit nach Münstert gebracht. Und auch bei der **TEDDYBÄR TOTAL 2018**, wenige Tage vor der Museumseröffnung, nutzten die Verantwortlichen um Gitte und Johnny Thorsen den internationalen Teddy-Treff, um der Bärenwelt das Museum und einige interessante Ausstellungsstücke zu präsentieren. Einen Bericht zum Grand Opening im dänischen Billund lesen Sie in diesem Heft ab Seite 54.



Die **GOLDEN GEORGE**-Ausstellung war ein beliebtes Foto-Motiv – bei Besuchern und Wettbewerbsteilnehmern



Harte Arbeit: beim finalen Jury-Voting hatten Maja Hansen und Silvia Gilles (hinten) viele schwere Entscheidungen zu treffen



Teddy-Experte Daniel Hentschel taxierte an seiner Schätzstelle die mitgebrachten Bären der Besucher



Die Künstlerin Marina Mochalk aus Russland

Kreation von ARISA Taeko Watanabe, deren traditionelle Bekleidung typisch für die Bären der Künstlerin ist

Die detailliert gearbeiteten Kompositionen von Elfi Burghardt fanden guten Absatz





Andrea Störing zeichnet für diese klassischen Bärenmädchen verantwortlich



Jérome Maillot aus Frankreich präsentierte seine Vintage-Bären



Dass die Teddybär Total nicht nur etwas für weibliche Künstler ist, bewies Reinder Jorritsma aus den Niederlanden



Oksana Füllung ist eine Künstlerin aus Deutschland



Diana Ussery aus den USA zeigte den Besuchern ihre tierischen Kreationen



Sehen, staunen und sich gemeinsam freuen: das ist ein Teil des Erfolgsgeheimnisses der TEDDYBÄR TOTAL



Filigran gearbeitete Nugget Bears von Britta Uhlendorff



Wie im Bärenhimmel: in Münster stimmte von der Vielfalt über die Qualität bis hin zur Präsentation der Kunstwerke einfach alles



Die große Mehrheit der Besucher (75 %) lässt sich die Gelegenheit nicht entgehen, die eigene Sammlung zu erweitern oder sich mit hochwertigen Materialien einzudecken



Melanie Meulenber-Ansems aus den Niederlanden vertreibt ihre Kunstwerke unter dem Label Mellisea Creations



Stars & Stripes: In diesem Jahr kamen so viele US-Künstler nach Münster wie schon lange nicht mehr

The GOLDEN GEORGE goes to ...

Der Golden George gilt als wichtigster Preis in der Teddy-Szene. Künstler aus aller Welt nehmen jedes Jahr mit ihren schönsten Kunstwerken an dem internationalen Wettbewerb teil. Dieses Jahr waren es 104 Künstlerinnen und Künstler aus 15 Nationen, die insgesamt 159 Kreationen einreichten. Die hochkarätig besetzte Fachjury wählte daraus die Siegerbären aus.

Es war mitnichten eine leichte Entscheidung, die die GOLDEN GEORGE-Jury in diesem Jahr zu treffen hatte. Die fünf internationalen Bärenexperten Olga Arkhipova aus Russland, Silvia Gilles aus Deutschland, Maja Hansen aus Belgien, Yauh-Zeng Lin aus Taiwan und R. John Wright aus den USA vergaben in den insgesamt 20 Kategorien der Klassen Premium und Master Punkte, aus denen sich die Nominierten sowie die jeweiligen Sieger ergaben. Außerdem wurde wieder ein Sonderpreis der Jury für die beste nicht nominierte Arbeit vergeben. Für ihre Bewertungen nahmen sich die Juroren viel Zeit, um die hervorragenden eingereichten Arbeiten ausgiebig und fair zu beurteilen. 🐾



Premium-Class Kategorie 1

Klassischer
Teddybär,
unbekleidet



ANTONIO
von Maria
Kolpashchikova



Stephan
von Anna
Bratkova



Ibuki
von Miho
Hamaguchi



Maria Kolpashchikova, Anna Bratkova
und Miho Hamaguchi (von links)

Premium-Class Kategorie 2

Klassischer
Teddybär, mit
Zubehör



Lilli von
Renée
Hutmacher



Anwar Efendi
von Liliia
Mamadieva



Stewart
MacBear
von Vanessa
Barham



Vanessa Barham, Renée Hutmacher
und Liliia Mamadieva (von links)

Sonderpreis

Tatiana Belousova erhielt in diesem Jahr den Sonderpreis der Jury für das beste nicht nominierte Kunstwerk



www.teddybaer-total.de
www.facebook.com/teddybaertotal

Die GOLDEN GEORGE-Preisträger 2018

Premium-Class Kategorie 3

Mini I:
Miniaturbär bis
10 Zentimeter,
unbekleidet



Anton von
Natalia
Ryazanova

Bonya von
Oksana
Matviienko

Frank von
Olesya
Morozova



Olesya Morozova, Oksana Matviienko
und Natalia Ryazanova (von links)

Premium-Class Mini II: Miniaturbär Kategorie 4 bis 10 Zentimeter, mit Zubehör



Gorji circus
bear von
Maria Guyda

Eliza von
Yanina
Kartashova



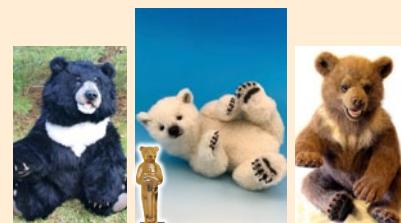
Hunter Dean von
Yuliia Aladina

Lucia und
Pablo von
Angelika
Meinerzhagen



Yanina Kartashova, Maria
Guyda, Yuliia Aladina Angelika,
Meinerzhagen (von links)

Premium-Class Natur: Naturbären, Kategorie 5 einzeln, unbekleidet



Bumblebee
von Tatiana
Belousova

Layla
von Mika
Fujita

Vanyushka
von Anna
Petinati



Tatiana Belousova, Mika Fujita
und Anna Petinati (von links)

Premium-Class Kategorie 6

Kreative
Interpretation des
Teddybären,



Bear Alastar
von Irina
Arkhipova

Captain
Wisteria von
Kanna Kuki



Hatter's Tea
Time von
Nicole Frances
Woodward

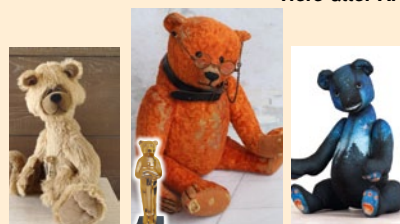
Polaris
von Olga
Vishnevetskaya



Kanna Kuki, Nicole Frances Woodward,
Olga Vishnevetskaya und Irina
Arkhipova (von links)

Premium-/Master-Class Kategorie 7

Filz: Gefilzte
Tiere aller Art



Bruno
von Anjo
Krist

Maximilian
Old bear
von Nataliia
Sychova

Emil the
Polar Bear von
Katja Gless



Katja Gless, Nataliia Sychova und
Anjo Krist (von links)

Premium-Class Kategorie 8

Freunde:
Genähtes
Einzelstofftier
(kein Bär)



Fox Mr. Edward
von Evgeniia
Karpova

Spring Time
Ride von Katya
Panayis

Leo
Goliath
von Maria
Shpakovskaya



Evgeniia Karpova, Katya Panayis und
Maria Shpakovskaya (von links)

**Premium-Class
 Kategorie 9**

„Inspiration“



Time to take a shower von Margarita Bovt

Bear William von Oksana Muratova



Leofly Di von Natalie Lachnitt



Totholz von Anna Iusupova



Anna Iusupova, Oksana Muratova, Natalie Lachnitt und Margarita Bovt (von links)

**Premium-Class
 Kategorie 10**

Tableau:
 Bäriges Diorama:
 Sport & Spiel



Bear Golf Club von Viktoria Golubeva



Pair Skating von Alla Generalova



Twirling contest von Anjo Krist



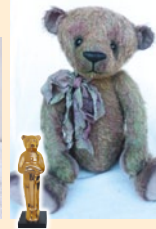
Alla Generalova, Viktoria Golubeva und Anjo Krist (von links)

**Master-Class
 Kategorie 1**

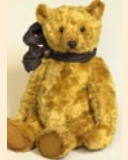
Klassik I:
 Klassischer
 Teddybär,
 unbekleidet



Ted von Anna Tsybal



Herbie von Christel Van Hove



Yellow von Aire Kapstas



Anna Tsybal, Christel Van Hove und Aire Kapstas (von links)

**Master-Class
 Kategorie 2**

Klassik II:
 Klassischer
 Teddybär, mit
 Zubehör



Happy day von Aire Kapstas

Magnus von Olga Ivanelo



Mr. Flowers von Elena Ivashchenko

Ursa Major Great Bear von Alla Zubkova



Aire Kapstas, Elena Ivashchenko, Olga Ivanelo und Alla Zubkova (von links)

**Master-Class
 Kategorie 3**

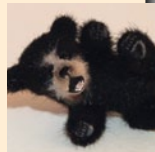
Mini I:
 Miniaturbär bis
 10 Zentimeter,
 unbekleidet



Mini Ben von Anna Tsybal



Mr. Fluffy von Britta Uhlendorff



Arjen von Natascha Sabo



Britta Uhlendorff, Natascha Sabo und Anna Tsybal (von links)

**Master-Class
 Kategorie 4**

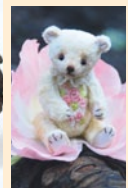
Mini II:
 Miniaturbär
 bis 10 Zentimeter,
 mit Zubehör



Petit Lady von Masae Hamagami



Mr. Cave von Elena Ivashchenko



Rosamund von Anneli Visnjakova



Masae Hamagami, Elena Ivashchenko und Anneli Visnjakova (von links)

Publikumspreis

Abstimmung der Messebesucher vor Ort sowie online auf der Veranstaltungs-Website



Renée Hutmacher wurde mit dem Publikumspreis 2018 ausgezeichnet

Master-Class Kategorie 5

Natur: Naturbären, einzeln, unbekleidet



Urszula von Irina Zlobin

Mars von Ekaterina Bushmakina

Yakari von Silke Hirschfelder



Irina Zlobin, Ekaterina Bushmakina und Silke Hirschfelder (von links)

Master-Class Kategorie 6

Fantasie: Kreative Interpretation des Teddybären



Anna Maria von Anna Tsymbal

John Snow von Olga Titova



Kabuki-Akoya von ARISA Taeko Watanabe

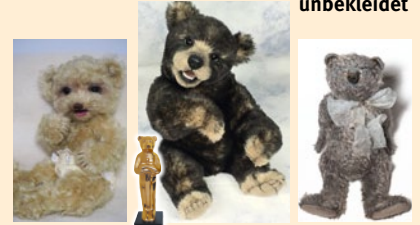
Patchke von Christel Van Hove



ARISA Taeko Watanabe, Anna Tsymbal und Christel Van Hove (von links)

Master-Class Kategorie 7

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, unbekleidet



Baby Kuu von Masae Hamagami

Buster von Heike Buchner

Mr. Bow von Olga Ivanelo



Masae Hamagami, Heike Buchner und Olga Ivanelo (von links)

Master-Class Kategorie 8

Freunde: Genähtes Einzelstofftier (kein Bär)



Dario von Elena Donat

Rabbit Lewis von Irina Jefimova

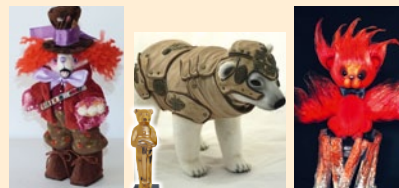
Olaf von Heike Buchner



Elena Donat, Irina Jefimova und Heike Buchner (von links)

Master-Class Kategorie 9

„Inspiration“



Mad Hatter von Natascha Sabo

Byron the Bear von Alla Kotlyar

Phoenix von Nataliya Steinmeier



Nataliya Steinmeier, Alla Kotlyar und Natascha Sabo (von links)

Master-Class Kategorie 10

Bärgiges Diorama: Sport & Spiel



The Big Race - Tortoise and the Hare von Melanie Meulenberg-Ansems



Es lebe der Sport von Heidi Deisting



Olympiade von Dagmar Seibel



Dagmar Seibel, Melanie Meulenberg-Ansems und Heidi Deisting (von links)

Bären unter der Lupe

Bärrige Displays, Tableaus mit Tieren und aufwändige kleine Schaustücke sind auf der TEDDYBÄR TOTAL in Münster stets in großer Anzahl vertreten. Sie stammen zum größten Teil aus geübter Künstlerhand. Historische Schaustücke aus den bekannten deutschen Spielwarenfabriken sind dagegen auch auf der größten Teddy-Messe der Welt nur sehr selten einmal zu finden.

Daniel Hentschel





Die „Bärenhochzeit“, eine Steiff Großdekoration aus dem Jahr 1925

suchen. Viele dieser Schaustücke sind aus der Fachliteratur oder auch von Werbefotografien und Postkarten bekannt. Dazu gehören vor allem der „Kasernenhof“ (1910), „Zirkus Sarasani“ (1911) und die „Feuerwehr“ (1912). In der Festschrift der Firma Steiff zum 50. Firmenjubiläum hat der damalige Werbeleiter Karl Vallendor eine komplette Liste der Schaustücke, die auf der Messe in Leipzig ausgestellt wurden, aufgeführt. Neben den bekannten Schaustücken finden sich in der 44-seitigen Broschüre auch Referenzen zu unbekannteren Dekorationen. Erwähnenswert sind die „Rennbahn“ (1915 und 1916), das „Wagenrennen“ (1921) und die „Polarfahrt“ (1930). Leider sind bisher von diesen Schaustücken keine Bilder bekannt beziehungsweise veröffentlicht worden. Eines der schönsten Schaustücke, die aus dieser Zeit bekannt sind und gleichzeitig mein ganz persönlicher Favorit ist die „Bärenhochzeit“ von 1925. In der Festschrift von 1930 findet sich neben einigen weiteren Abbildungen verschiedener Schaustücke auch ein Foto der

Wie in vielen weiteren Sparten war die Firma Steiff auch bei den Werbestrategien einer der großen Vorreiter der Spielwarenbranche. Bereits im frühen 20. Jahrhundert wurden neben den üblichen Reklameartikeln auch ganze Schaufensterdekorationen, Werbegruppen und große Messeschaustücke in Giengen an der Brenz gefertigt. So zeigt bereits der großformatige Hauptkatalog von 1906 aufwändig gestaltete und liebevoll zusammengestellte Gruppen mit Tieren, Filzpuppen und natürlich auch dem damals noch jungen Teddybären. Eine Blütezeit erreichten Steiff-Schaustü-

cke unter der künstlerischen Leitung von Albert Schlopsnies, der zwischen 1910 und 1924 immer wieder einmal für Steiff tätig war. Vor allem Richard Steiff, der Erfinder des Teddybären, war ein großer Bewunderer der Arbeiten des Münchener Künstlers und hat diesen, nicht selten auch gegen den Willen seiner ebenfalls als Geschäftsführer tätigen Brüder, engagiert.

Einzigartig

Unter Albert Schlopsnies entstanden ab 1910 ganz fantastische Kreationen, die in der Spielwarenbranche ihresgleichen

Zwei Gänse „Kuschi“ als
Brautpaar, ein Beispiel
für Mitarbeiter-Geschenke
aus den 1960er-Jahren





Die Ohrfahnen von Braut ...



... und Bräutigam sind in außergewöhnlich gutem Erhaltungszustand

Bärenhochzeit. Mehr als 50 Teddybären in unterschiedlichen Bekleidungen sind auf dem Foto erkennbar und natürlich auch Braut und Bräutigam.

Langjährige Steiff-Sammler und Besucher des Steiff-Festivals erinnern sich vielleicht noch daran, dass im Rahmen der Sonderauktion zum 7. Steiff-Festival im Jahr 2003 einige der Teddybären aus diesem Schaustück zur Versteigerung kamen. Es handelte sich um fünf Bären, die mit Hilfe eines farbigen Fotos des Schaustücks eindeutig zugeordnet werden konnten. Dazu gehörten drei Musikanten, ein Fanfarenbläser, ein Geiger und ein Posaunist. Außerdem waren neben diesen musikalischen Teddys auch noch zwei weitere Bären als Tanzpaar in dem mehr als interessanten Konvolut enthalten. Alle aufgeführten Teddys trugen noch ihre originale Kleidung und befanden sich in erstaunlich gutem Erhaltungszustand. Der Aufrufpreis von 20.000,- Euro war demnach auch nur ein kleiner Einstieg und das einmalige Los erzielte ganze 80.000,- Euro. Was aus den vielen weiteren Bären des Schaustücks sowie den Gebäuden geworden ist, bleibt bisher im Dunkeln.

Ausgesprochene Raritäten

Neben diesen größeren Schaustücken gab es bei der Firma Steiff noch eine ganz besondere Tradition: zu besonderen Anlässen wurden verdienten Mitarbeitern Miniaturschaustücke geschenkt. Bekannt ist diese Tradition

Die Bodenplatte ist mit Marienkäfern verziert, die dem bärigen Brautpaar Glück bringen sollten

aus erhaltenen Stücken und aus Erzählungen ehemaliger Steiff-Mitarbeiter. Meistens handelt es sich bei diesen kleinen Displays um zwei Figuren – Bären, Gummikopffiguren oder Tiere –, die aus dem Normalprogramm stammen, aber mit einer speziell angefertigten Bekleidungen ausgestattet wurden. Besonders häufig, wenn man überhaupt von häufig sprechen kann, sind die bekannten Meckifiguren als Braut (Micki) und Bräutigam (Mecki). Von diesem beliebten Igelpaar ist in den vergangenen Jahren etwa ein halbes Dutzend dieser Displays aufgetaucht. Seltener ist der Mecki als einzelner Gratulant auf einer herzförmigen Grundplatte. Zu den ganz großen Raritäten zählen die wenigen bekannten Stücke dieser Art mit Bären oder Tieren aus der Vorkriegsproduktion. Von diesen sind in den vergangenen Jahren nur sehr wenige erhaltene Exemplare in Auktionen aufgetaucht.

Ein ganz besonders interessantes Paar war eine bekleidete Version der seltenen Dicky-Bären im Rahmen der Steiff Sonderauktion zum Steiff Sommer 2016. Die Grundplatte, auf der die beiden Bärchen ursprünglich befestigt waren fehlte zwar, aber sie waren anhand der Bekleidung und der familiengeschichtlichen Überlieferung eindeutig als ehemaliges Miniaturschaustück zu identifizieren. Die beiden Winzlinge mit je nur 15 Zentimeter Stehgröße erreichten ein beachtliches Auktionsergebnis in Höhe von 25.500,- Euro. Doch was hat das Ganze nun mit der diesjährigen **TEDDYBÄR TOTAL** zu tun? Ganz einfach: auch hier ist eines dieser seltenen Displays zum Verkauf gekommen. Dass ausgerechnet in Münster ein solches Stück zu finden war, grenzt schon an ein kleines Wunder, da derartige Dinge eher im Giengener Raum und aus ehemaligem Familienbesitz





Der Bräutigam weist eine leicht geduckte Körperhaltung auf, damit die beiden 26 Zentimeter messenden Bären trotz des hohen Zylinders eine harmonische Einheit darstellen


auftauchen. Es handelt sich um ein Brautpaar aus jüngerer Produktion; der Entstehungszeitpunkt dürfte in den späten 1970er-Jahren liegen. Die beiden Bären als Braut und Bräutigam sind perfekt erhalten und noch mit allen Warenzeichen ausgestattet.

Maskenbären

Diese Art Bären sind als sogenannte Maskenbären geläufig und wurden

erstmals 1966 von Steiff hergestellt. Diese beiden Exemplare tragen den sogenannten Linsenknopf, der aus der Zeit 1969 bis 1980 bekannt ist, dazu die zeitgenössische Ohrfahne aus gelbem Leinenstoff. Beide Ohrfahnen sind nahezu ladenneu und komplett lesbar: Die Braut trägt die Nummer 0201/26 für einen honigfarbenen Teddy mit 26 Zentimeter Stehgröße, der Bräutigam die Nummer 0202/26 für einen caramelfarbenen Teddy gleicher

Größe. Die Brustschilder mit dem Aufdruck Original Teddy stammen aus der Verwendungszeit ab 1972. Damit dürfte das gesamte Ensemble aus den mittleren bis späten 1970er-Jahren stammen. Die Grundplatte ist mit grünem Dralon-Plüsch bezogen und beide Bären sind auf der Grundplatte aufgenäht. Vor allem die Braut trägt eine sehr aufwändige Bekleidung: ein komplettes Brautkleid aus tüllartigem Stoff und einen Blümchenkranz sowie einen Brautstrauß mit verschiedenen Stoffblumen. Der Bräutigam dagegen muss sich mit Zylinder, „Vatermörderkragen“ und einer Fliege zufrieden geben. Die Grundplatte ist noch mit einigen Wollminiatur-Marienkäfern, einem Filzblatt und einer weiteren einzelnen Blume bestückt.

Alle Bekleidungsstücke und Accessoires sind in dieser Form und aus diesen Materialien auch von anderen Displays bekannt. Dieses besondere Stück ist zwar nicht besonders alt – immerhin etwa 40 Jahre – aber dennoch gehört es sicherlich zu den außergewöhnlichen Steiff-Raritäten. Dass es ausgerechnet auf der diesjährigen **TEDDYBÄR-TOTAL** zu finden war zeigt einmal mehr, dass ein Besuch auf der Messe nicht nur grundsätzlich lohnenswert ist, sondern dass man mit ein wenig Glück auch noch eine tolle Steiff-Rarität erwerben kann. 

Brautstrauß und Schleier, Zylinder und „Vatermörderkragen“: Nicht nur die Bären, auch das mehr als 40 Jahre alte Zubehör ist in hervorragendem Zustand





Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920

Die Schätzstelle auf der TEDDYBÄR TOTAL zieht jedes Jahr Scharen von Besuchern an. Bei dieser Gelegenheit lassen nicht nur Sammler die im Laufe des Jahres zusammengetragenen Stücke zuordnen. Auch viele private Besitzer zeigen großes Interesse an der Herkunft und der Datierung ihrer plüschigen Familienschätze.



Zweimal Steiff Original
Teddy caramel – ein echtes
Zwillingspärchen

Eine kleine Auswahl der in diesem Jahr an der Schätzstelle vorgestellten Bären wollen wir unseren Lesern einmal etwas genauer vorstellen. Den Anfang macht ein ganz besonderes Paar älterer Steiff-Bären. Sie waren mit dem von der jetzigen Besitzerin genannten Hintergrund ein besonderes Highlight der diesjährigen Messe. Dabei handelte es sich eigentlich um relativ häufige Exemplare der sogenannten „Original Teddys“ der Firma Steiff. Diese Bären stammen aus den Jahren 1950 bis 1966 und sind vor allem in der Fellfarbe caramel immer wieder einmal zu finden. Das Besondere an den auf der TEDDYBÄR TOTAL gezeigten Exemplaren ist die gemeinsame Familienherkunft.

Unzertrennlich

Denn diese Bären haben ihr gesamtes Dasein zusammen verbracht, nachdem sie ursprünglich einem Geschwisterpaar zum Weihnachtsfest geschenkt wurden. Beide haben Glasaugen und keine US-Zonen-Fahne, wodurch sich ihr Entstehungszeitpunkt auf die Jahre 1954 bis etwa 1962 eingrenzen lässt. Die etwa 28 Zentimeter großen Bären waren gleichmäßig bespielt und hatten beide noch ihren ursprünglichen Knopf im Ohr. Somit waren sie problemlos und nicht zuletzt aufgrund ihres typischen Designs eindeutig als Produkte der Firma Steiff zu identifizieren. Ein solches, passendes Pärchen mit Familienhintergrund kann ein Mehrfaches des

eigentlichen Sammlerwerts erzielen, vor allem, wenn die Familiengeschichte durch historische Fotos zu belegen ist. Mit diesem Hinweis hat sich die glückliche Besitzerin wieder auf den Weg gemacht, um in heimischen Fotoalben nach solchen Belegen zu schauen.

Bei dem als Nächstes gezeigten Teddy handelte es sich ebenfalls um ein Produkt aus dem Hause Steiff. Hier war die Bestimmung nicht ganz so einfach, da keines der ursprünglichen Warenzeichen wie Steiff-Knopf oder Ohr-Fahne mehr vorhanden war. Zusätzlich fehlte der größte Teil der originalen Nasenbestückung; diese ist nicht selten bei der Bestimmung historischer Bären hilfreich. Dennoch war der kleine Teddy

Echte Schätze auf der TEDDYBÄR TOTAL

1930



1940

1950

1960

1970



1980



In der Seitenansicht ist die große Ähnlichkeit der Bären besonders gut zu erkennen



Der Original Steiff Teddy 5313 aus der Zeit um 1935

aufgrund seines besonderen Designs als Steiff-Produkt zu identifizieren. Besonders hilfreich war hier die genaue Betrachtung der originalen Glasaugen, die von hinten bemalt waren. Solche Augen wurden nur von wenigen, besonders hochwertigen Produzenten eingesetzt. In Verbindung mit dem etwas gedrunenen Design, den sehr spitz zulaufenden Fußenden und dem hochwertigen Mohairplüsch blieb nur die Firma Steiff als Herstellerfirma für diesen kleinen Teddy zu nennen. Die zeitliche Zuordnung erfolgte in diesem Fall in die Jahre um 1935. Diese Zuordnung ergibt sich aus der Größe des Bärchens, die exakt 12,5 Zentimeter betrug. Ähnliche Teddys gab es in der Serie der Original Teddys zwar auch noch in der Nachkriegszeit, diese sind jedoch etwas größer und haben im Verhältnis zur Gesamthöhe auch größere Köpfe. Der hier vorgestellte Teddy entspricht somit dem Artikel 5313 in der Fellfarbe blond. Kleine Vorkriegsteddys sind – besonders mit bestimmbarer, edler Herkunft – nicht nur bei Sammlern von Plüschtieren beliebt; sie werden auch gerne von Sammlern historischer Puppen als Dekoration gekauft.

Yes-No-Bären

Neben den hochwertigen Produkten der Firma Steiff waren noch zwei

ebenfalls der Oberklasse der Teddybären zugehörige Vertreter der Firma Schuco in Münster an der Schätzstelle vertreten. Als Erstes wurde ein besonders interessantes Exemplar der sogenannten Tricky-Bären aus der Zeit nach 1950 vorgestellt. Diese Bären mit ihrer Halsmechanik sind in Sammlerkreisen als Yes-No-Bären bekannt, da über die Schwänzchen-Steuerung der Kopf in nickende und verneinende Bewegung versetzt werden kann. Diese Mechanik geht auf eine Entwicklung aus der Zeit um 1912 zurück; zu diesem Zeitpunkt wurden erstmals Teddybären mit vergleichbarer Mechanik als sogenannte Patent-Bären von Schuco in Nürnberg vorgestellt. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde diese erfolgreiche Serie mit einfarbigen Versionen wieder in das Verkaufsprogramm aufgenommen – man geht von einer Produktion nach 1952 aus – und bis in die 1970er-Jahre als so genannte Tricky-Bären verkauft.

Tricky-Bären sind bei Sammlern sehr beliebt, da sie besonders aufwändig gestaltet sind und die besondere Art der Mechanik fließende Bewegungen ermöglicht. Die Version als Panda ist etwas später in den Verkauf

Das gedrunene Design und der kleine Kopf sind typisch für die Vorkriegsproduktion





Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920



Das Schwänzchen zur Kopfsteuerung verfügt noch über den originalen Plüschüberzug

Schuco-Tricky als Panda – eine seltenere Ausführung

gekommen als die einfarbige Serie und erscheint im Jahr 1953 im Neuheiten-Katalog der Firma Schuco. Der an der Schätzstelle vorgestellte Panda war 22 Zentimeter groß und entspricht damit dem im Katalog aufgeführten Artikel 7180/22. In späteren Katalogen findet sich für das gleiche Modell die Artikelnummer 7180/23; die Änderung hatte keine feststellbaren Auswirkungen auf das tatsächliche Modell. Diese Größe war im Jahr 1953 zu einem Stückpreis von 8,90 DM zu bekommen. Wie lange genau die Tricky-Bären als Pandas hergestellt wurden, ist nicht jahresgenau bekannt; man geht von einer Produktion bis Mitte der 1960er-Jahre aus. Eine exakte Zuordnung innerhalb des gesamten Zeitraumes ist bei Tricky-Panda-Bären nahezu unmöglich, in diesem speziellen Fall konnte durch die ursprüngliche Besitzerin der Kaufzeitpunkt in die Zeit um 1959 nachgehalten werden. Tricky-Bären in der Version als Panda sind noch immer bei Sammlern beliebt und selbst bespielte Exemplare erzielen noch immer dreistellige

Beträge. Dieser spezielle Panda durfte aber nach der Beurteilung wieder den Rückweg mit seiner Besitzerin antreten und wurde auf der Messe nicht zum Verkauf angeboten.

Winzling

Ein weiterer Teddy an der Schätzstelle stammte ebenfalls aus dem Hause Schuco. Dieser Miniaturteddy gehört zu den kleinsten in Serie produzierten historischen Teddybären überhaupt. Die Stehgröße beträgt lediglich 7 Zentimeter und trotz dieser winzigen Ausführung ist er voll gegliedert. Miniaturbären in dieser Größe waren über 40 Jahre durchgehend zu bekommen und sie sind daher auf dem Sammlermarkt immer wieder einmal zu finden. Das Besondere an diesen Winzlingen ist der Blechkörper, der mit Mohairplüsch überzogen ist. Dadurch fällt das gerade bei Miniaturbären besonders aufwändige Wenden und Stopfen nach dem Nähvorgang weg. In der Vorkriegszeit waren die meisten noch mit kleinen Händen und Füßen aus Filz ausgestattet. Nach kurzer kriegsbedingter Unterbrechung waren sie bis in die 1970er-Jahre ohne die Filzansätze

zu bekommen. Die winzigen Schuco-Bärchen aus der Nachkriegsproduktion sind eigentlich recht gut zeitlich zuzuordnen. Die ersten Ausführungen haben in den Ohren noch die kompletten Ohrbleche eingearbeitet; man kann also mit einer Nadel nicht durch die Ohren stechen. Spätere Ausführungen haben statt des Bleches nur noch einen Draht, der das Ohr von Innen in Form hält. Von außen fühlt sich das ähnlich an wie die Bleche, man kann jedoch mit einer Nadel durch das Ohr durchpieken. Die spätesten Ausführungen haben dann nur noch Ohren aus Mohairplüsch und fühlen sich auch von außen schön weich an. Grob zugeordnet lassen sich diese Miniaturbärchen in die 1950er-Jahre datieren, wenn die Ohren noch aus Blech sind, in die 1960er-Jahre, wenn ein Draht eingearbeitet ist und die letzten Ausführungen mit weichen Ohren stammen somit aus der Produktion der 1970er-Jahre.

Nach dem Konkurs der Firma Schuco konnten die Werkzeuge von Heike und Karl Bär erworben werden und sie haben in größeren Mengen Teddybärchen in Schuco-Art hergestellt und vertrieben. Diese haben normalerweise

Echte Schätze auf der TEDDYBÄR TOTAL

1930



1940

1950



Dieser Schuco-Miniatur-Teddy befindet sich in hervorragendem Erhaltungszustand

Kunststoffaugen, besondere Farben oder Farbkombinationen und – falls noch vorhanden – ein Fähnchen mit dem Hinweis auf die Hersteller. Der an der Schätzstelle gezeigte Miniaturteddy stammte aber noch aus Schuco-Produktion und ist aufgrund seiner weichen Ohren nach dem groben Zuordnungsschema in die 1970er-Jahre zu datieren. Auch dieser Winzling wurde nicht verkauft und von der Besitzerin mit vielen zusätzlichen Informationen wieder mit nach Hause genommen. 🐾



Sogar die winzige Halsschleife ist noch original erhalten

Anzeige







14676 6
Ulrich, 45 cm
Limit: 300 Stück
mit Brummstimme





16819 5
August, 20 cm
Limit: 300 Stück





16827 0
Albrecht, 27 cm
Limit: 200 Stück





17270 3
Wanderbub, 22 cm
Limit: 200 Stück





17050 1
Marienkäfer, 5 cm
Limit: 200 Stück

Werden auch Sie Mitglied im Teddy-Hermann Sammlerclub. Genießen Sie folgende Vorteile:

- Als Geschenk jährlich ein wertvoller Hermann Teddy Original-Bär
- 2-mal jährlich: Club-Newsletter „Bärenpost“
- Zusätzliches Geschenk für Neumitglieder
- Clubevents und Signings
- Jahresbeitrag **2018/2019**: 42,00 €
48,00 € (europäisches Ausland)
SFR 60 (Schweiz)



**Clubgeschenkebär
2018
13 cm**

Wir senden Ihnen gerne eine Clubanmeldung zu!
Rufen Sie uns unter Tel.-Nr. 0 95 43-84 82-0 an oder registrieren Sie sich selbst auf unserer Homepage:
www.teddy-hermann.de

HERMANN *Teddy* ORIGINAL®
Teddy-Hermann GmbH
Amlingstadter Str. 5 · D-96114 Hirschaid/Germany
 <http://www.facebook.com/TeddyHermannGmbH>

Pädagogisch

Bäriger Comic mit abschreckender Wirkung

Barbara Eggers

Viele Märchen und Legenden haben nicht zuletzt einen erzieherischen Hintergrund. Und waren in Wortwahl und Bildersprache dabei nicht zimperlich. Man denke nur an die Geschichtensammlung um Struwwelpeter, Suppen-Kaspar oder Hans Guck-in-die-Luft.

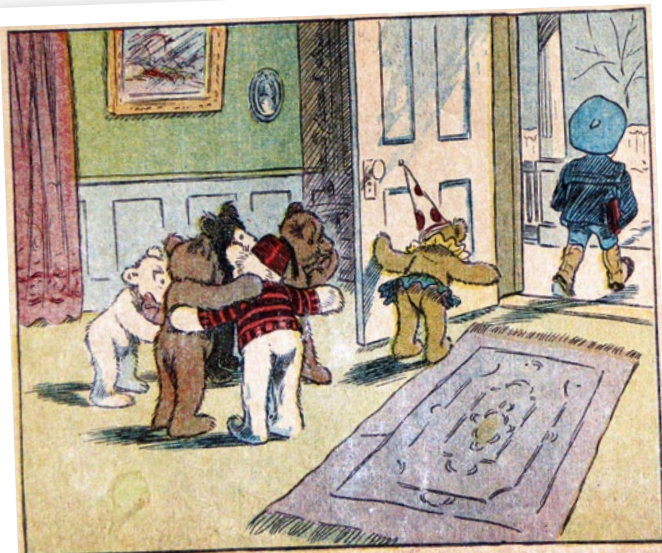
Allen gemein war die Tatsache, dass Kinder die möglicherweise drastischen Konsequenzen unvorsichtigen Verhaltens auf plakative Weise vor Augen geführt werden sollten. So wie in dieser Geschichte von „Little Johnny and the Teddy Bears“.

In der Bildergeschichte, die die Boston Sunday Post am 16. Februar 1908 abdruckt, erzählen Robert Towne in Wort und Randolph Bray in Bild, dass die Streiche der sechs berühmten Teddybären zwar unterhaltsam, aufgeweckt und komisch sein konnten. Aber eben auch lebensgefährlich für sie selbst werden konnten, wenn eine gewisse Grenze überschritten würde. 🐾

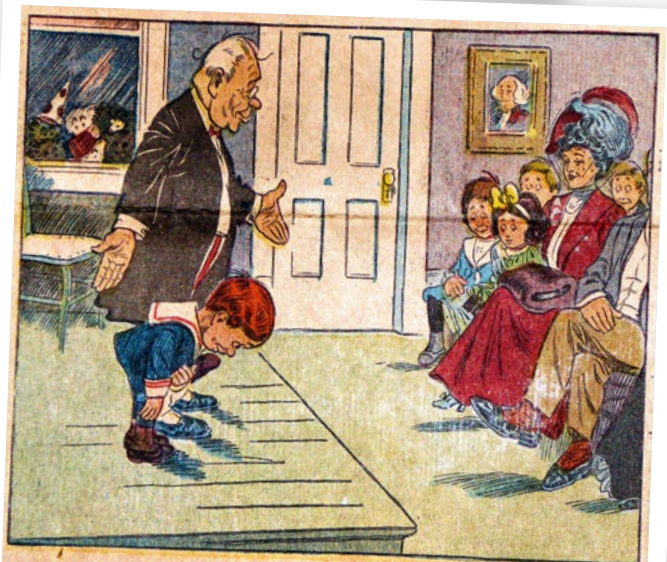
„Nun, Teddys, seid brav – hört ihr?“ So rief warnend der kleine John. „Ich gehe jetzt zur Schule, um einen Vortrag über George Washington zu halten.“



1. "Now, Teddies, you be good—you hear?" Thus warningly spoke little John; "For I am going to school to speak A piece about George Washington."



2. Then Teddies bunched their several heads To see what they could find to do, And straight resolved they'd like to go And see the exercises, too.



3. The naughty imps! So off they went. They had to climb up to peek in. You should have seen them holding on. And waiting for John to begin.

Da steckten die Teddys ihre Köpfe zusammen, um zu sehen, was sie jetzt wohl anstellen könnten, und entschlossen sich schließlich, dass sie diese Übung auch gerne sehen würden.

Diese ungezogenen Kobolde! So machten sie sich also auf den Weg. Zum Fenster hochklettern mussten sie, um ins Schulzimmer hineinzuspähen. Du hättest sehen sollen, wie sie sich festkrallten und darauf warteten, dass John endlich anfangen würde.

Doch plötzlich zerbarst das Fenster mit einem Krach. Und sechs wilde, pelzige Biester purzelten in den Saal herein. Eins landete auf der Brust des alten Lehrers... DEN schrecklichen Lärm hättest du hören sollen!



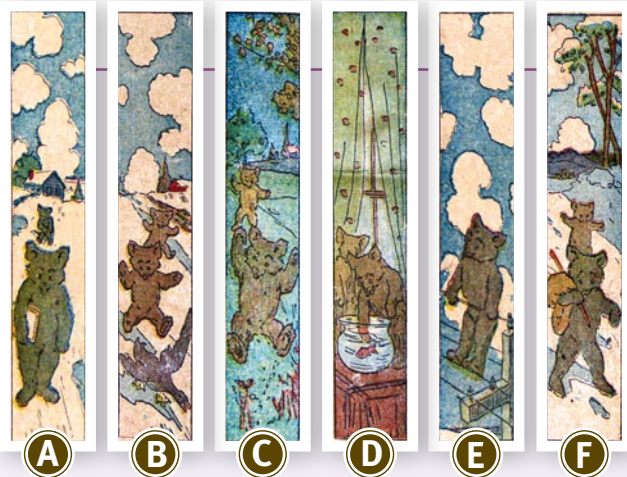
Dann sah der Lehrer, dass es nur ein Scherz war. Aber anstatt zu lachen, wurde er wütend. Er baute sich vor den sechs Teddybären auf. Und was er ihnen dann angetan hat, war sehr traurig.

Jeder Teddy blutete fast einen Liter. Sein ganzes Leben schien verschüttet! Denn du musst wissen, dass ein Teddybär nicht ohne seine Sägemehlfüllung leben kann.



Randvignetten

Wie so oft, stehen die Randvignetten in einem gewissen inhaltlich-grafischen Kontrast zu der im Comic erzählten Geschichte. Während die Teddybären in Letzterer als Teil des (menschlichen) Lebens des kleinen Johnny in städtischer Umgebung inszeniert werden, geben die Randzeichnungen eine eher ländliche, von Menschen unabhängige Szenerie des bärgen Alltags wider. Allen gemein ist jedoch die „Vermenschlichung“ des (Teddy-)Bären, was die Fabelartige Comic-Erzählung optisch unterstreicht.



Urknall

Das historische Vorbild der Bray-Bären

Die Teddybären – gezeichnet von John Randolph Bray – haben ein berühmtes Vorbild. Sie verfügen über die herzförmigen Gesichter von Clifford Berrymans Pressezeichnungen-Bären, durch die die Beliebtheit des Teddybären 1902 erst in Schwung gekommen war. Berryman hatte den Nicht-Abschuss eines angebundenen Tieres durch den jagenden Bärenliebhaber und Präsidenten Theodore Roosevelt skizziert und in der „Washington Post“ publiziert – ein Urknall in der Geschichte des Teddybären.

Es war eine Zeit, in der es kaum Pressefotografen gab. Zeichner illustrierten für die Zeitungen das Weltgeschehen. Das erste Bild über diese heroische Szene zeigt einen an seiner Halsleine zerrenden, ausgewachsenen Bären, wie es der wirklichen Geschichte entsprach – eine Kreatur mit Todesangst in den Augen. Diese Berryman-Karikatur wurde an den folgenden Tagen in ganz Amerika verbreitet. Die Reaktion der Leser war außerordentlich! Warum eigentlich? Was war so besonders an dieser Zeichnung? Es war ein Phänomen: Zum einen die abgöttische Verehrung Roosevelts mit der daraus erwachsenen überhöhten Bewertung seines heldenhaften Schussverzichts auf der Jagd. Zum anderen schlummerte im amerikanischen Volk offenbar das Bedürfnis nach etwas mehr Zärtlichkeit und Weichheit. Wie wäre es sonst zu erklären gewesen, dass der bemitleidenswert gezeichnete Bär plötzlich mit so viel Sympathie überschüttet wurde.

Künstlerisch überhöht

Satirische Zeichnungen hatten nicht schön zu sein, sie mussten bissig wirken und eine Pointe bieten. Hier jedoch kommt überraschenderweise ein niedliches Bärchen daher, das man lieben

kann. Vielleicht war das das Neue? Zwei Tage zuvor war vom alten blutenden Bären berichtet worden, der nach einer Verwundung den Gnadenstoß erhielt. Nun war er heil wieder auferstanden und forderte Mitgefühl. Aber wäre es bei dieser angsterfüllten Zeichnung geblieben, wären ihr Erfolg und die landesweite Aufmerksamkeit wohl nicht so überwältigend gewesen. Der „Washington National Press Club“ wollte einige Tage später das Original der beliebten Zeichnung in seinen Räumen ausstellen, aber die Zeichnung war verschwunden. Einen begabten Mann wie Berryman erschreckte das wenig, er hat einfach eine neue Zeichnung angefertigt.

Die unterschied sich von der ersten zwar in diversen Einzelheiten. Das wesentlich Neue aber ist, dass es sich nicht mehr um einen alten Bären voller Angst, sondern um einen flehenden kleinen Jungbären mit übergroßen Ohren handelt, der keine Gefahr für den Menschen ist. Diese neue Version wurde im Laufe der Zeit der meist publizierte Cartoon. Vermutlich ist der alte Bär im zweiten Cartoon von Berryman zum Bärenkind verniedlicht worden, um die Geschichte künstlerisch zu überhöhen und die Peinlichkeit des unmoralischen Ansinnens, ein gefesselt Tier zu erschießen, noch zu unter-



Clifford Berryman – Selbstporträt 1904: „Das ist so nah an der Wirklichkeit, wie ich es mir wünsche.“

Zum Vergleich: Links der erste Cartoon von Berryman als Teil des Titelblattes der Washington Post vom 16.11.1902 und daneben die wenige Tage jüngere zweite Version des Cartoons mit dem Jungbären





Werbung mit Bärenmotiven um 1906 und 1910

streichen. Da das niedliche Tierchen aber einen ungeahnten Erfolg hatte, der die patriotischen Amerikaner aufs Höchste begeisterte, ist die wahre Geschichte in den Hintergrund getreten. So hat die überhöhte Karikatur mehr bewirkt als ein realistisches Abbild.

Die Zeichnung auf einer privaten Einladungskarte könnte die historische Bedeutung des Berryman-Bärchens verdeutlichen. Es nimmt den Teddybären an der Hand und zeigt ihm den Weg zu endlosem Ruhm, Erfolg und Beliebtheit bis in die Gegenwart. Schließlich war seine Existenz der Motor für die Entwicklung des Teddybären als „Weltbürger“. Berryman hat seine noch jahrelang fast täglich in der Presse als Begleiter und Alter Ego des Präsidenten auftretende Bärchen-Figur niemals schützen lassen. So konnte jeder diese Gestalt verwenden. Randolph Bray, dessen Bären nur etwas mehr den plüschigen Spielzeugbären jener Zeit ähnelten, tat es genauso wie anonyme Werbezeichner, wie man dem Beispiel der Kinderwagenwerbung entnehmen kann. Die frühe Werbezeichnung (um 1906) zeigt vermenschlichte Naturbären in der Manier der bekannten Teddybücher von Seymour Eaton, aber um 1910 werden die Akteure zu richtigen puppenartig gegliederten Teddybären – und das mit den Herzgesichtern von Clifford Berryman.

Die wöchentlich in den Tageszeitungen erscheinenden, sogar farbigen Zeichnungen von Bray haben sicher neben den Berryman-Cartoon-Originalen zur Verbreitung dieser Mode beigetragen.



Berrymanbär (links) führt Teddybär

Anzeigen

JETZT BESTELLEN

18 Schnittanleitungen zum Selbermachen

Im Internet:
www.alles-rund-ums-hobby.de
 oder telefonisch unter
 040/42 91 77-110

All instructions and patterns in English and German



ISBN: 978-3-939806-68-4 Nur 9,80 Euro

HeszeBaer

Alles für Ihr Teddybären-Bastelhobby

- Über 3.000 Artikel im Sortiment
- über 300 verschiedene Augen
- umfangreiche Auswahl an Accessoires
- ca. 400 verschiedene Stoffe
- ständig wechselnde Sonder- und Einzelposten
- u.v.m.

HamburgTeddy StoerteBaer

HeszeBaer • Thomas Heße • Steglitzer Str. 17c • 22045 Hamburg
 Telefon: (040) 64 55 10 65 • Fax: (040) 64 50 95 81

www.heszebaer.de

!ACHTUNG!

BESUCHER
 DIE DIESEN FLYER EINREICHEN,
 ERHALTEN I+I
 (IER BEZAHLT UND DIE ZWEITE PERSON HAT
 FREIEN EINTRITT)
 Gültig bis 8.7.2018

WWW.TEDDYBEARFESTIVAL.CZ

FÜR AUSSTELLER UND HÄNDLER GILT BEI
 ABGABE DES FLYERS 20% ERMAßIGUNG AUF
 DIE STANDGEBÜHR. DIESER IST GÜLTIG BIS
 25.6.2018.

* GILT NICHT FÜR DEN BEREITS
 REDUZIERTE STAND. RABATTE WERDEN
 NICHT HINZUGEFÜGT *

Wir laden Sie herzlich ein zur Teilnahme an der internationalen Ausstellung der handgenähten Teddybären und Puppen die am 6. - 8.7.2018 in Karlsbad stattfindet. Teil der Ausstellung ist ein Wettbewerb Hauptkategorie: Teddybär und Film. Registrieren Sie sich unter www.teddybearfestival.cz

MEZINÁRODNÍ FESTIVAL MĚDVIKŮ
 (INTERNATIONAL TEDDY BEAR FESTIVAL)
 KARLOVY VARY

Die zweite Karriere

Thomas Dahl

„Edith und Herr Bär“: Auf den Spuren von Dare Wright

Es gibt Dinge, die faszinieren ein Leben lang. Vielleicht auch deshalb, weil die Geschichte hinter der Geschichte etwas ganz Besonderes hat. So wie die Erzählung von Edith und Herrn Bär aus der Feder der amerikanischen Autorin Dare Wright. Diese hat TEDDYS kreativ-Autor Thomas Dahl nie so richtig losgelassen, sodass er der beeindruckenden Geschichte von Schöpferin und Werk auf den Grund ging. Eine Spurensuche.



Reprinted with the permission of Dare Wright Media, LLC. All rights reserved



Großtantes Schuco-Bär mit „seinem“ Bilderbuch

Anfang der 1980er-Jahre erzählte mir mein Vater, dass seine Tante – also meine Großtante – verstorben sei. Es galt nun, den Haushalt der kinderlos verstorbenen Tante aufzulösen. Ich wurde gefragt, welche Dinge ich aus dem kleinbürgerlichen Hausstand vielleicht für meine demnächst zu beziehende Studentenbude gebrauchen könnte. Verwundert war mein Vater, als ich ihm eindringlich auftrug, mir den lustigen Teddybären mitzubringen, mit dem die Tante uns als Kinder begeistert hatte. Nie waren wir wirklich dahinter gekommen, wie dieser Teddybär zu den vielleicht dilettantischen aber liebevollen Bauchrednerversuchen meiner Großtante seinen Kopf bewegte. Mal schaute er seine Besitzerin zustimmend an, ein anderes Mal bewegte er den Kopf in unsere Richtung und sprach mit uns. Und tatsächlich, mein Vater kam von

der Wohnungsauflösung mit mancherlei Kristall und Porzellan, das meine Mutter begeisterte, und gab mir milde lächelnd und mich nicht ganz für voll nehmend den gewünschten Teddybären.

Schuco-Klassiker

Meine Schwester und ich begutachteten den prächtigen und über 50 Zentimeter großen Gesellen und lüfteten recht bald das Geheimnis seiner Beweglichkeit. Erfahrene Sammler wissen längst wovon ich spreche: Er ist ein Yes-No-Bär der Firma Schuco. Die Beweglichkeit seines Kopfes wird mit Hilfe einer Mechanik, die durch den gesamten Körper des Bären führt, am hinteren Teil des Bärenkörpers mittels eines Hebels ermöglicht. Dieser kleine Hebel ist in passendem Mohair eingenäht, sodass er wie ein kleines Schwänzchen anmutet. Diese geheimnisvolle Technik nannte die Firma Schuco „Tricky“. Unsere Eltern beobachteten uns fast Erwachsene beim erneuten Spiel mit dem Bären argwöhnisch, ob ihre Kinder wohl wieder zur Vernunft kämen. Schließlich rief meine Schwester: „Ich kenne diesen Bären, ich kenne ihn noch wo anders her!“ Sie rannte in den Keller und suchte in einem Karton nach ihren Kinderbüchern. Sie kam mit einem roséfarbenen Bilderbuch zurück und sagte mit einem Stolz, den nur große Schwestern so ausdrücken können: „Ich wusste es doch!“ Das Bilderbuch hatte sie etwa 1967 in ihrer Ballettschule als Weihnachtsgeschenk bekommen. Und schon auf der Titelseite erkannten wir unseren Bären. Es war das Bilderbuch „Edith und Herr Bär“ von Dare Wright.

Da dieses Bilderbuch bis heute Kinderherzen aber auch Puppen- und

Bärensammler erfreut, dachte ich es wäre dringend an der Zeit, mehr Informationen über die Autorin dieser herrlichen Geschichten herauszufinden. Dare Wright wurde am 3. Dezember 1914 in Ontario, Kanada geboren. Im Alter von zwei Jahren ließen sich ihre Eltern scheiden, die kleine Dare wanderte mit ihrer Mutter in die Vereinigten Staaten aus und wuchs in Cleveland, Ohio auf. Der drei Jahre ältere Bruder Blaine blieb beim Vater, der sich in New York niederließ. Nach der klassischen amerikanischen Schulausbildung kam Dare 1933 nach New York und begann eine Schauspielausbildung an der „American Academy of Dramatic Arts“. Ihre schauspielerischen Erfolge blieben jedoch überschaubar. 1935 hatte sie eine kleine Rolle am Broadway als Dienstmädchen in einer Bühnenfassung von „Stolz und Vorurteil“ (Original: Pride and Prejudice) von Jane Austen. Sie wird auf der Bühne von einem Modelfotografen entdeckt und arbeitet fortan als viel gebuchtes Fotomodell. Bis in die 1950er-Jahre hält ihre Karriere in diesem Beruf an und sie schafft es sogar noch im Alter von 37 Jahren auf die Titelseite der berühmten „Cosmopolitan“. Doch ihr war klar, dass sie mit Ende 30 den Höhepunkt ihrer Karriere als Titelmodell auf der Cosmo erreicht hatte. Sie wollte und musste sich um einen anderen Job bemühen.

König Zufall

Hier kam ihr der Zufall zu Hilfe: Für die Feier zum achten Geburtstag ihrer Paten-tochter Brook, mit deren Mutter Dare seit ihren Theatertagen befreundet war, arrangierte sie eine dekorative Szene



Puppe Edith wird für ein Foto am Strand in Szene gesetzt



Dare Wright mit ihrer Kamera



Zum 50jährigen Jubiläum des Bilderbuchs stellt die Firma Haut Melton 1997 eine Edith-Puppe aus Filz mit einem Steiff-Replika „Little Bear“ her

mit ihrer Puppe aus Kindertagen und einigen Bären. Die kleine Brook war ganz fasziniert von dieser Dekoration und spielte mit ihrer Patentante ausdauernd und sie erfanden gemeinsam Geschichten rund um diese weiche Stoffpuppe und die Teddybären. Die kleine Brook war nicht nur fasziniert von den textilen Geschöpfen, denn ihre eigenen Puppen waren nur aus hartem Plastik, sondern auch von den fantasievollen Geschichten, die Dare zu erzählen wusste. Die Hauptfigur in diesen Geschichten spielte die Filzpuppe aus Dares Kindheit, die vermutlich Anfang der 1920er-Jahre von der Firma Lenci in Turin gefertigt worden war. Ihre beiden Freunde, die Teddybären, haben eine noch ganz eigene Geschichte. Wie bereits berichtet, wuchsen Dare und ihr Bruder Blaine



Die drei Freunde bei einem Ausflug

Epilog

Während meiner Recherchen hatte ich immer einen hilfreichen und netten Kontakt mit Brook Ashley und ihrem Mann, die mich mit manchen Informationen und vielen Fotos großzügig unterstützt haben. Vor einigen Tagen kam die Nachricht, dass der kleine Bär eine Behandlung bei einem New Yorker Puppen- und Teddydoktor benötigte. Nach all den Jahren hatte sich tatsächlich eine Motte in seinem Pfotenfilz verirrt. Doch Brook wusste mittlerweile zu berichten, dass nun wieder alles in Ordnung ist und es dem kleinen Bären wieder gut geht.

Thomas Dahl

nicht zusammen auf. Dare war bei der Mutter und Blaine blieb beim Vater. Erst im Alter von 27 Jahren sah Dare ihren drei Jahre älteren Bruder zum ersten Mal wieder. Ihre erste Begegnung fand im Central Park von New York statt. Die Geschwister, die sich bis zu diesem Zeitpunkt überhaupt nicht kannten, verstanden sich auf Anhieb und entwickelten eine innige Verbundenheit. Diese Verbundenheit wird von Außenstehenden als zwillingshaftes Verhalten beschrieben und wird bis an das Lebensende der beiden Bestand haben. Beide Geschwister blieben kinderlos und ein Leben lang eng verbunden. Der Bruder Blaine ist für Dares zweite Karriere so wichtig, da er es war, der für sie vermutlich 1953 die beiden Teddybären bei der

traditionsreichen Firma FAO Schwarz erwarb und ihr zum Geburtstag schenkte.

Dare hatte sich immer überlegt, nach ihrer Karriere als Fotomodell auf die andere Seite der Kamera zu wechseln und als Modefotografin Fuß zu fassen. Doch dies war in den 1950er-Jahren für eine Frau fast unmöglich. Von der Begeisterung der kleinen Brook angesteckt, arrangierte sie nun die Puppe und die beiden Bären aufwändig in kleine Szenen, fotografierte diese mit ihrer Rolleiflex und setzte die so entstandenen Fotografien zu kurzen Geschichten zusammen. Mittlerweile hatte sie der drolligen Puppe die konservativ frisierten dunklen Puppenlocken entfernt und mit jener aktuellen blonden Ponyfrisur ausgestattet,

*But he wasn't safe!
"He's fallen!" shrieked Edith, and, in her excitement she slipped too. "I'll save you," said Mr. Bear, but he only fell himself!*



Manuskriptseite mit handgeschriebenem Text

Foto links und rechts unten: Reprinted with the permission of Dare Wright Media, LLC. All rights reserved

die Dare auch selbst trug. Sie nannte die Puppe „Edith“ nach ihrer eigenen Mutter. Der oben beschriebenen Schuco-Bär nimmt die Rolle des „Erwachsenen“ in ihren Geschichten ein und wird fortan „Herr Bär“ (im Original: „Mister Bear“) genannt. Der kleinste Protagonist ihrer Geschichten ist Teddybärsammlern auf der ganzen Welt ebenfalls sehr bekannt: Er ist das Modell „Jackie“, das die Firma Steiff aus dem württembergischen Giengen 1953 als Jubiläumsbär erstmals auf den Markt bringt. In Dares Geschichten bekommt er einfach den Namen „Kleiner Bär“ (im Original: „Little Bear“).



Nach über 30 Jahren Sammelleidenschaft hat sich der Autor seine eigene Edith-Familie zusammengesucht



Brook Ashley mit Edith und den beiden Bären ihrer Patentante

Bestseller

Ediths Geschichten faszinieren nicht nur Kinder sondern auch Erwachsene. Jeder der einmal versucht hat, Stoffpuppen und Teddybären zu fotografieren erkennt sofort, mit welcher Akribie und Detailgenauigkeit Dare Wright ihre Hauptdarsteller in Szene gesetzt hat. An manchen Szenen muss sie stundenlang arrangiert und gewerkelt haben, um diese eigentlich steifen textilen Geschöpfe zum Leben zu erwecken. Sie, die selbst vor der Kamera in verschiedenen Szenen posieren musste, überträgt diese Erfahrung nun auf ihre Models: Edith und die Bären. Diese wunderbaren Fotogeschichten waren der Grund, warum sich 1957 der große amerikanische Verlag „Doubleday“ entschloss, einen Band mit mehreren Erzählungen unter dem Titel „The Lonely Doll“ (Deutsch: Die einsame Puppe) zu veröffentlichen. Das 64 Seiten starke Buch war sofort ein Erfolg. Edith erklomm die Bestsellerliste der New York Times und wurde in mehreren Empfehlungslisten erwähnt. Bereits ein Jahr später stellte die bekannte amerikanische Puppenfirma „Alexander Doll Company“ eine Edith nachempfundene Puppe her, allerdings komplett aus Kunststoff gefertigt. Es folgten in den Jahren bis 1981 insgesamt 18 weitere Veröffentlichungen, in zehn von diesen spielt die Puppe Edith die Hauptrolle.


Zu Beginn der 1960er-Jahren wurden die Geschichten der Puppe und ihrer beiden Begleiter auch in Europa veröffentlicht. In Deutschland bekam Edith zuerst den Namen „Bärbel“, in



Werbung für den Jubiläumsbär „Jackie“ von Steiff

den Niederlanden wurde sie bei Veröffentlichung „Liesbet“ genannt. Bei den Geschichten mit Edith blieb ihr Patenkind Brook immer ihre Muse. Als diese erwachsen wurde, übernahm deren Tochter Brett ihre Rolle. Anfang der 1980er-Jahre stagnierten die Verkaufszahlen von Dare Wrights Bildergeschichten. Nicht zuletzt die umstrittenen Fotos einer Bestrafungsaktion durch „Herr Bär“, bei denen er Edith und dem kleinen Bär „den Hintern versohlt“, passten nicht in das aktuelle pädagogische Konzept und auch die mittlerweile unmodern wirkenden Schwarz-Weiß-Fotografien ließen die Verkaufszahlen zurückgehen.

Erzwungenes Comeback

1997 entschloss sich die Patentochter Brook gezwungenermaßen, Dares Bücher neu aufleben zu lassen. Sie benötigte Geld, um Arzt- und Pflegekosten für ihre Tante zu bezahlen. Denn die Autorin lebte mittlerweile mit 83 Jahren in einem Pflegeheim allein, da ihr Bruder zwölf Jahre zuvor verstorben war. Die Wiederveröffentlichung erfolgte genau im richtigen Moment, denn nun waren es die Puppen- und Bärensammler, die dem Comeback dieser reizenden Geschichten zum Erfolg verhelfen. Zu den reinen Tantiemen für die Bücher kamen auch wieder Lizenzgebühren, die Spielzeugfirmen und Puppenmacher weltweit erwarben, um Kindern und Puppensammlern mit Edith-Versionen häufig in Begleitung von Bären zu versorgen. 2001 verstarb Dare Wright im Alter von 86 Jahren. Seither kümmert sich Brook Ashley um das Vermächtnis ihrer Patentante: Es bestand aus der Puppe Edith, den beiden Bären und natürlich aus den Veröffentlichungsrechten. Brook hat die Fotogeschichten erneut als Taschenbücher veröffentlichen lassen, gibt Werke aus dem Nachlass heraus und betreibt eine liebevoll gestaltete Webseite, in der sie über Leben und Werk der weltweit bekannten Kinderbuchautorin informiert (www.darewright.com). Aber auch die Erfindung von Fotogeschichten lässt sie nicht los: Brook selbst veröffentlichte mit Tochter Brett Wilbur und Mann Jon Ogilvie auch ein eigenes Buch „The lonely doll makes new friends. A story in Dare Wright tradition“, in dem die Puppe Edith wieder eine Rolle spielen darf. 

Unendliche Vielfalt

Dirk Blaschke und seine facettenreichen D.Bears

Tobias Meints

Es ist mittlerweile 20 Jahre her, dass Dirk Blaschke seinen ersten eigenen Teddy fertigte. Seither hat sich der Künstler mit seinen vielseitigen, manchmal recht ausgefallenen Kreationen einen Namen in der Bärenszene gemacht. Damit und mit seinem Engagement für das Kinderhospiz in Bielefeld Bethel, für das er jedes Jahr eine Spendenaktion organisiert.



Die „Lustigen Vögel“ sind zwar keine Bären, dafür aber die derzeit vielleicht bekanntesten Vertreter der D.Bears

Dirk Blaschke hatte vor seiner Künstlerkarriere keinen besonderen Bezug zu Teddybären. Sie spielten in seinem Leben keine Rolle. Das änderte sich, als er zu Weihnachten den „Internetbär“ von Hermann Spielwaren in Coburg geschenkt bekam. Er war die Initialzündung, die aus Dirk Blaschke zunächst einen eifrigen Sammler, später einen Bärenkünstler machte. „Zuerst sammelte ich nur Hermann-Bären, wurde dann jedoch schnell auf die vielfältigen Künstlerbären aufmerksam, die mich voll in ihren Bann gezogen haben“, erklärt der Teddymacher, der sich kurz darauf daran machte, eigene Kreationen zu fertigen.

Die Anfänge

Am Anfang griff Dirk Blaschke noch auf Schnittmuster zurück, allerdings

stellten ihn die Ergebnisse nicht zufrieden. „Daraufhin begann ich die ersten eigenen Schnitte zu entwerfen, doch dies war schwieriger als ich dachte“, erinnert sich der Künstler lächelnd zurück. „Aber nach einiger Zeit entstanden Teddybären, die genau meiner Vorstellung entsprachen.“ Das war die Geburtsstunde der D.Bears.

Nach rund einem Jahr bevölkerten bereits viele Teddys und Tiere das Atelier von Dirk Blaschke. „Durch die Teddybärenkünstler Susanne und Leonard Dittmann wurde ich ermutigt, meine Bären auf Börsen zu präsentieren“, erinnert sich der Bärenmacher zurück. „Es war schön zu erleben, wie meine Kreationen das Publikum begeisterten und einer nach dem anderen ein neues Zuhause fand.“ Der Zuspruch tat dem Künstler gut und ganz nebenbei spülten die Verkäufe auch Geld für neue Stoffe und Arbeitsmaterialien in die D.Bears-Kasse.

Spannender Mix

„Meine Bären zeichnen sich dadurch aus, dass sie so sind wie wir Menschen“, erläutert Dirk Blaschke. „Jeder für sich ist ein Einzelstück und alle sind sehr unterschiedlich.“ Der Künstler ist bei seiner Arbeit nicht festgelegt und auf diese Weise entstehen immer wieder neue, spannende und ausgefallene Werke. „Meine Kunden mögen es, dass man nicht sofort erkennt, dass eine Kreation von mir ist. Allerdings können sie sich sicher sein, dass sie stets beste Qualität erhalten.“ Dabei kommt es nicht darauf an, ob ein Bär oder Tier aus Plüsch, Mohair, echtem Pelz oder Alpaka besteht.



Seine alljährliche Spendenaktion ist Dirk Blaschke (rechts) eine echte Herzensangelegenheit und wird von vielen anderen Bärenmachern unterstützt

Der Künstler verwendet nur beste Werkstoffe. Bei der Verwendung von Accessoires ist Dirk Blaschke eher zurückhaltend. Ein schöner Pelz kann schließlich für sich selber sprechen. Daher findet man bei seinen D.Bears ab und zu eine Schleife oder einen Anhänger. Ein komplettes Outfit kommt schon deutlich seltener vor.

Besondere Freude bereitet dem Bärenmacher das Entwickeln neuer Schnitte. „Es ist spannend zu sehen, was dabei herauskommt – was man da im Atelier zum Leben erweckt. Ich liebe es, jeder Kreation einen besonderen, ganz eigenen Ausdruck zu verleihen. Von lieb bis traurig oder total verrückt, für jeden Geschmack ist etwas dabei“, ist sich Dirk Blaschke sicher. Seine jüngsten Krea-



tionen sind die „Lustigen Vögel“ mit ihren Comic-Augen. Diese verkauft der Künstler weltweit. Einige haben bereits in China, Israel und den USA eine neue Heimat gefunden.

Neben dem Bärenmachen, das für Dirk Blaschke immer ein Hobby geblieben ist und für ihn einen wunderbaren Ausgleich zum Berufsleben darstellt, engagiert sich der Künstler seit Jahren mit Herzblut für das Kinderhospiz in Bielefeld Bethel. Alljährlich startet er eine Spendenaktion und konnte auf diese Weise schon mehrere tausend Euro für den guten Zweck sammeln. „Diese Aktion ist mir eine Herzensangelegenheit und ich freue mich, dass ich jedes Jahr Künstler gewinnen kann, die sich daran beteiligen und mich unterstützen.“ 🐻



Dirk Blaschkes Interpretation der Gummibärenbande mit fünf jeweils etwa 15 Zentimeter großen Mitgliedern



Kontakt

Dirk Blaschke
Hermannstraße 9B
32052 Herford
Telefon: 052 21/18 23 41
E-Mail: dbears@dbears.de
Internet: www.dbears.de



Neu entdeckt

Karneval-Sonderausstellung in Basel

Tobias Meints

Die Ausstellung „Exquisite Kostüme venezianischer Karnevalsbälle. Kunstvolle Einzelstücke von heute nach Vorbildern von gestern“ im Spielzeug Welten Museum Basel entführt die Besucher in die magische Welt des Karnevals Venedigs und bietet Kreativen eine unvergleichliche Inspirationsquelle für Kleider und Accessoires.

Der Fokus der Sonderausstellung „Exquisite Kostüme venezianischer Karnevalsbälle. Kunstvolle Einzelstücke von heute nach Vorbildern von gestern“, die noch bis zum 7. Oktober 2018 in Basel zu sehen ist, liegt auf Roben, die den venezianischen Karnevalsballen noch heute ihre legendäre Extravaganz verleihen. Für den Auftritt bei einem der berühmten privaten Bälle ist nur das kunstvollste Kostüm gut genug. Seine Herstellung benötigt das perfekte Zusammenspiel von unterschiedlichen Kunsthandwerkern. So braucht es einen Goldschmied, der die Kunst des Emaillierens beherrscht, oder einen Schirmmacher, der den passenden Sonnenschirm zum Kleid nach alter Manier herstellt. Weiter kommt man nicht ohne einen Künstler aus, der den obligaten Fächer anfertigen kann. Und nicht ohne Schuhmacher, der sich um das geeignete maßgeschneiderte Schuhwerk kümmert. Die Hauptsache bleibt jedoch das

Kostüm. Da ist reichlich Fantasie, aber auch mustergültiges Handwerk gefragt. Nur edelste Stoffe und erlesene Materialien kommen in Frage.

Wundervolle Exponate

Die Kostüme der Sonderausstellung stammen aus einer Privatsammlung und wurden von den besten Kunsthandwerkern ihrer Zunft nach Maß angefertigt. Dazu gehören die exquisiten Kostüme von Jacky Blanchard, die erlesenen Schirme des Maître d'Art Michel Heurtault oder die kunstvollen Fächer von Sylvain Le Guen. Alle Rohmaterialien und Arbeiten stammen aus Frankreich respektive Europa. Bestimmte beinahe vergessene Techniken wurden neu entdeckt, manches Wissen jedoch ist leider zusammen mit seinem Maître d'Art für immer verschwunden. 🐾



Louis XIV, le Grand Siècle (Ludwig XIV., das große Jahrhundert): Die Kostüme stammen aus dem Atelier Jacky Blanchard. Frankreich, 2008

Robe de Pâques pour une tsarine ou l'hommage à Fabergé (Osterrobe für eine Zarin oder eine Hommage an Fabergé) aus dem Atelier von Jean Pierre Martinez, Maison Martin d'Autry, Frankreich, 2013

Kontakt

Spielzeug Welten Museum Basel
Steinenvorstadt 1, 4051 Basel, Schweiz
Telefon: 00 41/0/612 25 95 95

Internet: www.swmb.museum

Öffnungszeiten

Januar bis November: Dienstag bis

Sonntag: 10 bis 18 Uhr

Dezember: täglich: 10 bis 18 Uhr

Eintritt

7,- Schweizer Franken (ermäßigt

5,-); Kinder bis 16 Jahre haben freien

Eintritt, Zugang nur in Begleitung

Erwachsener



Für Sammler und Selbsterbauer

TEDDYS kreativ - Shop

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 25,- Euro

Teddys selber nähen von A bis Z Schritt für Schritt zum eigenen Bären

Keiko Toshikura
Nie war es einfacher, selber einen Bären zu fertigen. Möglich macht dies das neue Buch „Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“. Mit leicht verständlichen Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddy anschaulich dargestellt.

52 Seiten
Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro



★★★★★ „Viele wichtige und für mich neue Tipps habe ich in diesem Buch zum Nähen der Teddys gefunden, obwohl ich schon vorher einige Bären genäht habe.“
[Blausternchen auf Amazon](#)

★★★★★ „Als komplette Anfängerin habe ich mich im Netz etwas kundig gemacht und mir zwei Bücher zum Thema Teddybären selber machen gekauft. Dieses hier ist das mit Abstand beste.“
[Asmodea auf Amazon](#)

★★★★★ „Sehr ansprechendes Buch.“
[Astrid Wolpers auf Amazon](#)

Mecki, Zotty und ihre Freunde Steff-Tiere und Bären 1950-1970

Rolf und Christel Pistorius
Die liebevoll arrangierten Szenen enthalten aufschlussreiche Beschreibungen mit allen wichtigen Angaben und Erklärungen zu den nach Tiergruppen, Herstellungs- und Erkennungsmerkmalen geordneten Teddybären und Plüschtieren.

98 Seiten
Artikel-Nummer: 12015
25,90 Euro



In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären

Barbara Eggers hat mit ihrem Buch „In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären – Brisante Verstrickungen einer magischen Eroberung“ ein großartiges Compendium verfasst und beleuchtet in diesem reichbebilderten Standardwerk die Verflechtungen der großen Bärennationen – Deutschland, England und den USA. Sie zeichnet akribisch die Geschichte des Teddybären nach und beschreibt auf mehr als 300 Seiten und mithilfe von über 1.000 Bildern den Siegeszug der Plüschgesellen.

Artikel-Nummer: 12008
49,00 Euro

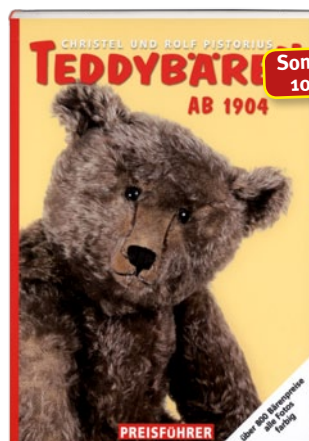


TEDDYS kreativ Schnittmuster

Einige der beliebtesten Anleitungen zum Selbstermachen aus zwei Jahrgängen des Fachmagazins TEDDYS kreativ und zahlreiche neue, bislang unveröffentlichte Schnittmuster. Damit können Bärenmacher - vom Einsteiger bis zum Experten - insgesamt 18 sehenswerte Teddys selber gestalten und ganz nebenbei Ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen. Zusätzlich sind sieben nützliche Tipps aus der Bärenmacher-Praxis enthalten.

Artikel-Nummer Teil 1: 12772
Artikel-Nummer Teil 2 (in Deutsch und Englisch): 12995

je 9,80 Euro



Teddybären ab 1904 - Preisführer

Christel und Rolf Pistorius
Dieser Preisführer ist ein Nachschlagewerk und eine unentbehrliche Orientierungshilfe beim Bestimmen und Bewerten alter Teddybären, sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Sammler.

208 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen
Artikel-Nummer: 11965

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de
Bitte beachten Sie, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese Betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage.

Margarete Steiff

Darsteller:
Heike Makatsch, Felix Eitner,
Hary Prinz, Suzanne von Borsody,
Herbert Knaup

Der Film zeigt die Geschichte von Margarete Steiff, die als kleines Mädchen ihr Glück verlor als sie an Kinderlähmung erkrankte. Mit bewundernswerter Willensstärke und Witz hat sie sich ihrem traurigen Schicksal widersetzt und ihr Leben gemeistert. Schon als junge Frau begann sie mit visionären Ideen ein Unternehmen zu schaffen, das mit der Erfindung des Teddybären durch ihren Neffen weltberühmt wurde.
Extras: Making of; Pressekonferenz; Fotogalerie Steiff – Gestern & Heute

Laufzeit
89 Minuten
Artikel-Nummer:
11572
7,99 Euro



Ciesliks Teddybär-Lexikon

Jürgen und Marianne Cieslik
Die mehr als 270 Teddybär-Hersteller in Deutschland sind zum ersten Mal in diesem Buch erfasst und dokumentiert. Den Autoren ist es nach über 10 Jahren Spurensuche gelungen, die Herkunft vieler Teddybären anhand von Dokumenten, Fotos und alten Katalogen nachzuweisen. Eine unerschöpfliche Informationsquelle für Sammler, Museen und Industrie. Und ein Bilderbuch für jeden Teddybär-Freund.

241 Seiten
Artikel-Nummer: 12011
39,80 Euro



TEDDYS kreativ Handbuch – Steiff-Bären unter der Lupe

Teddybären – dieser Begriff ist für die meisten Menschen untrennbar mit einem Namen verbunden: Steiff. Das Giengener Traditionsunternehmen fertigt seit über 100 Jahren Teddys und Stofftiere aller Art. Die meisten sind mit der Zeit zu gesuchten Raritäten geworden und bei Sammlern dementsprechend begehrt. Das **TEDDYS kreativ**-Handbuch Steiff-Bären unter der Lupe stellt nun einige ganz besondere Petze mit dem markanten Knopf im Ohr ausführlich vor.

Handliches A5-Format, 68 Seiten
Artikel-Nummer: 12834
8,50 Euro



UK Teddy Bear Guide 2018

Der UK Teddy Bear Guide 2018 ist das ultimative Nachschlagewerk für alle Bäreninteressierten. Das Buch wartet mit allen wichtigen Informationen und Kontaktadressen aus der Teddybär-Szene im Vereinigten Königreich sowie zahlreichen Daten aus dem Rest der Welt auf. Verzeichnet sind Shops und Bezugsquellen für antike und moderne Bären, Informationen über Hersteller und Künstler, Lieferanten, Kurse und Workshops sowie Messen weltweit.

144 Seiten, Format A5, Sprache: Englisch
Artikel-Nummer: UKTEGU18
6,50 Euro

alles-rund-ums-hobby.de

www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TEDDYS kreativ Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.



SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 6,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
 Ich will zukünftig den TEDDYS-kreativ-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____
 Straße, Haus-Nr. _____
 Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____
 Geburtsdatum _____ Telefon _____
 E-Mail _____

Kontoinhaber _____
 Kreditinstitut (Name und BIC) _____
 IBAN _____
 Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
 Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

TK0418



Bäriges

Hamburgs Bären-Party StoerteBaer 2018

Einmal im Jahr wird das Bürgerhaus Jenfeld in Hamburg zum Schauplatz der StoerteBaer, eines Events der besonderen Art. Die Börse, die in diesem Jahr am 14. und 15. Juli stattfindet, wird von Thomas Heße veranstaltet. Der Organisator und Zubehörhändler lädt zu dieser „Bärenparty“ einige handverlesene Teddymacher ein. Auf diese Weise ist die Veranstaltung mit dem unvergleichlich kameradschaftlichen Charakter für Aussteller sowie Besucher ein ganz besonderes Erlebnis. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.stoertebaer.de

**Fans von Teddybären und Stofftieren
kommen bei der Stoertebaer in
Hamburg voll auf ihre Kosten**



Größer, frecher, jünger

infa kreativ 2018

Mit dem Slogan „Größer, frecher, jünger“ bewerben die Veranstalter die infa kreativ 2018 in Hannover, in deren Rahmen das Handarbeits-Event STRICK! stattfindet. Vom 13. bis 15. Oktober 2018 heißt es in der niedersächsischen Landeshauptstadt wieder „Ran an die Nadeln!“ Die STRICK! Hannover ist der Treffpunkt für alle Handarbeitsbegeisterten und die, die es werden wollen. Die Besucher erwartet ein einzigartiges Angebot an Handarbeitsutensilien, unter anderem handgearbeitete und -gefärbte Wolle, Markengarne, Strick- und Häkelzubehör, Anleitungen. Für neue Inspirationen, Trends und Techniken garantieren jedoch nicht nur die Aussteller der STRICK!

Hannover mit ihrer Produktfülle. In spannenden, praxisorientierten Workshops können Strickfans darüber hinaus bei den Profis neue Techniken lernen, praktische Tipps erhalten und in den Austausch mit Strickexperten und Gleichgesinnten treten. Motto: „Mit der richtigen Masche zum Glück!“ Weitere Informationen gibt es unter www.infa-kreativ.de

**Auf der STRICK!
Hannover können
Handarbeitsfans nach
Herzenslust einkaufen
und spannende
Workshops besuchen**



Puppen-Festtage mit Teddytreffen in Eschwege

Show-Time

Seit Jahren sind die Puppen-Festtage mit Teddytreffen in Eschwege ein Pflichttermin für Künstler, Sammler und alle Puppen- sowie Bären-Fans. In diesem Jahr trifft sich die Szene am 3. und 4. November in der Kleinstadt im Werratal. Ausgerichtet wird das Event von der bekannten Veranstalterin Leokadia Wolfers. Wie bereits in den vergangenen Jahren dürfen sich die Besucher auf insgesamt drei Veranstaltungshallen freuen, in denen namhafte Puppenmacher sowie einige Teddykünstler ihre aktuellen Kollektionen vorstellen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm rundet das gelungene Gesamtpaket ab. Internet: www.puppen-festtage.de



Die Besucher in Eschwege dürfen sich auf viele possierliche Kreationen freuen



Plüschige Kunst aus aller Welt gibt es auf der JTBA-Convention in Tokio zu sehen

Teddys in Tokio

JTBA-Convention 2018

Es war im Jahr 1993, als die Japan Teddy Bear Association erstmalig ihre Convention „Teddybär und seine Freunde“ ausrichtete. Seither erfreut sich das Event ungebrochener Beliebtheit. In diesem Jahr findet die Messe vom 7. bis 8. Juli statt. Der insgesamt 26. Auflage der Schau fiebern nicht nur internationale Künstler und Fachhändler, sondern auch Teddy-Fans aus aller Welt entgegen. Wer die Convention der Japan Teddy Bear Association besuchen möchte erhält weitere Informationen bei Kayoko Jennings, der Überssee-Koordinatorin der JTBA, E-Mail: kayokoj@comcast.net, sowie auf der Website des Verbandes unter www.jteddy.net. Darüber hinaus stellt das **TEDDYBÄR TOTAL**-Team gerne den Kontakt zwischen den Veranstaltern und Künstlern her, die interessiert sind, in Tokio auszustellen.

Sigriswiler Bärenfest 2018

Hoch überm See

Die diesjährige Auflage des Sigriswiler Bärenfestes findet am 11. und 12. August im beschaulichen Städtchen Sigriswil hoch über dem Thunersee in der Schweiz statt. Den Besuchern wird erneut viel geboten. So gibt es neben Bären aller Couleur auch Puppen und Zubehör zu entdecken. Das Event wartet mit über 80 Ausstellern aus dem In- und Ausland auf. Doch das ist noch lange nicht alles, denn die ganze Ortschaft feiert mit. Internet: www.sigriswiler-baerenfest.ch



Rund 80 Künstler aus dem In- und Ausland stellen auf dem Sigriswiler Bärenfest 2018 aus



Bäriges



Teddy der Firma Steiff aus der Zeit zwischen 1905-08. Das Exponat stammt aus der Sammlung Hiltrud Mommertz (Foto: Anne Gold)



Dieses wundervoll erhaltene Holzpferd wurde um das Jahr 1900 gefertigt (Foto: Anne Gold)

Aus fünf Jahrhunderten Große Sonderschau in Aachen

Kinder haben zu allen Zeiten und in allen Kulturen mit Spielzeug gespielt. Die Freiräume, die man ihnen dafür gewährte, waren je nach den Lebensumständen – nicht anders als heute – sehr unterschiedlich. Spielzeug diente schon immer zur Beschäftigung und Freude der Kinder. Spielen bedeutete Weltaneignung und Fantasietätigkeit, aber auch Einübung in soziale Rollen und Geschlechterprägung. Das Aachener Couven Museum präsentiert in seiner Ausstellung „Fantasie und Weltaneignung. Historisches Spielzeug aus fünf Jahrhunderten“ mehr als 80 Spielobjekte aus fünf Jahrhunderten. Die Ausstellung ist vom 05. Mai bis 09. September 2018 zu sehen.

Mittelalter und Frühe Neuzeit standen dem Kinderspiel noch sehr zwiespältig gegenüber. Ob als nützliche Vorbereitung auf das Erwachsenenalter angesehen oder als nutzloser Zeitvertreib: Das Spiel der Kinder glaubte man vor allem lenken und in Schranken halten zu müssen. Den eigenen Wert des Spiels für die Entwicklung der Heranwachsenden wussten erst Aufklärungszeit und Romantik zu schätzen. Im 19. Jahrhundert füllten sich die neuen bürgerlichen Kinderzimmer mit Spielzeug und Büchern. Steigende Nachfrage bescherte der Spielwaren-Hausindustrie, wo nicht selten auch Kinder das Spielzeug für andere Kinder mit produzierten, einen großen Aufschwung. Die noch erhaltenen Beispiele aus dieser frühen Zeit verdienen besondere Aufmerksamkeit.

Zinnsoldat und Teddybär

Der Bogen in der Ausstellung im Couven Museum reicht von den Aachen-Raenerer Keramikfunden der Renaissancezeit bis zum Teddy und zum Blechspielzeug des frühen 20. Jahrhunderts. Vom silbernen Posthörnchen bis zum Gesellschaftsspiel sind Spielzeuge für alle Altersgruppen vertreten. Zu den besonderen Höhepunkten zählen Puppen, Baukästen, Holz- und Zinnfiguren sowie weiteres „lehrreich unterhaltsames“ Spielgerät aus den Jahren 1680 bis 1860. Ergänzt durch Beispiele aus Kunst und Fotografie bietet die Ausstellung ein Panorama zur Geschichte des Kinderspiels im Wechsel seiner Deutungen und Freiheitsgrade. Das Rahmenprogramm geht insbesondere der Frage nach, welche Räume und Möglichkeiten sich Kindern heute zum Spielen eröffnen oder auch schließen. Internet: www.couven-museum.de

Event-Charakter

Hochkarätige Sammlung in der Erlebniswelt Toggenburg

In der Erlebniswelt Toggenburg im Schweizer Lichtensteig gibt es Puppen, Puppenstuben sowie Bären aus drei Jahrhunderten zu sehen. Es handelt sich um die hochkarätige Sammlung Elsa Walz. Gezeigt werden farbenfrohe Raritäten aus Holz, Pappmaché, Wachs, Porzellan oder aus Metall, die sich zu lebendigen Ensembles gruppieren. Elegante, historisch gekleidete Exponate von Jumeau, Bru, Steiner, Gaultier, Heubach und anderen Manufakturen beeindrucken durch die Vielfalt und die Liebe zum Detail. Internet: www.erlebniswelttoggenburg.ch



In der Schweizer Erlebniswelt Toggenburg ist eine hochkarätige Puppensammlung zu sehen. Bären und Plüschtiere haben natürlich auch ihren Platz

Museumsmarkt in Ratingen Für Antik-Freunde

Der jährliche Ratinger Museumsmarkt findet 2018 am 21. Oktober von 11 bis 16 Uhr statt. Erneut dreht sich alles rund um antike Puppen, Bären und Spielzeug. Von zahlreichen Händlern werden Schätze angeboten, die zwischen 1880 und 1960 gefertigt wurden. Zum Verkauf stehen große und kleine Puppen aus Porzellan, Celluloid, Masse und Kunststoff, Künstlerpuppen, Puppenkleidung und Zubehör für Puppen, alte und antike Teddybären und Sammlerbären, Puppenstuben, Puppenhäuser und Kaufläden sowie Kaufladenzubehör, altes Spielzeug, Spiele und Sammlerliteratur. Ein Pupp doktor wird anwesend sein, der die Schätze der Besucher – je nach Zeitaufwand – vor Ort oder zu Hause reparieren kann. Der Eintritt beträgt 4,50 € für Erwachsene und ist für Kinder bis 12 Jahre frei. Kontakt: Heike Krohn, E-Mail: hkratingen@yahoo.de



Antike Raritäten werden den Besuchern des Museumsmarktes in Ratingen geboten



Klassische Puppen sind auf dem Doll Salon in Moskau ebenso zu sehen wie ausgefallene Kunstwerke

Russische Bären Doll Salon 2018 in Moskau

Svetlana Pchelnikova ist die Grande Dame der russischen Puppenszene. Sie ist Sammlerin, Künstlerin, Mäzenin und Veranstalterin in Personalunion und veranstaltet jedes Jahr eine der wichtigsten Puppen- und Bärenbörsen Russlands, den Doll Salon. Diesmal findet das Event vom 5. bis zum 7. Oktober im Einkaufszentrum Tishinka am Tishinskaya-Platz in Moskau statt. Neben Puppenmachern aus Russland nehmen auch Künstler aus angrenzenden Ländern teil, um ihre Kollektionen vorzustellen. Internet: www.dollsalon.ru



Schau im Schloss Börse in Laxenburg

In dem idyllischen Landschloss Laxenburg vor den Toren Wiens findet am 11. November von 10 bis 16 Uhr die große Antikpuppen- und Teddybärenbörse mit Miniaturen von Inge Reisinger statt. Auf über 700 Quadratmeter Ausstellungsfläche präsentieren rund 70 Aussteller aus dem europäischen Raum seltene antike Puppen, exklusive Accessoires, Künstlerpuppen mit internationalen Auszeichnungen, antikes Spielzeug, Miniaturen im Maßstab 1:12 und hunderte liebenswerte sowie von Künstlerhand entworfene Teddys. Internet: www.antikpuppenboerse.jimdo.com

Im wundervollen Ambiente des Schlosses Laxenburg kommen Puppenfans voll und ganz auf ihre Kosten

Neues Museum für zeitgenössische Teddy-Kunst

Beary Billund

Das dänische Billund steht vor allem für Lego. Hier hat der Klötzchen-Konzern sein Zuhause. Erst jüngst wurde sogar das Rathaus im Zentrum abgerissen, um Platz für das neue Lego House zu machen. Direkt gegenüber entstand parallel ein Refugium für Teddy-Liebhaber. Das gerade eröffnete Teddy Bear Art Museum zeigt Sammlungen zeitgenössischer Bärenkunst in gemütlichem Ambiente.

Im Herzen der dänischen Kleinstadt Billund, gegenüber der neuen Lego-Attraktion, liegt ein beschaulicher Garten. Mit seinen 10.000 Quadratmetern geht er auch als Park durch, mitendrin ein ehemaliges Wohnhaus. Hier haben zwei Sammlungen einen Platz gefunden, zusammengestellt von großen Liebhabern moderner Teddy-Kunst. Auf der einen Seite Gunhild Kirk Johansen mit ihrem Mann Mogens. Die amerikanischen Vanderbears weckten einst ihre Leidenschaft. Daraus wurde eine beinahe komplette Sammlung. Es fehlt nur, was ihr nicht gefiel. Auf der anderen Seite Gitte Thorsen mit ihrem Mann Johnny. Die frühere Lego-Designerin ist selbst auch Teddy-Künstlerin, gewann in den vergangenen Jahren gleich zweimal den Publikumspreis des **GOLDEN GEORGE**. Zugleich erweiterte sie auch ihre Sammlung unablässig.

Perfekte Gelegenheit

Als das Haus in Billund vor zwei Jahren zur Verfügung stand, überlegten die Beteiligten nicht lange. Die Idee eines Museums schwirrte eh schon länger in



Gemeinsam eröffneten Gunhild Kirk Johansen und Gitte Thorsen (rechts) vor knapp 200 geladenen Gästen das Teddy Bear Art Museum





Liebe zum Detail – Bären zeigen sich überall im Museum



Auch ein Teil der früheren Einrichtung des Wohnhauses findet Platz im Museum, wie das Zimmer von Gunhilds Mutter

ihren Köpfen. Nun kam die perfekte Immobilie dazu. Es galt zunächst, aus dem Wohnhaus ein Gebäude für die Öffentlichkeit zu machen. Schon dabei zeigte sich viel Liebe zum Detail und Respekt für die Geschichte des Hauses, das Gunhilds Familie gehört. Das Holz nicht mehr gebrauchter Boden-Planken und Türen findet sich heute in Kassentisch und Verkaufstresen.

Es ist genau diese Detailverliebtheit, die das Flair des Museums ausmacht. Vom Toilettenschild über die Garderobenhaken bis zum Salzstreuer im Museums-Café – überall Bären. Hier zeigt sich die ganze Leidenschaft aller Beteiligten. Neben dem Kaffee sind



Teddy-Liebhaber und Selbermacher finden im Museums-Shop alles wichtige



Die aktuelle Sonderausstellung zeigt eine große Vielfalt von Paddington-Darstellungen



Den amerikanischen Vanderbears ist ein eigener Raum gewidmet

übrigens auch der wunderschöne Garten sowie ein Shop für Teddy-Zubehör ohne Eintritt zugänglich. Doch der lohnt sich. In den zurückliegenden Jahren haben die beiden Sammler-Paare weltweit exzellente Beispiele zeitgenössischer Teddy-Kunst erworben. Vor allem die **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster haben sie genutzt, um Exponate hervorragender Künstler aus aller Welt zu kaufen.

Erstaunlich dabei: Im Grunde kommen im Museum drei Sammlungen zusammen. Die der beiden Familien sowie auch Bären, die eigens für das Museum angeschafft wurden. Dennoch ergibt sich daraus ein schlüssiger Mix und eine stimmige Reise durch die moderne Bärenwelt.

Star der Ausstellung ist aber ein älterer Zeitgenosse. Im Teddy Bear Art Museum hat Alfonzo ein neues Zuhause gefunden, der berühmte Teddy der

Zaren-Prinzessin Ksenia. Ihr treuer Begleiter wohnte fast drei Jahrzehnte bei Ian Pout in Witney. Er machte sein Geschäft Teddy Bears of Witney weltberühmt. Nun war es Zeit, weiterzureisen. Auch das irgendwie ein Heimkommen, denn in der Zarenfamilie finden sich auch dänische Wurzeln. Ansonsten spielten antike Schätze eher eine untergeordnete Rolle in Billund. Es gibt interessante Exponate, aber wenige.

Aktuelle Sonderausstellung des Museums ist „Paddington“. Unzählige Interpretationen der literarischen Figur haben die Sammler von internationalen Künstlern zusammengetragen. Wahrscheinlich sah man nie zuvor so viele verschiedene Paddingtons an einem Platz. So wie man aktuell auf der Welt keinen ständigen Ort findet, an dem eine so große Zahl exzellenter Arbeiten internationaler Teddy-Künstler zu bestaunen ist. Billund ist nun auch ohne Lego-Leidenschaft eine Reise wert. 🐻



Info

Teddy Bear Art Museum
Hans Jensensvej 3, 7190 Billund
Dänemark
Telefon: 00 45/75/33 18 45
E-Mail: info@teddybearartmuseum.dk
Internet: www.teddybearartmuseum.dk

Öffnungszeiten

Montag geschlossen
Dienstag 10-17 Uhr
Mittwoch 10-17 Uhr
Donnerstag 10-20 Uhr
Freitag 10-17 Uhr
Samstag 10-16 Uhr
Sonntag 10-16 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene: 100 DKK
Kinder 0-2 Jahre: kostenfrei
Kinder 2-12 Jahre: 80 DKK
2 Erwachsene, 3 Kinder: 300 DKK

Für jede Lebenslage

Matilda Bären von Anita Speer

Andrea Weigel

Seit 2009 präsentiert Anita Speer ihre Unikate unter dem Label „Matilda Bären“. Die ausdrucksstarken Charakterteddys entstehen aus Mohair, Alpaka und Longpile-Stoffen und werden mit größter Sorgfalt von Hand genäht. Ein soziales Projekt ist der Künstlerin besonders wichtig und für dieses hat sie einen Teddy mit 3D-gedruckter Prothese entworfen.





Die 12 Zentimeter kleine Bianca hat blaue Glasaugen. Die Kombination aus Alpakafell und Longpile-Stoff macht sie zum besonderen Blickfang

Anita Speer begegnete den Teddybären vor 15 Jahren in der Adventszeit auf einem Kunst- und Handwerkermarkt, wo sie wie angewurzelt an einem Teddybär-Stand stehen blieb. „Ich hatte den Eindruck, sie würden mit ihren Knopfaugen ganz tief in mich hineinblicken. Als wüssten sie ganz genau, dass ich sie gerade dringend brauchte. Es war Liebe auf den ersten Blick!“ Obwohl Anita Speer in Gien-gen an der Brenz – dem Geburtsort der Steiff Teddybären – zur Welt kam, hatten die Plüschgesellen bis dahin keine Bedeutung für sie. Nun sollte die zufällige Begegnung ihr Leben weitreichend verändern. „Ich sprach lange mit der Künstlerin und war sehr beeindruckt, weil die Bären von Hand genäht waren. Selbermachen ist genau mein Ding, eine neue



Emil wurde aus Helmbold-Mohair genäht. Die 8 Zentimeter kleine Miniatur im Vintage-Look hat ein schwarzes Glasauge und eine „Augenklappe“ aus Filz

Herausforderung lockte mich. Da die Künstlerin auch Nähkurse anbot, ging es bald los. Nach fünf Terminen und viel Heimarbeit war der 35 Zentimeter große „Moritz“ fertig. Er saß als Geschenk für meinen Mann unter dem Christbaum.“

Öffentlichkeit

Teddy Moritz blieb nicht lange alleine, es entstanden weitere Bären nach Schnittmustern aus Fachzeitschriften. Nur „nachnähen“ war Anita Speer aber bald nicht mehr genug, sie wollte eigene Teddybären entwerfen. Dieses Ziel konnte sie in einem Workshop von Verena Greene-Christ verwirklichen. „Am Ende hatte ich nicht nur meinen ersten eigenen Bärenschnitt, sondern auch einen fast fertigen Teddy. Bei der Abreise fehlte ihm nur noch ein Ohr, was ihm zu Hause sofort angenäht wurde.“

Viele Jahre lang nähte Anita Speer nur für sich, an einen Verkauf war noch nicht zu denken. Die Bärenfamilie wuchs immer weiter und aus Platzmangel dachte das Ehepaar immer lauter darüber nach, die Kreationen zur Adoption anzubieten. Mit der Geburt der Enkeltochter Matilda war dann auch ein passender Name für das Vorhaben gefunden. Seit 2009 präsentiert Anita Speer ihre Kreationen unter dem Label „Matilda Bären“. 2013 wartete das

Froschkönig Foggy aus Helmbold Mohair und Pftenstein ist sitzend 7 Zentimeter groß. Er trägt eine selbstgemachte Perlenkrone und eine Halskrause aus Baumwollspitze



Kontakt

Matilda Bären
Anita Speer
E-Mail: info@matilda-baeren.de
Internet: www.matilda-baeren.de



nächste große Näh-Abenteuer. Im Britt Bears College lernte sie die Kunst der Minibären-Fertigung.

Individuen

Bis heute stehen die überwiegend 10 bis 17 Zentimeter kleinen Bären im Mittelpunkt, aber aufgrund der Nachfragen nach „etwas mehr Bär“ entstehen ab und zu auch größere Fellnasen. Für ihre ausdrucksstarken Charakterbären verwendet Anita Speer am liebsten Mohair, Alpaka und Longpile-Stoffe, wobei sie die verschiedenen Fellarten auch gerne kombiniert. Der Minibär Caramello beweist allerdings, dass man auch einem alten Kaschmir-Schal neues Leben einhauchen kann.

Alle Matilda Bären haben ihren eigenen Charakter, aber eine gemeinsame Botschaft: Ich bin dein Freund und du darfst gerne mit mir kuscheln. Teddyliebhaber schätzen die liebevollen und lebendigen Gesichter. Zum besonderen Teddyblick gehören nicht nur hochwertige Glasaugen, sondern auch eine von Hand gestickte Nase, die je nach Größe mehrere Stunden Detailarbeit erfordert. Beim Bärenmachen macht Anita Speer keine halben Sachen. Fast unsichtbare Nähte, eine gleichmäßige Stopfung, aufwändige Schnittmuster und passgenaue Einsätze machen die Matilda Bären zu geschätzten Sammlerobjekten. Fast alle Matilda Bären haben fünf Gelenke und sind mit Polyesterwatte oder Mohairschur und Schafwolle im Kopf gestopft. Feines Stahlgranulat sorgt für Standfestigkeit und das „gute Gefühl“ in der Hand.

Kunststoff- und Gummigranulate kommen bei größeren Bären ab 20 Zentime-



Lucky II misst 43 Zentimeter und hat eine kindgerechte, funktionierende Prothese. Er entstand im Rahmen des Projektes „Teddybär mit Handicap“ und ist Vereins-Maskottchen

Anita Speer ist in Teilzeit als Altentherapeutin in einer Reha-Klinik tätig. In der Regel gehören pro Woche vier bis sechs Stunden den Teddybären, wobei vor Ausstellungen auch mal Sonderschichten nötig sind. Die liebenswerten Unikate entstehen im ehemaligen Kinderzimmer, welches für sie und ihren Mann Hobby- und Arbeitszimmer zugleich ist. In Bezug auf Ausstellungen möchte sich Anita Speer derzeit auf die Metropolregion Rhein-Neckar konzentrieren. Dank der tatkräftigen Unterstützung ihres Mannes ist sie mit den Matilda Bären im Herbst und in der Vorweihnachtszeit auf regionalen Veranstaltungen anzutreffen.

Herzenssache

Im Jahr 2017 war Anita Speer mit der Entwicklung eines besonderen Teddybären beschäftigt. „Ich wurde von einer Mitarbeiterin des Vereins „Anpiff ins Leben e.V.“ gefragt, ob ich einen „Teddy mit Handicap“ für Kinder mit Amputation entwerfen könne. Spontan erklärte ich mich bereit, ehrenamtlich bei diesem Projekt mitzuarbeiten, denn eine lohnendere Aufgabe kann ich mir als Bärenmacherin nicht vorstellen.“ Am Anfang standen viele Fragen: Ist ein Teddy mit Prothese liebenswert? Wie realistisch soll und kann die Prothese sein? Spricht der Teddy Jungen und Mädchen gleichermaßen an? Der Entwicklungsprozess war langwierig und voller Herausforderungen.

ter zum Einsatz, wenn diese besonders kuschelig sein sollen. Bei Kleidung und Accessoires gilt „weniger ist mehr“, wobei diese überwiegend selbstgemacht sind. Spezielle Kundenaufträge sind selten, Fell- und Farbwünsche werden jedoch gern berücksichtigt. Auf Ausstellungen hat Anita Speer fast immer ein Ideenbüchlein zur Hand, um Anregungen oder Nachfragen zu notieren. Auch Flohmarkt-Funde sind inspirierend. Beispielsweise war eine alte Porzellantasse der ideale Thron für einen Froschkönig. Für jede Lebenslage findet sich der passende Teddy, wobei auch ihr Mann so manche Idee beisteuert.



Ricky gehört zur Miniserie „Kids“ und misst 17 Zentimeter. Der Mohair-Bär hat ein Wackelkopfgelenk und ist mit einer selbstgenähten Latzhose bekleidet




Der 12 Zentimeter kleine Mendelson war ein Geschenk für eine Musikerin. Er wurde aus Mohair, Pfotenstoff und Patchworkstoff gefertigt und hat schwarze Glasaugen



Nils (7 Zentimeter) ist nadelgefilt und wird von einer Gans aus Wollfilz begleitet. Das Duo ist ein Mobile für Kinderzimmer und entstand in Anlehnung an ein bekanntes Kinderbuch

Der Prototyp war ein klassischer Bär mit einem Bein und einer „Softprothese“ aus Stoff. Weitere Möglichkeiten wurden gesucht. „Mein Sohn verwies auf die vielen Möglichkeiten eines 3D-Druckers und lieferte so den entscheidenden Hinweis. Vom ersten Druck bis zur ersten Anprobe der optimierten Prothese vergingen jedoch Monate. Und noch immer war das Modell nicht ausreichend kindgerecht und alltagstauglich. Der Teddy soll ja bespielt werden und nicht in einer Vitrine sitzen. Weitere Monate vergingen und endlich war Lucky II fertig – ein freundlicher Bär mit einer stylischen, funktionierenden Prothese!“

Für Teddy Lucky ist 2018 ein wichtiges Jahr. Er fungiert nicht nur als Maskottchen des Vereins, sondern er soll mit seinem Charme auch die Suche nach Sponsoren unterstützen. Das große Ziel dabei ist, dass alle betroffenen Kinder ihren eigenen „Teddy mit Handicap“ erhalten können. 



Die komplett umhüllte Teekanne ist mit gehäkelten Blüten verziert. Die Bärenköpfe wurden aus verschiedenen Stoffen genäht und haben Glasaugen und gestickte Nasen

Jetzt im Handel

Das Brot-Sonderheft zur Grill-Saison

Brot Ausgabe 2018
www.brot-magazin.de

Brot

ZUM GRILLEN

SONDERHEFT
50 Rezepte zum Selbermachen

TIPPS VOM BROT-SOMMELIER
Welches Brot zu welchem Fleisch?

AUFS BROT UND DAZU
Einfache Beilagen und Aufstriche, die schmecken

BACKEN AUF DEM GRILL
So gelingen Brot, Brötchen und Co.

GLUTENFREI!
Rezepte für Baguettes, Burger-Buns und mehr

Die Beilage ist der Star

Burger-Buns, Baguette, Ciabatta & Co
einfach selber machen

€7,50

01
07500

040/42 91 77-110

service@brot-magazin.de

Farbenfrohe Freunde



Benno und Hanno • je 20 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Nicht nur dank ihrer langen Mützen und den Kragen aus Notenpapier sind die Bären-Brüder Benno und Hanno echte Hingucker. Auch ihre zweifarbigen Anzüge ziehen die Blicke auf sich.

Überlegen Sie zunächst, ob Sie die beiden verschiedenen Farben jeweils auf die rechte und linke Seite des Teddys verteilen wollen (zum Beispiel Körper, Arme und Beine links grün, andere Seite rosa) oder wechselseitig (zum Beispiel Körper links grün, Arme und Beine links rosa). Übertragen Sie das Schnittmuster inklusive der gegengleichen Teile

zuzüglich einer Nahtzugabe zunächst auf Karton und dann auf das Fell. Beachten Sie dabei die durch Pfeile verdeutlichte Laufrichtung des Flors. Schneiden Sie die Teile aus.

Näharbeiten

Kopf: Beginnen Sie mit dem Kopf. Stecken und nähen Sie das linke und das



Kontakt

Meyenbären
Andrea Meyenburg
Dorfstraße 16c
87538 Fischen
Telefon: 01 79/229 89 27
E-Mail: meyenbaeren@t-online.de
Internet: www.meyenbaeren.de
Benno und Hanno sind auch als Bastelset erhältlich zum Preis von 29,- Euro je Teddy (Farbwunsch bitte angeben).

rechte Kopf-Seitenteil (das Fell liegt beim Nähen immer rechts auf rechts) am Kinn (Punkt B) bis zum Punkt A an der Nase zusammen. Legen Sie anschließend das Kopf-Mittelteil mit der Nasenspitze (Punkt A) an Punkt A der Kopfseitenteile, stecken das Teil rechts und links fest und nähen anschließend auf beiden Seiten bis in den Nacken zu Punkt C. Wenden Sie den Kopf und füllen ihn anschließend gut mit Baumwollfüllung aus. Reihen Sie einen reißfesten Faden am Halsrand ein und legen einen Splint mit einer 25 mm Gelenkscheibe ein. Ziehen Sie den Faden um den Splint fest zusammen und vernähen Sie ihn gut. Für die Ohren je zwei Ohrteile rechts auf rechts legen und den äußeren Bogen nähen. Die Ohren auf rechts wenden, mit Matratzenstich am Kopf fixieren. Die Glasaugen auf reißfestes Garn fädeln, die Ösen schließen und nach sorgfältiger Bestimmung der Position in den Kopf einziehen (Gesicht gegebenenfalls vorher skulptieren). Die Position und Form der Nase bestimmen und mit Nasengarn aufsticken.

Körper: Schließen Sie an beiden Körperteilen zunächst die Abnäher oben und unten. Stecken und nähen Sie die beiden Körperteile rechts auf rechts zusammen und legen dabei an den markierten Stellen die drei Bommeln ein. Sparen Sie die Stopföffnung aus. Wenden Sie den Körper auf rechts.

Arme: Nähen Sie zunächst jeweils ein Pfortenteil an das passende Armteil (je Farbe eine Filz-Pfote an das Arm-Innenteil und eine Mohair-Pfote an das Arm-Außenteil). Dabei treffen sich jeweils die Punkte A und B der beiden Teile. Stecken und nähen Sie anschließend jeweils ein Arm-Innenteil und ein Arm-Außenteil rechts auf rechts aufeinander, wobei Sie wieder die Stopföffnung aussparen. Wenden Sie die beiden Arme auf rechts.

Beine: Nähen Sie zunächst die Füße von Punkt A zu Punkt B an die Beinteile. Dann legen Sie zwei Beinteile rechts auf rechts aufeinander und stecken und nähen diese, auch hier unter Berücksichtigung der Stopföffnung. Lassen Sie den Sohlenbereich frei, passen dort die Filz-Sohlen ein, fixieren diese mit Stecknadeln und vernähen sie. Verfahren Sie bei beiden Beinen wie beschrieben und wenden Sie anschließend auf rechts.

Gliedmaßen: Vor dem Füllen der Arme und Beine müssen die Gelenke einge-

setzt werden. Stecken Sie pro Arm und Bein eine Gelenkscheibe (18 mm) auf einen Splint, stechen ein kleines Loch am Gelenkpunkt jeweils im Innenteil der Arme und Beine und setzen das Gelenk so ein, dass der Splint von innen nach außen durch das Fell kommt. Füllen Sie die Arme und Beine gut mit Baumwollfüllung aus. Schließen Sie die Stopföffnung.

Fertigstellung


Kopf: Um den Kopf zu montieren, stecken sie den Splint des Kopfs durch den oberen Teil des Körpers (an dem Punkt, wo die beiden Abnäher der Körperteile aufeinander liegen). Stecken Sie von innen eine 25-mm-Gelenkscheibe auf den Splint und rollen diesen dann fest auf. Prüfen Sie die Beweglichkeit des Kopfes, nicht zu wenig, nicht zu viel.

Gliedmaßen: Bestimmen Sie die Gelenkpunkte für Arme und Beine am Körper, stecken den Splint durch das Fell und setzen von innen jeweils eine Gelenkscheibe (18 mm) auf die Splinte. Rollen Sie die Splinte auf und prüfen anschließend die optimale Beweglichkeit von Armen und Beinen. Stopfen Sie den Körper endgültig fest mit Baumwollfüllung. Schließen Sie die Stopföffnung.

Mütze: Legen Sie die beiden Mützteile rechts auf rechts und stecken und nähen diese zusammen. Bringen Sie dabei an der Spitze der Mütze die letzte Bommel ein. Schlagen Sie den Bund nach innen ein und bringen die Mütze mit Matratzenstich am Kopf des Teddys an.



Charakteristisch für Benno und Hanno sind die langen Mützen und die Kragen und Notenpapier

Kragen: Für den Kragen das Notenpapier der Länge nach mittig falten, dann an der kurzen Seite im Zickzack falten. Mit einer Nadel an einer Ecke reißfestes Garn durchstechen. Den Kragen um den Hals des Teddys legen, die Falten gleichmäßig verteilen und im Nacken eine Schleife binden. 

Material



Für einen Bären
Verwenden Sie Viskose in zwei verschiedenen Farben, nachfolgend bezeichnet als Farbe A und Farbe B
20 x 40 cm Viskose in Farbe A
20 x 40 cm Viskose in Farbe B
25 x 30 cm Mohair
12 x 12 cm Pfortenstoff
4 Bommeln, etwa 8 mm Durchmesser (am besten Bommelborte verwenden)
2 Gelenkscheiben, 25 mm, für den Kopf
8 Gelenkscheiben, 18 mm, für Arme und Beine
5 T-Splinte
2 Glasaugen, schwarz, 7 mm
Schwarzes Nasengarn
Für den Kragen 5 x 32 cm alte Notenblätter und reißfestes Garn.

Je nach Geschmack kann man entweder die linke und die rechte Hälfte der Bären in jeweils einer Farbe halten oder auch noch einmal die Farben der Arme tauschen

Rocco, der fröhliche Latzhosen-Träger

Angelika Schwind

Treue Seele

Wenn einen Rocco mit seiner Latzhose und seinem freundlichen Blick so ansieht, möchte man ihn glatt überall mit hinnehmen und ihm die Welt zeigen. Er ist aber nicht nur ein liebenswürdiger Begleiter für unterwegs, sondern empfängt einen auch gerne zu Hause mit offenen Armen.



Rocco • 30 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Schnittmuster auf Pappe aufkleben oder einlaminiert und ausschneiden. Florrichtung des Mohairstoffes beachten. Nun die Teile auflegen (Pfeile auf dem Schnittmuster beachten) und mit einem wasserfesten Stift aufzeichnen. Teile mit einer scharfen kleinen Schere mit einer Nahtzugabe von etwa 5 Millimeter ausschneiden. Flor nicht beschädigen. Aus Mohair entstehen: Kopfseitenteil 2 x (1 x gegengleich), Kopfmittelteil 1 x, Ohren 4 x (2 x gegengleich), Innenarme 2 x (1 x gegengleich), Außenarme 2 x (1 x gegengleich), Beine 4 x (2 x gegengleich) und Körper 2 x (1 x gegengleich). Aus Cashmere werden folgende Teile gefertigt: Fußoberteil 2 x (1 x gegengleich), Sohle 2 x (1 x gegengleich) und Innenpfoten 2 x (1 x gegengleich).

Näharbeiten

Alle zusammengehörenden Teile nun rechts auf rechts legen und auf der gezeichneten Linie mit kleinen Rückstichen mit der Hand nähen.

Körper: Körperteile rundherum zusammennähen, Stopföffnung offen lassen.

Beine: Schließen Sie jeweils ein Innen- und ein Außenbein von J bis K. Setzen Sie die Zehenspitzenanteile oben an die Beinteile (xxxxx). Dann den Rest der Beine bis H zusammen nähen. Achtung: Der große Zeh muss auf der Seite des Innenbeines sein. Nun kann die Sohle eingenäht werden. Am besten am großen Zeh beginnen. Dann am aufgezeichneten Punkt X auf den Innenbeinen zirka 2 Zentimeter einschneiden und wenden.

Kopf: Kinnaht von A bis F schließen, Kopfmittelteil beidseitig von A bis C einsetzen, Halsöffnung

offen lassen. Wenden, fest stopfen, Splint mit Scheibe einsetzen und zunähen. Augen positionieren (am besten mit zwei schwarzen Stecknadeln), mit reißfestem Augengarn zum Hals hin durchziehen, gut verknoten und durch den Kopf ziehen, dann Restfäden abschneiden.

Arme: Pfoteneinsatz aus Cashmere von D bis E an Innenarme annähen, Arme rundherum zusammennähen, dann am aufgezeichneten Punkt X auf den Innenarmen zirka 2 Zentimeter einschneiden und wenden.


Ohren: Innenohren rasieren oder mit Schere kürzen, an der Rundung schließen, wenden und mit Matratzenstich schließen.

Fertigstellung

Gliedmaßen: Arme mit Füllwatte und etwas Stahlgranulat stopfen, Füße mit Stopfwatte stopfen, dann das Bein komplett mit Stahlgranulat auffüllen,

fertig stopfen, Splinte und Scheiben einsetzen, Stopföffnungen schließen.

Kopf: Position leicht rechts oder links von der Naht festlegen und annähen. Ohren annähen und Nase sticken. Arme und Beine am Körper anbringen.

Körper: Zur Hälfte mit Stahlgranulat füllen, ebenfalls fertig stopfen, Naht schließen. 

Material



30 x 70 cm Stoppelmohair
Cashmere für Füße + Innenpfoten
1 x Glasaugen, 8 mm
Gelenksatz, 20 mm
Stopfwatte
Nasengarn
Reißfestes Augengarn
Stopfwatte
Granulat für Bauch



Kontakt

Angelika Schwind
Schmollerstraße 92
70378 Stuttgart,
Telefon: 07 11/530 15 36 (vormittags)
Handy: 01 70/947 54 52
E-Mail: geli@neugereut.de
Internet: www.gelibaaeren.com
Das Bastelset kann bei der Künstlerin für 29,90 Euro ohne Kleidung bestellt werden



Emil • 28 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Gefiederter Glücksbringer

Emil, der fröhliche Rabe

Karin Schneider

Es gibt Mohair-Tiere, die einem schon alleine beim Anblick ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Emil ist so einer. Der aufgeweckte Rabe mit den großen Augen und der wilden Frisur ist ein toller Gute-Laune-Spender in jeder Lebenslage.

Schneiden Sie zuerst alle Teile aus. Im Schnitt ist die Nahtzugabe von 6 Millimeter bereits enthalten.

Näharbeiten

Kopf: Schließen Sie die Abnäher. Legen Sie ein Kopfseitenteil mit Punkt „B“ auf das Kopfmittelteil Punkt „B“ rechts auf rechts und nähen bis Punkt „C“. Mit dem zweiten Teil verfahren Sie genauso. Nun die Naht von „A“ nach „B“ schließen. Den Kopf wenden und fest mit Watte füllen, den Halsrand einreihen, Splint, Metallscheibe und Gelenkscheibe einlegen, Halsrand fest zusammenziehen und

vernähen. Nun dort, wo Schnabel und Augen hinkommen, komplett rasieren.

Flügel: Jeweils zwei Flügel rechts auf rechts zusammennähen. Dabei die Stopföffnung nicht vergessen. Flügel wenden, Gelenk einlegen und zunähen.

Bauch: Legen Sie ein Bauchseitenteil mit Punkt „A“ auf Punkt „A“ des Bauchteils rechts auf rechts und nähen Sie bis Punkt „B“. Genauso verfahren Sie mit dem zweiten Seitenteil. Nun die Naht von „B“ nach „D“ schließen. Anschließend Naht von „C“ bis „D“ schließen. Dabei nicht die Stopföffnung vergessen. Das Teil wenden und den



Kontakt

Lu-La-Bär
Karin Schneider
Langwarderstraße 159
26969 Butjadingen
Telefon: 047 33/732 99 85
Mobil: 01 73/300 86 00
Emil ist auch als Bastelset zum Preis von 54,- Euro bei der Künstlerin erhältlich – limitiert auf sechs Stück.

Halsrand einreihen und soweit zusammenziehen, dass gerade noch der Splint hindurch passt.

Fertigstellung

Körper: Den Kopfsplint durch die Halsöffnung des Bauches stecken,




Kennen Sie Lieschen? – Teil 6

In den Ausgaben 3, 4, 5/2017, 1 und 2/2018 von **TEDDYS kreativ** hat Karin Schneider das Schnittmuster für den Bären Honig-Peter, den Drachen IpadBa, das Bärenmädchen Lieschen, Opa Hannes und Mama-Bär zur Verfügung gestellt. Dazu hat sie eine niedliche Fortsetzungsgeschichte verfasst. Was bisher geschah: Teddy Honig-Peter möchte für seine Freundin Lieschen zum Geburtstag einen Honigkuchen backen, hat jedoch verschlafen und nun gibt es keinen Honig mehr. Das Bärchen ist der Verzweiflung nahe und auch der grüne Drache IpadBa konnte ihm nicht helfen. Nun ist seine Mutter die letzte Hoffnung, die muss aber die Honigsuche mit ihrem Sohnmann verschieben, weil irgendetwas mit Opa nicht stimmt. Doch nachdem klar ist, dass Opa Hannes nur ein wenig zu viel Honig-Met getrunken hatte, fällt Peter auf, dass seine Hose ganz dreckig ist. Ob er es noch rechtzeitig zur Geburtstagsfeier von Lieschen schafft?

Schweigend gehen sie nach Hause. Honig-Peter schweigt, weil er traurig ist. Mama-Bär schweigt, weil sie nachdenken muss. Kurz vor der Haustür strahlt sie Peter an. „Peterchen, mir ist da was eingefallen! Opa Hannes hatte sich beim Zaunstreichen total die Hose versaut. Das ging beim Waschen nicht raus. Da habe ich im Drogeriemarkt nachgefragt. Ich bekam ein Mittel, das musste man aufspritzen, kurz einwirken lassen und dann wieder ausbürsten. Hat prima geklappt. Das Zeug sah aus wie Rasierschaum und roch auch so. Zieh schnell Deine Hose aus und geh duschen. Du hast fast eine Stunde Zeit. Bis dahin ist Deine Hose sauber und trocken.“ „Ok, Mama-Bär. Aber vorher pflücke ich ein paar Blumen und packe den Kuchen ein.“ Gesagt, getan. Als Peter dann nach dem Duschen und der täglichen Fellpflege in die Küche kommt, liegt die Hose schon bereit. Er zieht sie an und dann umarmt er Mama-Bär innig. „Ach Mama-Bär, was wäre ich nur ohne Dich? Ich war so dumm und etwas faul – ich dachte, die Bienen sind immer auf meinem Geheimplatz. Ich dachte, wenn ich mich einen Tag vorher kümmere, reicht das. Aber man plant und dann kommt immer irgendetwas dazwischen. Ohne Dich, Deinen Kuchen und den herrlichen Strauß stünde ich jetzt ganz schön dumm da!“ „Ja ja“, grinst Mama-Bär „wenn Du den lieben Gott zum Lachen bringen willst, erzähle ihm Deine Pläne. Das wusste schon John Lennon. Jetzt mach Dich aber auf die Socken, sonst kommst du noch zu spät!“

Als Peter etwas später das Haus verlässt, strahlt die Sonne am blauen Himmel, Peters Hose ist sauber und er fühlt sich pudelwohl. In einer Hand hält er den Kuchen und in der anderen einen wunderschönen bunten Strauß. Plötzlich raschelt es am Wegesrand und IpadBa kommt aus dem Gebüsch. Auf seinem Kopf sitzt etwas kleines Schwarzes. „Na, Peter – alles in Ordnung? Ich war bis eben bei Opa Hannes. Dem geht es wieder ganz gut. Nun ist Onkel Günni bei ihm und sie hecken wieder irgendetwas aus. Gehst Du jetzt zu Lieschens Geburtstagsfeier?“ „Na klar! Möchtest Du vielleicht mitkommen? Sie ist ganz lieb und freut sich bestimmt, wenn ich noch jemanden mitbringe.“ IpadBa überlegt einen Moment. Das kleine schwarze Etwas auf seinem Kopf fängt an zu zappeln, spreizt die Flügel, schwingt sie ein paar Mal auf und ab, springt etwas hoch und lässt sich fallen. Und dann passiert es: Kurz bevor es den Boden berührt, schlägt es mit den Flügeln und fliegt hoch, genau auf Peters Kopf. „Hurra, hurra, Emil, Du kannst fliegen! Toll, einfach Klasse. Mach es nochmal Emil, bitte!“ IpadBa geht etwas von Peter weg und nun fliegt Emil immer hin und her – von Kopf zu Kopf. Peter freut sich. „Ist das nicht toll? Jetzt haben wir noch ein Geburtstagsgeschenk für Lieschen: den fliegenden Emil!“ Lachend gehen sie weiter. Plötzlich bleibt Honig-Peter stehen und schaut IpadBa strahlend aber auch etwas andächtig an und sagt: „Ist das Leben nicht schön?“

Gelenkscheibe darüber legen und beide Enden des Splintes zur Schnecke biegen. Nun die Markierung für die Flügel im Bauch durchstechen, den Splint der Flügel durchstecken, Gelenkscheibe darüberschieben und Splintenden zur Schnecke biegen. Den Bauch mit Watte füllen und die Stopföffnung schließen.

Beine: Ein Stück Filz von 18 x 11 Zentimeter so falten, dass ein Stück von 9 x 11 Zentimeter entsteht. Den Vorgang mit einem zweiten Stück Filz wiederholen. Nun auf das gefaltete Stück die Kontur des Fußes aufmalen und innen am Strich einmal rundherum nähen. Nun den Fuß ausschneiden. Die Beinteile jeweils um ein Wattestäbchen wickeln und ganz fest zusammennähen und umwickeln. Nun in das obere Teil der Krallen wie im Schnitt angegeben, ein Loch in Größe des umwickelten Beines schneiden, Bein hineinstecken und mit Matratzenstich fest an die Krallen annähen. Mit dem zweiten Bein genauso verfahren. Mit einer Ahle oder einer kleinen Schwere zwei Löcher, wie im Schnitt angegeben, in den Bauch bohren und die Beine mit Heißkleber zirka 1,5 Zentimeter in den Bauch schieben. Nun noch die Augen positionieren und annähen. Den Schnabel mittig falten und an die gewünschte Stelle annähen. 

Material



25 x 140 cm Mohair,
schwarz, extra lang
50 x 15 cm brauner Filz
2 Gelenkscheiben, 50 mm
für den Hals
4 Gelenkscheiben, 55 mm,
für die Flügel
3 Splinte
3 Metallscheiben
2 Wackelaugen, 15mm
2 Wattestäbchen für die Beine





Termine

Datum	Titel	Ort	Veranstalter	Telefon	E-Mail
09.06.2018	Frühlingstreffen der Käthe Kruse-Sammlergemeinschaft	Bonn	Thomas Dahl	Telefon: 02 28/63 10 09	E-Mail: thomas.dahl@pupp doktor-dahl.de
16.06.2018	Schätztermin mit Battina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann	Telefon: 02 11/76 54 69	E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
06.07.-08.07.2018	International Teddy Bear Festival	Karslbud, Tschechien	Hana Ledinová	Telefon: 00 420/734/188 404	E-Mail: info@teddybearfestival.cz
14.07.-15.07.2018	StoerteBaer	Hamburg	Thomas Heße	Telefon: 040/64 55 10 65	E-Mail: hamburg@stoertebaer.de
15.07.2018	Puppen- und Bärenmarkt	Essen	Leokadia Wolfers	Telefon: 054 51/505 39 40	E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
17.07.-14.10.2018	Barbie-Ausstellung: Frauen im Beruf im Wandel der Zeit	Kreismuseum Dormagen, Dormagen	Bettina Dorfmann	Telefon: 02 11/76 54 69	E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
04.08.-05.08.2018	Puppen- und Bärenmarkt	Bad Wörishofen	Leokadia Wolfers	Telefon: 054 51/505 39 40	E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
25.08.2018	Schätztermin mit Battina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann	Telefon: 02 11/76 54 69	E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
09.09.2018	Hugglets Teddies Festival	London, England	WMM Publishing	Telefon: 00 44/0/20-77 95 81 33	E-Mail: info@wmmpublishing.co.uk
16.09.2018	Puppen- & Bärenbörse	Frankfurt, Stadthalle Langen	Haida	Telefon: 036 75 / 75 46-0	E-Mail: info@haida-direct.com
13.10.2018	Schätztermin mit Battina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann	Telefon: 02 11/76 54 69	E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
13.10.-14.10.2018	Puppen- und Bärenmarkt	Ohrdruf	Leokadia Wolfers	Telefon: 054 51/505 39 40	E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
28.10.2018	Zürcher Puppen & Spielzeugbörse	Zürich, Schweiz	Ursula Alber	Telefon: 00 43/66 44 04 19 26	E-Mail: info@puppenboerse.ch
03.11.-04.11.2018	Puppen-Festtage	Eschwege	Leokadia Wolfers	Telefon: 054 51/505 39 40	E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
11.11.2018	Puppen- und Bärenbörse	Schloss Laxenburg bei Wien	Inge Reisinger	Telefon: 00 43/676/337 38 84	E-Mail: i.reisinger@aon.at
17.11.2018	Freiburger Spielzeugbörse	Freiburg	Spielzeugladen Holzpferd	Telefon: 07 61/292 22 42	E-Mail: spielzeugboerse@gmx.de
03.12.2018	HamburgTeddy	Hamburg	Thomas Heße	Telefon: 040/64 55 10 65	E-Mail: info@hamburgteddy.de
08.12.2018	Schätztermin mit Battina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann	Telefon: 02 11/76 54 69	E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
10.02.2019	Puppen- & Bärenbörse	Gießen	Haida	Telefon: 036 75 / 75 46-0	E-Mail: info@haida-direct.com

Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an: Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion **TEDDYS kreativ**, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg, Telefax: 040/42 91 77-155, redaktion@teddys-kreativ.de

DAS SCHNUPPERABO

3 für 1

Drei Hefte zum
Preis von
einem

Für Sammler und Selbermacher

TEDDYS

kreativ

Nr. 4/18
Juli/August 2018

www.teddys-kreativ.de

Deutschland: 7,50 €
Österreich: 8,50 €
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 €

GEWINNEN:
SIS VON MARJAN BALKE

ALLE ERGEBNISSE,
ALLE HIGHLIGHTS DER
TEDDYBÄR TOTAL
2018 IN MÜNSTER

Der internationale Teddy-Treff
TEDDYBÄR TOTAL

Im Porträt Nicky Fraser und
ihre Vintage Magpie Bears

Kleine Bären, große Wirkung

Bären unter der Lupe: TEDDYBÄR TOTAL-Spezial • Festival in Neustadt und Sonneberg

04
4 194281 407507

Bastelanleitungen
mit Schnittmustern
zum Raustrennen

**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

→ 15,00 Euro sparen
→ Keine Versandkosten
→ Jederzeit kündbar

→ Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
→ Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
→ Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

Jetzt bestellen!

www.teddys-kreativ.de/kiosk oder 040/42 91 77-110

Drei flauschige Freunde: Pummel, Viola und Violette

Angelika Schwind

Bäriges Trio



mittel

Pummel, Viola und Violette •
je 15 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Mit Freunden macht das Leben doch einfach mehr Spaß. Das wissen auch Pummel, Viola und Violette. Obwohl sie alle aus demselben Schnittmuster entstehen, hat jeder der drei sommerlichen Plüsch-Freunde einen ganz eigenen Charakter.

Schnittmuster auf Pappe aufkleben oder einlaminiert und ausschneiden. Florrichtung des Stoffes beachten und nun die Teile auflegen (Pfeile auf dem Schnittmuster beachten) sowie mit einem wasserfesten Stift oder Gelstift auf das Mohair aufzeichnen. Mit einer scharfen, kleinen Schere mit einer Nahtzugabe von rund 5 Millimeter ausschneiden. Den Flor dabei nicht beschädigen. Alle zusammengehörenden Teile nun rechts auf rechts legen und auf der gezeichneten Linie mit kleinen Rückstichen per Hand nähen.

Näharbeiten

Kopf: Schnauzeneinsätze Seite von A nach B an die Kopf-Seitenteile nähen, Kinnnaht von C nach D schließen, Schnauzenmitte von E nach F an Kopfmittelteil annähen, dann das Mittelteil bei C beginnend beidseitig einnähen, die untere Naht für Splint offen lassen. Wenden, fest stopfen, Splint mit Scheibe einsetzen und gut einnähen und vernähen. Augen positionieren (am besten mit zwei schwarzen Stecknadeln, falls keine Positionsnadeln zur Verfügung stehen), mit reißfestem Augengarn zum Hals hin durchziehen, fest verknoten und durch den Kopf vernähen.


Körper: Körperteile zusammennähen. Stopföffnung nicht zunähen.

Arme: Pfoteneinsatz von G nach H an Innenarm annähen, Außenarm und Innenarm rundherum zusammennähen, dann am aufgezeichneten Punkt X auf den Innenarmen ebenfalls minimal einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Beine: Innen- und Außenbein jeweils zusammennähen, Fußsohle einnähen. An den aufgezeichneten Punkten X auf

den Innenbeinen minimal einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Ohren: an der Rundung schließen, wenden und mit Matratzenstich schließen. Die gerade Seite hat keine Nahtzugabe!

Finish: Arme und Beine stopfen, Splinte und Scheiben einsetzen, Stopföffnungen schließen. Kopf (Position leicht rechts oder links von der Naht), Arme und Beine am Körper anbringen. Körper nun mit einem Kaffeelöffel mit Stahlgranulat füllen und ebenfalls stopfen, Naht schließen. Ohren annähen und Nase sticken. Füße und Pfötchen skulpen. 

Material



Für einen Bären
20 x 35 cm Plüsch, Viskose
oder kurzfloriger Webpelz
10 x 10 cm Pfofenstoff
2 Glasaugen (4 mm)
Gelenksatz 15 mm
Stopfwatte
Etwas Stahlgranulat
für das Bäuchlein
Nasengarn
Reißfestes Augengarn



Obwohl alle drei Bären aus demselben Schnittmuster entstehen, kann man jedem einen individuellen Charakter verleihen



Kontakt

Angelika Schwind
Schmollerstraße 92
70378 Stuttgart,
Telefon: 07 11/530 15 36 (vormittags)
Handy: 01 70/947 54 52
E-Mail: geli@neugereut.de
Internet: www.gelibaeren.com
Die drei Bären gibt es auch als Bastelset für je 29,80 Euro zzgl. Versand.



00000

Medieneck Bühl
Unterstraße 20
06493 Harzgerode

KuscheltierNews -Der Shop
Andrea Weigel
Johannisgasse 2, 08451 Crimmitschau
Tel.: 037 62/704 38 72
E-Mail: info@kuscheltiernews.info
Internet:
www.shop.kuscheltiernews.info

10000

Werken Spielen Schenken
U-Bhf Schloßstraße
12163 Berlin

Dany-Bären
Rönnestraße 14, 14057 Berlin
Telefon: 030/32 60 81 97
Telefax: 030/32 60 81 98
Internet: www.teddys.de
E-Mail: info@teddys.de

20000

Heszebaer
Steglitzer Straße 17 C
22045 Hamburg
Telefon: 040/64 55 10 65
Telefax: 040/64 50 95 81
E-Mail: teddy@heszebaer.de
Internet: www.heszebaer.de

Schnelsener Puppenecke
Frohmestraße 75a
22459 Hamburg
Telefon/Fax: 040/550 53 20

Creativ Freizeit
Poststraße 18/Stadtpassage
24376 Kappeln

Ammerländer Puppenstube
Lange Straße 14
26160 Bad Zwischenahn
Telefon: 044 03/40 77
Telefax: 044 03/659 36

Bärenhaus im Schnoor
Stavendam 9
28195 Bremen

30000

Bärenhöhle
Flüggestraße 3, 30161 Hannover
Telefon: 05 11/31 32 93
Telefax: 05 11/31 32 93
E-Mail:
baerenhoehle-mahnke@gmx.de
Internet: baerenhoehle-mahnke.de

Nicky Creation GmbH
Altenhagener Straße 58
33719 Bielefeld
Telefon: 05 21/522 79 90
Telefax: 05 21/52 27 99 22
Internet: www.nicky-creation.de

IDEENREICH GmbH
Kantstraße 9
33818 Leopoldshöhe

Bastelkate
Berleburger Straße 35
35116 Hatzfeld/Eder
Telefon: 064 67/775

Puppen Studio
Am Plan 10, 37124 Rosdorf
Telefon: 05 51/789 93 23
E-Mail: mollmeier@arcor.de

Siggi's Puppenstube
Brühl 51, 37269 Eschwege
Telefon: 056 51/604 04
E-Mail: s.sunkel@online.de

Puppenworld
Eichhahnweg 32
38108 Braunschweig / Querum

Stoffpuppenstube
Hauptstraße 43, 38446 Wolfsburg
Telefon: 053 63/47 54
Internet: www.baer-puppe.de
E-Mail: mt.baer-puppe@t-online.de

NANA's Kreativ Shop
Bettina Robakowski
Ernst-Thälmann-Straße 28
39393 Völpke
Telefon: 03 94 02/609 62
Telefax: 03 94 02/344
E-Mail: bj.robakowski@t-online.de

40000

Künstlerbären - Sammlerbären
Hauptstraße 23
40789 Monheim-Baumberg

Das Bärenlädchen
Schwanen 2, 42929 Wermelskirchen
Telefon: 021 96/76 96 11
E-Mail: katjabaeren@yahoo.de
Internet: www.katjabaeren.de

Wrobi-Bär
Steeler Straße 163
45138 Essen

Künstlerpuppen-Galerie Malu
Schützenstraße 25
46119 Oberhausen

HCL
Dorf 45, 47589 Uedem
Telefon: 028 25/83 95
Telefax: 028 25/93 88 71
E-Mail: hcl47589@aol.com
Internet: Teddyundmehr.eu

PROBÄR GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 9
48599 Gronau
Telefon: 025 62/701 30
Telefax: 025 62/70 13 33
Internet: www.probaer.de
E-Mail: info@probaer.de

50000

HOBBYDEE
Unterstraße 98a, 53859 Niederkassel
Telefon: 0 22 08 / 91 00 50
Fax: 0 22 08 / 91 00 51
E-Mail: info@hobbydee.de
Internet: www.hobbydee.de

Pressekurier & Zustellung Kaufmann
Blumenstraße 3
53945 Blankenheim

Hofgut „Stift Kloster Machern“
Alexa Fischer
An der Zeltinger Brücke
54470 Bernkastel-Kues

Schnupperlädchen
Kirchender Dorfweg 27 a
58313 Herdecke

Eisborner Puppenstübchen
Am Spring 15, 58802 Balve-Eisborn
Telefon: 023 79/50 56
E-Mail: info@angelikavoss.de
Internet: www.angelikavoss.de

60000

Welt der Puppen
Kaiserstraße 82 in der Passage im Markt
61169 Friedberg

Baerchens-Puppenecke
Hainstraße 3
61276 Weilrod-Riedelbach
Telefon: 060 83/95 96 94
E-Mail: mariafermandez@t-online.de

Bärenstübchen
Erlenweg 1, 63607 Wächtersbach

Gerlinde's Puppentreff
Schwimmbadstraße 5
64732 Bad König
Telefon: 060 63/52 92
E-Mail: info@puppentreff.de
Internet: www.puppentreff.de

Basteln & Schenken
Lessingstraße 71, 65719 Hofheim/Ts.

Bastelbedarf für Schmusepuppen & Stofftiere
Jahnstraße 5, 65779 Kelkheim
Telefon: 061 95/35 21
Telefax: 061 95/67 14 15

Puppen- und Bärenklinik Erika Sedlmeier
30, rue de Forbach, F-57350 Spicheren
(Für Briefe aus Deutschland:
Postfach 25 01 27, 66051 Saarbrücken)
Telefon: 06 81/96 54 97 98 oder
+33 (0) 387 88 62 21
Internet: www.bastelparadies-saar.de
E-Mail: info@bastelparadies-saar.de

Bastel und Malergeschäft
Raßweilerstraße 2
66589 Wemmetsweiler

Bärenstübchen Blümmel
Kloppenheimer Straße 10
68239 Mannheim
Telefon: 06 21/483 88 12
Telefax: 06 21/483 88 20
Internet: www.baerenstuebchen.de
E-Mail: reginald.bluemmel@t-online.de

70000

Galerie Young Classics
Kaiserpassage 9, 72764 Reutlingen
Telefon: 071 21/32 92 36
E-Mail: yc@young-classics.com
Internet: www.young-classics.com

Puppenwerkstatt
Poststraße 8, 73033 Göppingen

Once So Real
Eichenhof 4, 74080 Heilbronn
Telefon: 071 31/16 77 46
Telefax: 071 31/45 06
E-Mail: mail@once-so-real.com
Internet: www.once-so-real.com

TIEKIDS Textiles Kunstgewerbe
Sandra Kling e.K.
Hauptstr. 50, 76833 Walsheim
Telefon: 063 41/ 969 65 99
E-Mail: shop@tiekids.de
Internet: www.tiekids.com

80000

Bastel-Boutique
Hanfelderstraße 5, 82319 Starnberg

Puppen- und Bärenstube
Ackerweg 2
83339 Hart/Chieming
Telefon: 086 69/81 84 15

Bärig
Lederergasse 9, 84130 Dingolfing
Telefon: 087 31/300 01 98
Telefax: 087 34/93 76 38

Evi's Puppenklinik & Teddywerkstatt
Frauentorstraße 18
86152 Augsburg

Quintessenz
Gärtnersberg 7
88630 Pfullendorf

Diab Ball Lo
Johann-Sebastian-Bach-Straße 28
89537 Giengen

90000

Bär & mähr
Max-Wiesent-Straße 7
91275 Auerbach
Telefon: 096 43/84 50
Internet: www.pinzigbaeren.de

Marias Puppenstube
Hauptstraße 67
94405 Landau a. d. Isar
Telefon: 099 51/60 29 03
Telefax: 099 51/60 29 04
Internet:
www.marias-puppenstube.de
E-Mail: maria.villmann@t-online.de

Das Puppenhaus
Kämmereigasse 1
95444 Bayreuth

Österreich

EDI-BÄR
Landstraßer Hauptstraße 28
1030 Wien
Österreich

Puppenstube
Schellenhofgasse 14, 1230 Wien
Österreich

PuppenMUSEUM Villach
Vassacher Straße 65, 9500 Villach
Österreich

Niederlande

Poppenarsenaal Habruce B. V.
Schmiedamsedijk 104
3134 KK Vlaardingen
Niederlande
Telefon: 00 31/14/70 97 71

Schweiz

B. B Puppenklinik
Schmiedestraße 5, 4133 Pratteln
Schweiz
E-Mail: pup@bluewin.ch

Puppenatelier
Zellgut 7, 6214 Schenkon
Schweiz

Dänemark

Teddy Shop Danmark
Smouenvej 18 , 8410 Rønde
Dänemark

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.
Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an service@wm-medien.de. Wir beraten Sie gerne.

PUPPEN
SPIELZEUG

DAS MAGAZIN

Das Schnupper-Abo

3 für 1

Drei Hefte zum
Preis von
einem

PUPPEN SPIELZEUG

www.puppen-und-spielzeug.de



Oft unterschätzt:
Dora Petzold-Puppen
aus Samt und Seide



Neue Kollektion:
Aktuelle Babypuppen
von Renate Thérémis



Kreative Zwillinge:
Yvonne und Nicole
Scholich im Interview



4 194281 309801

Ausgabe 3/2018 • Juni/Juli 2018
D: 9,80 € • A: 11,50 € • CH: 16,70 SFR
BeNeLux: 11,60 € • I: 11,80 €
DK: 104,00 DKK • S: 140,00 SEK

INTERNATIONALER
PUPPEN
Frühling

Internationaler PUPPENfrühling 2018: Alle Highlights aus Münster

Im Porträt: Doris Geiger
und ihre Ton-Puppen
CHARAKTERKÖPFE

Jetzt bestellen!

www.puppen-und-spielzeug.de/shop oder 040 / 42 91 77-110

**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

- 19,60 Euro sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar

- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung

Highlights für Bärenfreunde auf der modell-hobby-spiel 2018

Kuschelig schön

**modell
hobby
spiel**

präsentiert von



Zugegeben, es mag ein wenig Klischee-beladen klingen, aber in vielen Fällen ist es tatsächlich so: Wenn Familien oder Paare die modell-hobby-spiel in Leipzig betreten, dann trennen sich dort ihre Wege. Nicht für immer, versteht sich. Aber aufgrund der einzigartigen Themenvielfalt und dem Spagat zwischen kreativem Gestalten und technischem Modellbau kommt hier tatsächlich die ganze Familie auf ihre Kosten. Und sei es temporär getrennt.



Die Erstplatzierten des Teddy-Wettbewerbs 2017 in Leipzig (von links): Monika Böning, Katrin Andersson und Monika Klier

Bärenfreunde biegen als Erstes natürlich ab Richtung Halle 2. Neben zahlreichen anderen Angeboten rund ums Spielen, Basteln und kreative Gestalten warten hier die Teilnehmer des Sächsischen Puppen- und Bärentreffens auf die Besucher. Und egal ob diese gezielt diesen Teil der



Halle aufsuchen oder ihr Weg sie eher zufällig dorthin führt, die zahllosen strahlenden Gesichter und glücklichen Minen machen deutlich, wie tief der Teddybär in den Seelen der Menschen verankert ist. Umso glücklicher sind sie, die vielen kunstvoll gestalteten Petze treffen, ihre Kleidung bewundern oder ihre verschmutzte Mimik entdecken zu können.

Mitmachen

Und wer nicht nur sehen, sondern auch (mit-)machen möchte, der kann an abwechslungsreichen Workshops teilnehmen. Inspiration und Profi-Tipps inklusive. Und wer auch im Anschluss an einen tollen Tag in den Leipziger Messehallen an einer Karriere als Bärenmacher arbeiten möchte, für den haben die Aussteller aktuelles Zubehör, zauberhafte Accessoires sowie praktische Bastelpackungen und Schnittmuster dabei.

Weit über die ersten Versuche hinaus sind die Teilnehmer, die ein Kunstwerk in die Publikumswahl zum schönsten Teddy schicken. Im vergangenen Jahr eine richtig enge Angelegenheit, bei der sich Katrin Andersson denkbar knapp vor Monika Böning und Monika Klier auf dem geteilten zweiten Platz durchsetzte. Wer sich mit seiner bärigen Kreation bewerben will, kann dies per Mail an info@modell-hobby-spiel.de tun. 🐾



Teddy-Fans kommen seit einigen Jahren beim Sächsischen Puppen- und Bärentreffen in Leipzig auf ihre Kosten



Termin

modell-hobby-spiel
Messe-Allee 1, 04356 Leipzig
E-Mail: info@modell-hobby-spiel.de
Internet: www.modell-hobby-spiel.de
Termin 05. bis 07. Oktober 2018
Öffnungszeiten
Freitag und Samstag: 10 bis 18 Uhr
Sonntag: 10 bis 17 Uhr

Zu gewinnen



Sis von Marjan Balke

Vor 25 Jahren brachte ein privater Schicksalsschlag Marjan Balke zum Bärenmachen. Der Anfang einer erfolgreichen Künstlerkarriere, die ihr unter anderem auch mehrere **GOLDEN GEORGE**-Auszeichnungen bescherte. Ein typischer Vertreter der TonniBears ist die kleine Sis. Aus künstlich gealterter Viskose gefertigt und mit Holzwohle gestopft, misst die Bären dame 24 Zentimeter. Wie so viele TonniBears ist Sis mit wenigen ausgesuchten Accessoires versehen, die ihren Vintage-Charme unterstreichen. Wenn Sie die unten stehende Frage richtig beantworten und die nötige Portion Glück hinzu kommt, dann können Sie das Unikat aus den Händen von Marjan Balke im **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel gewinnen. Die Redaktion wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg.

Aus künstlich gealterter Viskose ist die kleine Sis von Marjan Balke entstanden



Kontakt

TonniBears
Marjan Balke
E-Mail: tonnibears@gmail.com
Internet: www.tonnibears.nl

Auflösung Gewinnspiel TEDDYS kreativ 03/2018

Der Gewinner von Opa Hannes von Karin Schneider wurde schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort auf die Frage lautete b: 56 cm



Wie lange fertigt Marjan Balke schon ihre TonniBears?

Frage beantworten und Coupon bis zum 10. Juli 2018 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Stichwort: **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg

Schneller geht es online unter
www.teddys-kreativ.de/gewinnspiel
oder per Fax an 040/42 91 77-399

Einsendeschluss ist der 10. Juli 2018 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Antwort:

TK0418

- A 17 Jahre
- B 21 Jahre
- C 25 Jahre

Vorname: _____

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____



„Yes we can“

Gemeinsames Festival von Neustadt und Sonneberg

Jan Schönberg, Ruth Ndouop-Kalajian

Um das zu beschreiben, was nach vielen Jahren der Annäherung dann doch endlich Realität geworden war, wurde sogar das wohl berühmteste Zitat von Friedensnobelpreisträger Barack Obama bemüht: „Yes we can – ja, wir können das“, sagte Schirmherrin Beate Meißner (CDU) gegenüber der Coburger Neuen Presse. Und damit kleidete die thüringische Landtagsabgeordnete in die Worte des früheren US-Präsidenten, was wohl alle Verantwortlichen des ersten gemeinsamen Internationalen PuppenFestival mit internationalem Teddyfest in Neustadt und Sonneberg dachten.

Auch der Coburger Landrat Michael Busch (SPD) äußerte sich begeistert über das, was sich da zwischen den einst konkurrierenden Veranstaltungsorten entwickelt hat. „Ich freue mich sehr über die gemeinsame Trägerschaft des Festivals durch die Städte Neustadt und Sonneberg“, so Teddy-Sammler Busch in seinem Grußwort, „spiegelt dies doch die grenzüberschreitende Verbundenheit und das gelebte Miteinander in der Region wider.“ Gelebtes Miteinander ist unter Bärenmachern und -sammlern auf der ganzen Welt der Normalfall. Die gemeinsame Leidenschaft verbindet über reale und emotionale Grenzen hinweg. Und ist daher auch schon lange in der

berühmten Festival-Region verankert. Englisch, Tschechisch, Russisch, Niederländisch konnte man beim Schlendern durch Gassen und Börsen immer wieder hören und auch andere Sprachen tauchten ganz selbstverständlich auf. Ein Zeichen dafür, dass die Bärenszene lebendig und weltweit vernetzt ist. Und dass die Vernetzung der beiden Ausrichterstädte Neustadt und Sonneberg im Grunde überfällig ist.

Volksfest-Stimmung

„Wir stehen mit der gemeinsam Ausrichtung des Festivals noch am Anfang des Weges, wissend, dass es gerade jetzt zu Beginn sicherlich noch einiges

nachzubessern oder auch zu ändern gilt“, so Frank Rebhan (SPD), Oberbürgermeister der Stadt Neustadt bei Coburg, und Dr. Heiko Voigt (CDU), Bürgermeister der Stadt Sonneberg, in ihrem gemeinsamen Grußwort. Welch ungeheures Potenzial die Großveranstaltung zwischen bayerischer Puppen- und thüringischer Weltspielzeugstadt hat, macht nicht zuletzt die ganz besondere Atmosphäre deutlich, die sich in den Straßen, Ausstellungen, Museen und ausgebuchten Hotels über die gesamte Region verbreitet. Eine Stimmung, die auch im Sonneberger SonneBad bei der dortigen, von Birger Engel und den Vereinigten Teddy-Bären und Spielzeugfreunden veranstalteten Börse spürbar war.



Eine einmalige Gelegenheit: wer sich bei Hermann Spielwaren für einen individuellen Selbstmachbär entscheidet, der kann diesen bei der Entstehung in der Werkstatt begleiten

In harmonischer Eintracht reihten sich dort wieder Bären- und Puppenkünstler aneinander, zeigten an liebevoll gestalteten Ausstellungstischen aktuelle

Kreationen und klassische Kostbarkeiten. Beim Wettbewerb German Open stellten sich die Teilnehmer mit ihren Einreichungen den kritischen Augen der Jury. Bei der Preisverleihung im Gesellschaftshaus Sonneberg zeigte sich dann aber, dass das gemeinschaftliche Festivalprogramm noch optimiert werden kann. Denn dass zeitgleich mit den German Open-Awards ein paar Kilometer weiter im Familienzentrum am



Der Name Festivalbär ist ein eingetragenes Warenzeichen von Hermann Spielwaren, die Nummer 1-Limitierung jedes Jahrgangs geht in die Sammlung des Museums der Deutschen Spielzeugindustrie über



Auf dem Neustadter Flohmarkt werden jedes Jahr auch viele klassische Bären und antike Kostbarkeiten angeboten

Schützenplatz in Neustadt auch der renommierte Max-Oscar-Arnold-Kunstpries, eine der weltweit bedeutendsten Auszeichnungen für zeitgenössische Puppenkunst verliehen wurden, war sicher nicht optimal.

Offene Unternehmen

Der rundum guten Stimmung während der vier Festivaltage taten Anfangsschwierigkeiten wie diese jedoch keinen wirklichen Abbruch. In den zahlreichen Museen der Region luden Sonderausstellungen zu Streifzügen durch die Spielwarengeschichte ein, auf den



Mit Wettbewerbseinreichungen wie dieser räumte Anita Gruser zahlreiche Auszeichnungen bei den German Open ab



Ob klassisch oder modern: Im SonneBad gab es jede Menge tolle Bären zu entdecken

großen Antik-Flohmärkten, in offenen Werkstätten und nicht zuletzt den regionalen Herstellern wurde ein vielfältiges Programm geboten und gerne angenommen. Beim traditionellen Frühlingsfest bei Teddy Hermann beispielsweise trafen sich die Sammler und Liebhaber des Hirschaiders Unternehmens zu einem Stelldichein unter Gleichgesinnten. Beim Werksverkauf konnte nach Herzenslust nach Erweiterungen für die eigene Sammlung gesucht, bei Speisen und Getränken gefachsimpelt und in Erinnerungen geschwelgt werden. Besonders beliebt war bei vielen Besuchern auch die Möglichkeit, die eigenen Bären von Geschäftsführerin Margit Drolshagen persönlich signieren und so zu einem unverwechselbaren Einzelstück werden zu lassen.

Auch bei Hermann Spielwaren in Coburg wird alljährlich im Rahmen der Festivalwoche gefeiert. Beim Jahrestreffen des Sammlerclubs trifft sich die treue Fan-Gemeinde zum Gedanken- und Inspirationsaustausch. Neben dem traditionellen, sogar markenrechtlich geschützten Festivalbären stand



Mit einer Unterschrift der Geschäftsführerin Margit Drolshagen ließen sich viele Sammler ihren Teddy Hermann-Bären zu einem Unikat veredeln

einmal mehr auch der so genannte Selbstmachbar im Mittelpunkt des Interesses. Hier können Interessierte sich auf Basis eines vorgegebenen Schnitts einen ganz individuell designten Bären fertigen lassen. Bei Fellfarbe(n) und Accessoires sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt. Diese weltweit wohl einzigartige Aktion wird auch dadurch zu etwas ganz Besonderem, dass die Kunden die Entstehung ihres bärigen Unikats hautnah begleiten können und den Hermann-Mitarbeitern bei der Erstellung unmittelbar über die Schulter schauen können.

Unterm Strich hat sich das neue, partnerschaftliche Festivalkonzept aus Besuchersicht durchaus bewährt. Und von kleineren Anlaufschwierigkeiten einmal abgesehen, dürften auch die ausrichtenden Städte bei der obligatorischen Evaluierung zu einer positiven Bilanz mit Optimierungspotenzial kommen. Man darf gespannt sein, wie es in der Spielzeugregion und mit dem Festival weitergeht. Am Geiste des „Yes we can“, so viel sollte sicher sein, dürfte aber kein Weg mehr vorbeiführen. 🐾



Der Werksverkauf bei Teddy Hermann in Hirschaid lockte viele Interessenten an



Ergebnisse Sonneberg

Bären nach historischer Machart

1. Simona Sonntag
2. Peter Hendrich

Bären nach modernen künstlerischen Vorstellungen, unbekleidet

1. Christine Becker
2. Marion Wallmichrath
3. Christine Becker

Bären nach modernen künstlerischen Vorstellungen, bekleidet

1. Änne Riedl
2. Anita Gruser
3. Peter Hendrich

Miniatur-Teddybären

1. Tatjana Besfamlnaya
2. Marion Wallmichrath
3. Christine Becker

Teddybären gefilzt

1. Birgit Bunk

Teddybären gestrickt oder gehäkelt

1. Ulrike Jenkner
2. Daniela Siebert

Teddybären nach freier künstlerischer Gestaltung

1. Heike Gruser
2. Ulrike Jenkner

Bären naturnah

1. Helmut Lepschy
2. Marina Osetrova

Tiere naturnah

1. Anita Gruser
2. Binaca Müller

Tableau

1. Helmut Lepschy
2. Anita Gruser
3. Margot Schneegans

Phantasie-Tiere und -Geschöpfe

1. Marina Lvova
2. Daniela Siebert
3. Annelise Jugel

Jurypreis

Anita Gruser

Publikumspreis

1. Anita Gruser
2. Helmut Lepschy
3. Ulrike Jenkner

Creativ Preis

Helmut Lepschy

Sonderpreis Goebel Porzellan

Anita Gruser

Sonderpreis Cart

Marion Wallmichrath

TEDDYS SELBER NÄHEN *von A bis Z*

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM EIGENEN BÄREN

Von Keiko Toshikura
Autorisiert von der Japan Teddy Bear Association



52 Seiten, Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro

Bei „**Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären**“ ist der Name Programm. Mit leicht verständlichen Erklär-Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddybären anschaulich dargestellt. Von der Material- und Werkzeugkunde über praxisnahe Erklärungen für alle benötigten Handwerkstechniken bis zum Schnittmuster: In diesem praktischen Ratgeber, angefüllt mit Expertenwissen und Insider-Informationen, ist alles enthalten, was Hobby-Neulinge und interessierte DIY-Profis übers Bärenmachen wissen müssen.



JETZT BESTELLEN UNTER:
www.alles-rund-ums-hobby.de

„Ein Mann braucht eine Maschine zum Arbeiten“

Das steckt hinter Peter Steiners PS Bären

Christiane Aschenbrenner

Unter dem Label PS Bären fertigt und vertreibt Peter Steiner seine wundervollen Kreationen, die durch ihre freundliche Ausstrahlung ein breites Sammlerpublikum begeistern. Genäht werden sie stets mit der Nähmaschine und als Markenzeichen tragen sie einen Stein.





Seit 20 Jahren behauptet sich der sympathische Teddymacher auf das Beste in einer Szene, die überwiegend von Frauen geprägt ist. Eine davon, nämlich seine Ehefrau, gab dem heute 63-jährigen Diplomingenieur den entscheidenden Impuls, sich dem Herstellen von Plüschtieren zu widmen. „Ich konnte noch nicht mal einen Knopf annähen und habe mir, auf Zureden meiner Frau, alles selbst beigebracht.“

Ein Ansporn

Das erste Musterexemplar nahm Peter Steiner seinerzeit einfach nur mal so zum Vorzeigen auf eine Teddybörse mit. „Ich habe damals Steiff-Tiere gesammelt und kannte daher einige Teddyhändler, denen ich meine Eigenkreation nun präsentierte. Der Bär fand riesiges Interesse und es gab etliche auffordernde Stimmen, doch unbedingt weitere Teddys herzustellen. Gleich drei Sammler wollten zudem den Prototyp vom Fleck weg erwerben. Das hat mich angespürt“, erinnert sich Peter Steiner.

Seitdem sind die PS Bären aus dem Leben der Steiners nicht mehr wegzudenken. „Es ist ein sehr intensives Hobby, das für mich in den vergangenen Jahren ein super Ausgleich zu meiner beruflichen Tätigkeit war. Inzwischen bin ich im Vorruhestand und durch die Altersteilzeit habe ich natürlich jetzt viel mehr Muße fürs Nähen.“

Der Besuch der vielen Messen und Börsen werde mit diesem neuen Lebensabschnitt ebenfalls einfacher, ergänzt der



Bruno, ein akrobatischer Teddy in Aktion: Peter Steiner fertigt gern auch naturalistisch anmutende Exponate

Teddymacher, zumal auch die beiden Kinder der Steiners inzwischen erwachsen und aus dem Haus sind. „Gemeinsam mit meiner Frau habe ich jedes Jahr an mindestens 20 Veranstaltungen teilgenommen – das sind über 400 Wochenenden. Für einen Familienvater mit Vollzeitjob war das eine Menge, von daher bin ich froh, dass wir jetzt alles etwas entspannter angehen lassen können.“

Stein als Markenzeichen

An den technischen Grundlagen bei der Fertigung hat der Teddymacher seit seinen Anfangsjahren nur wenig verändert. „Variationen gibt es allerdings hin und wieder beim Design. Die Schnitte verfeinert und optimiert man ständig, das ergibt sich mit fortschreitender Routine eben so.“

Als Kennzeichen haben die Bären aus Aichwald in der Nähe von Stuttgart einen auf der Rückseite mit PS gravierten Stein an einem Lederband um den Hals hängen. Das ist klug gewählt, stellen sie doch einen Bezug zum Nachnamen her. „Beim Patentamt ist das übrigens als Markenschutz eingetragen“, erklärt Peter Steiner.

PS Bären werden aus hochwertigem Mohair-, Alpaka- oder Lama-Stoff oder auch aus Seide hergestellt. „Beste Qualität der Stoffe und Füllungen habe ich von Anfang an in den Vordergrund gestellt. So kam zum Beispiel Kunststoff-Plüsch für mich nie in Frage. Die Pfoten meiner Kreationen sind immer aus Leder. Füll-



Bären mit heller Fellfarbe wie Susi gehören in verschiedenen Varianten zur Kollektion Peter Steiners

Kontakt

Peter Steiner
Liasweg 3
73773 Aichwald
Telefon: 07 11/36 21 91
E-Mail: steiner@ps-baeren.de
Internet: www.ps-baeren.de



material ist Stopfwatte, gerne aber auch Mineral- und Kunststoff-Granulat. Das Stopfmateriale ist immer von bester Qualität, hier gibt es große Unterschiede. Diese Füllungen sind allesamt unbedenklich für Allergiker, ein Aspekt den man heutzutage besonders berücksichtigen muss – die Kunden fragen verstärkt danach.“

Alle PS-Bären sind doppelt mit der Nähmaschine genäht, auch die Kleinsten, die noch unter 10 Zentimeter groß sind. Dadurch sind die Nähte sehr stabil und kaum sichtbar. Steiner schmunzelt: „Ich nähe eben alles mit der Nähmaschine. Ein Mann braucht eine Maschine bei der Arbeit!“

Präzisionsarbeit

Perfektionist ist Peter Steiner insbesondere im Hinblick auf die Gestaltung der Augen: Jedes Augenpaar muss absolut gleich in Durchmesser



Besonders dekorativ präsentiert sich das Bärchen Sunny

und Kontur sein. „Teilweise suche ich bis zu einer halben Stunde nach einem passenden Augenpaar.“ Nach wie vor sind es hauptsächlich Kleinserien, die in Peter Steiners Werkstatt entstehen. „Habe ich allerdings ein kleines, nicht nachkaufbares Stoffstück, kann es auch eine limitierte Auflage oder auch mal nur ein Unikat geben.“

Damit trägt der Teddymacher auch der veränderten Nachfrage bei den Sammlern Rechnung. „Wo früher hohe Verkaufszahlen an der Tagesordnung waren, gibt es heute ein deutlich angepasstes Kaufverhalten. Ältere Sammler schränken sich ein oder hören ganz auf, Nachwuchs gibt es nur wenig. Junge Leute setzen andere Prioritäten, da hat das neue Smartphone oder die Spielkonsole eben einfach einen höheren Stellenwert - Plüschtiere können hier nicht mithalten.“

Breit gefächert

Peter Steiner legt insofern großen Wert darauf, die Wünsche der vorhandenen Sammler zu erfüllen. Ein breit aufgestelltes Sortiment auf dem Börsentisch präsentieren zu können, ist für ihn eine Selbstverständlichkeit. „Ich stelle Exponate in nahezu allen Größen zwischen 10 und 50 Zentimetern her. Und thematisch gibt es bei mir sowohl naturalistische Bären als auch verspielte Teddys.“

Um eine solche Vielfalt anbieten zu können, braucht es Ideen. Steiner ist überzeugt, dass der Erfolg als Bärenmacher entscheidend davon abhängt.

„Die Ideen muss man aber selbst haben, das lässt sich nicht abgucken und schon gar nicht erzwingen. Eigene Schnitte und damit der persönliche Ausdruck sind das Wichtigste. Da muss man auch manchmal Geduld haben, denn oft nimmt die Vorstellung eines Teddys gedanklich erst nach dem Kauf eines tollen Stoffes Gestalt an.“

Geduld und Selbstkritik


Einsteigern sei empfohlen, auf keinen Fall zu sparen, vor allem nicht am Material. Will sich dann, trotz präziser Arbeiten nach eigenen Schnitten unter Verwendung von hochwertigem Stoff, trotzdem kein Erfolg einstellen, sollte man sich mal selbstkritisch vor seinen eigenen Stand stellen. „Das ein oder andere Manko lässt sich auf diese Weise schon gut erkennen“, rät Peter Steiner.



Eine Palette der PS-Bären rückt für das Foto zusammen

Nachwuchskünstler brauchen außerdem Durchhaltevermögen. „Ein paar „Nullrunden“, bei denen auf einer Verkaufsveranstaltung vielleicht gerade mal die Kosten eingespielt werden können, sollte man einkalkulieren und verkraften können, meint der erfahrene Börsenteilnehmer, gibt aber auch zu, dass das nicht einfach ist. „Schließlich werden die Veranstaltungen nicht günstiger und man muss ja auch noch Fahrt- und Übernachtungskosten mit einkalkulieren. Bei allem Idealismus sollte das nicht unerwähnt bleiben.“

zu guten Freunden geworden sind. Die Börsentreffen empfinden wir daher größtenteils als Entspannung und genießen diese Reisen.“

Nebenbei haben die Steiners eine Mission: Sie sind Fördermitglieder beim Alternativen Wolf- und Bärenpark Schwarzwald in Bad Rippoldsau-Schapbach. Das Ehepaar macht auf Börsen Werbung für die Belange des Parkes und verkauft an seinem Stand Waren, wobei der Erlös der Tierschutz-Institution zu Gute kommt. 

Für den guten Zweck

Für Peter Steiner und seine Frau sind die Wochenendtrips zu den einschlägigen Events der Szene ein Stück weit Urlaub. „Wir freuen uns auf die Begegnungen mit den anderen Künstlern, von denen viele



Das Vorbild von Bär Jurka gibt es wirklich: Sie ist die Mutter des berühmten Bruno – Bruno, der erste Bär, der sich 2006, nach mehr als 150 Jahren, wieder in Deutschland blicken ließ und dann tragischerweise erschossen wurde. Jurka und Bruno wurden in ihrer alten Heimat, im norditalienischen Trentino, angefüttert und verloren so ihre natürliche Scheu vor Menschen, was zu Konflikten führte. Bruno starb durch die Kugel, Jurka brachte man in ein kleines Gehege im Trentino. Von dort gelangte sie in den Alternativen Bärenpark im Schwarzwald



Wolf- und Bärenpark Schwarzwald

Der Alternative Wolf- und Bärenpark Schwarzwald in Bad Rippoldsau-Schapbach ist wie folgt täglich (auch an Sonn- und Feiertagen) geöffnet: von März bis Oktober: 10 bis 18 Uhr; von November bis Februar: 10 bis 16 Uhr. Der Eintritt kostet 7,- Euro für Erwachsene (ermäßigt und für Kinder bis 16 Jahre: 6,- Euro) Besonderheit: Für Besucher, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, bietet der Park Fahrten mit dem Bär-Mobil an. So können bis zu fünf Personen in Begleitung eines Chauffeurs den Park ganz bequem erkunden. Der Park empfiehlt eine vorherige Anmeldung per Telefon oder E-Mail.

Wissenswertes: Prominenter Unterstützer der Stiftung baer.de, zu der auch der Alternative Bärenpark Worbis in Thüringen und das Projekt Luchs Nordthüringen gehören, ist der Schauspieler Hannes Jaenicke. Kontakt: Telefon: 03 60 74/200 90, E-Mail: stiftung@baer.de, Internet: www.baer.de



MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON

MODELL
AVIATOR

DRONES

CARS

TRUCKS

RAD
SETTE

TRUCKS
Detail

PUPPEN

SchiffsModell

**modell
hobby
Spiel**

Ab hier
**Kuschel-
alarm**

5.-7.10.2018

Leipziger Messe

modell-hobby-spiel.de



/modellhobbyspiel



/modellhobbyspiel



Impressum



Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
Telefax: 040/42 91 77-155
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, testeten,
schrieben und produzierten für Sie:**

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Mario Bicher,
Tobias Meints,
Jan Schnare

Autoren, Fotografen & Zeichner
Christiane Aschenbrenner, Thomas Dahl,
Barbara Eggers, Daniel Hentschel,
Andrea Meyenburg, Ruth Ndouop-Kalajian,
Karin Schneider, Angelika Schwind,
Andrea Weigel

Grafik
Bianca Buchta,
Jannis Fuhrmann,
Martina Gnaß,
Kevin Klatt,
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
Telefax: 040/42 91 77-155
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (verantwortlich),
Sven Reinke
anzeigen@wm-medien.de

Kunden- und Abo-Service
Leserservice TEDDYS kreativ
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
service@teddys-kreativ.de

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland
€ 41,00
Ausland
€ 46,00
eMagazin
www.teddys-kreativ.de/emag

Druck
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
TEDDYS kreativ erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise
Deutschland: 7,50 Euro
Österreich: 8,50 Euro
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 Euro

Bezug über den Fach-, Zeitschriften-
und Bahnhofsbuchhandel.
Direktbezug über den Verlag oder
bei diversen Onlinekiosken.

Grosso-Vertrieb
VU Verlagsunion KG
Meßberg 1, 20086 Hamburg
E-Mail: info@verlagsunion.de
Internet: www.verlagsunion.de

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen
werden. Mit der Übergabe von
Manuskripten, Abbildungen, Dateien an
den Verlag versichert der Verfasser, dass
es sich um Erstveröffentlichungen handelt
und keine weiteren Nutzungsrechte daran
geltend gemacht werden können.

**wellhausen
& Marquardt
Mediengesellschaft**

Vorschau



**TEDDYS kreativ gibt es
sechsmal jährlich!**

**Daher erscheint Heft 05/2018 auch schon
am 17. August 2018.**

Dann gibt es ...

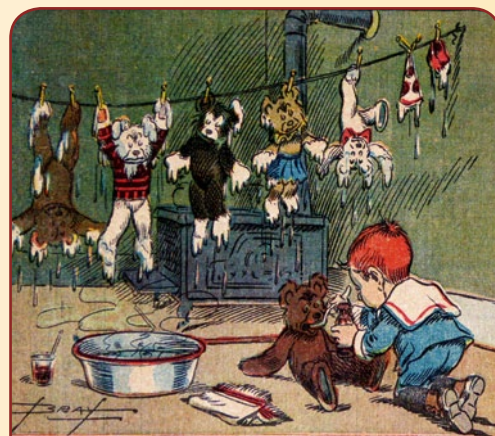


einen Ausblick auf das Hugglets TEDDIES Festival in London, ...



... Infos zur Steiff-Sammlerkollektion ...

**... und wir
treffen wieder
Little Johnny
und seine
Teddybären-
Freunde.**



6. With half a scold and half a sigh,
He hangs them up to thaw and dry.
And then with medicine he tends
His meeker, sadder, wiser friends.

Ausgabe 03/2018
www.brot-magazin.de

Brot

Brot

Gewinnspiel



5 Haushaltsmühlen zu gewinnen

AROMA-HILFE
Malz selbst herstellen

EINSTEIGER-KURS
Topf-Brot ohne Kneten

BINDEMittel
Glutenfreies Backen

DAS RÄTSEL DER BREZEL
Geschichte und Rezepte

Selber mahlen?

- Alle Vor- und Nachteile
- Im Test: 8 Mühlen unter 400 Euro

5,90 EUR

A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR,
BeNeLux: 6,90 Euro



5,90 EUR

A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR,
BeNeLux: 6,90 Euro



2 für 1
Zwei Hefte zum Preis von einem
Digital-Ausgaben inklusive

IM HEFT
mehr als
30 Rezepte
zum Selbermachen

IM HEFT
mehr als
30 Rezepte
zum Selbermachen

Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de
040 / 42 91 77-110

STOFFE

 www.probaer.de



ProBär bietet eine Vielfalt an Stoffqualitäten. Exklusiv gewebte Stoffe der beiden deutschen Hersteller Steiff-Schulte und Helmbold.

Wählen Sie selbst!



SYNTHETIK



MOHAIR



SCHAFWOLLE



VISKOSE



ALPAKA



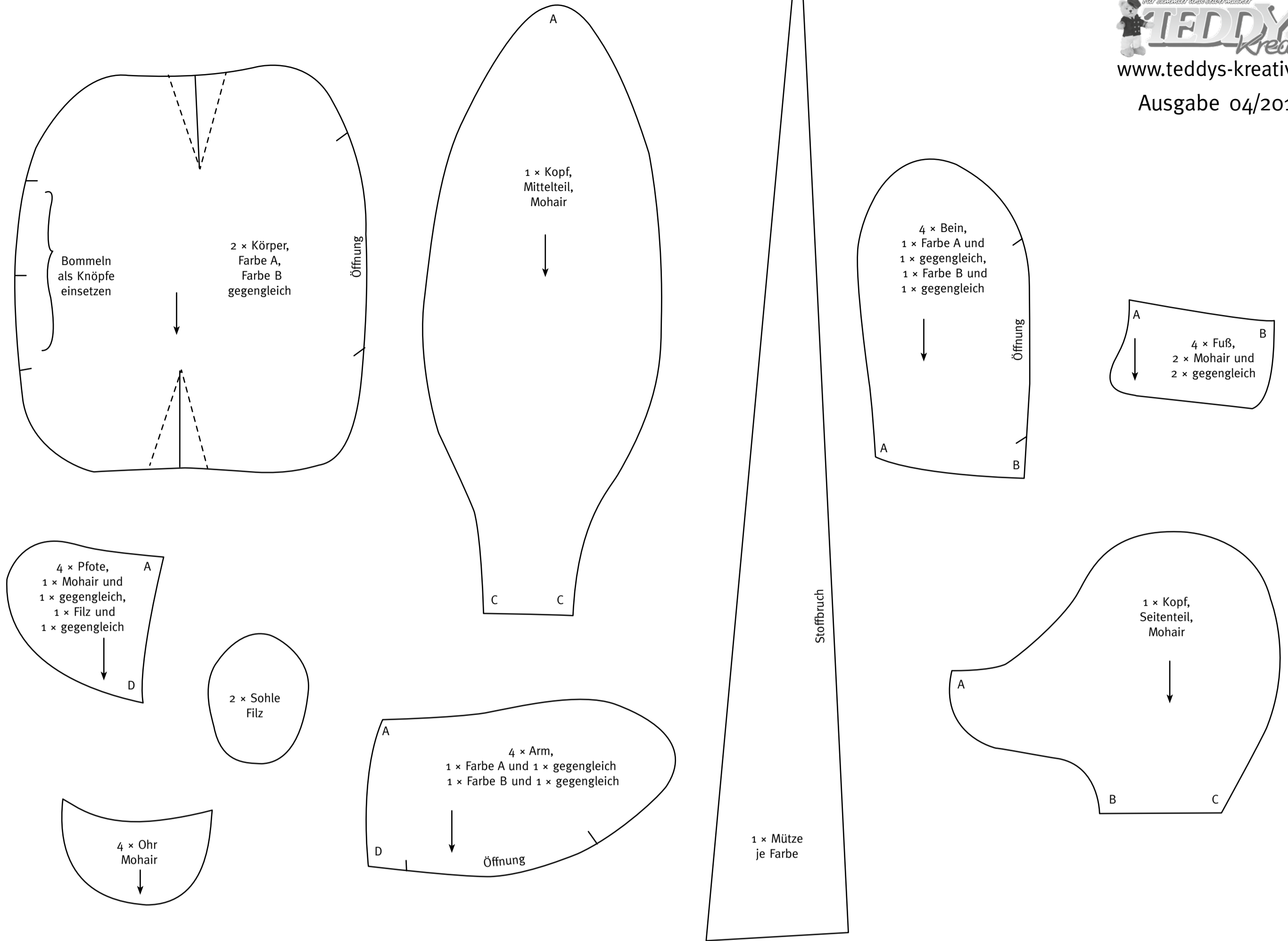
BAUMWOLLE



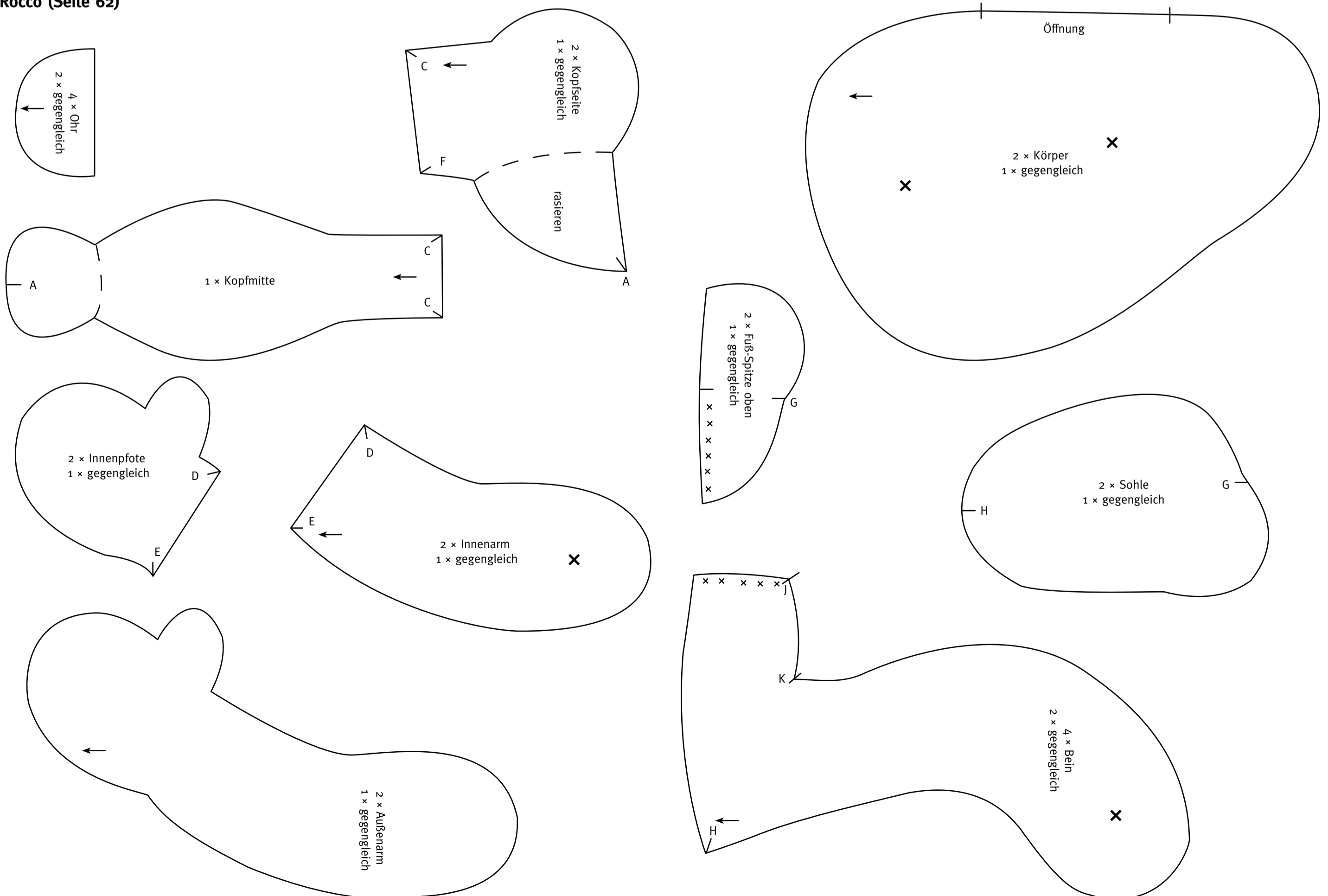
 ProBär GmbH | Heinrich-Hertz-Straße 9 | 48599 Gronau

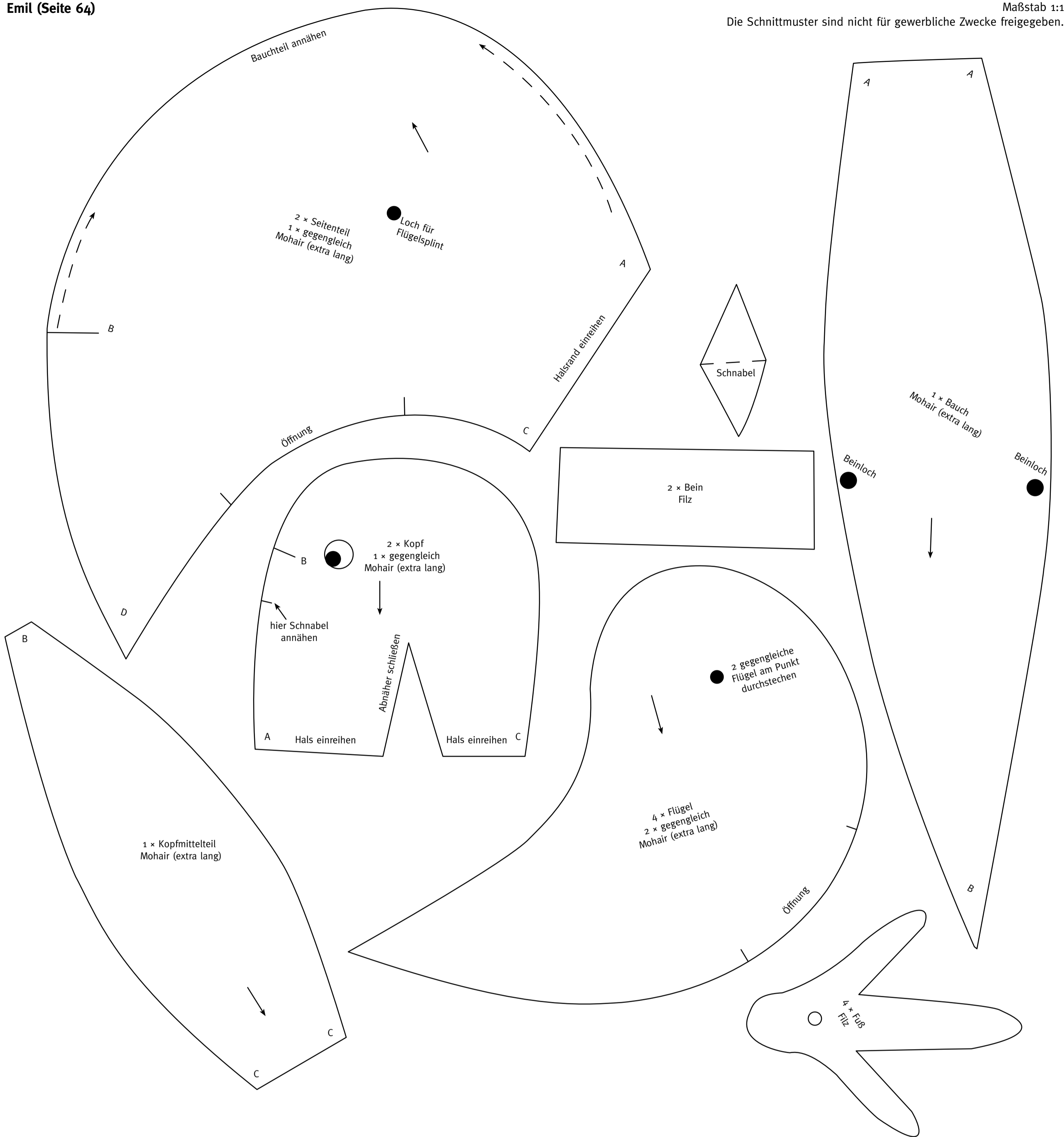
 02562 70130 |  info@probaer.de |  www.probaer.de

 Mo - Fr 9 - 16 Uhr |  Ferien: Schauen Sie auf unserer Website



Rocco (Seite 62)





Pummel, Viola und Violette (Seite 68)

